

AUSGABE NR 02_2017

MAGAZIN VON UND FÜR GEFLÜCHTETE UND IHRE NACHBARN

kultur
TÜR

Beziehungen



در وازه فرهنگ

بوابة الثقافة

kulturTÜR

Magazin von und für Geflüchtete und ihre Nachbarn

kulturTür steht für Begegnung und Dialog. Begegnung wird erst möglich, wenn wir unsere Türen öffnen. Das ist kein einseitiger Prozess: Nur wer bereit zum Austausch ist und offen auf andere zugeht, wird eine Bereicherung durch die verschiedenen Kulturen erfahren. Mit der kulturTür möchten wir die Tür zwischen Neuankömmlingen und Einwohnern öffnen. Wir wünschen uns, dass möglichst viele Leute durch sie hindurch und aufeinander zu gehen; dass Menschen, egal woher sie kommen, miteinander kommunizieren, sich kennenlernen, Freunde werden.

Die Artikel der kulturTür werden in Originalsprache geschrieben und auf Deutsch übersetzt. Beide Versionen werden in der Zeitschrift gedruckt.

Hauptzielgruppe der kulturTür sind Geflüchtete und die Nachbarinnen und Nachbarn im Bezirk Steglitz-Zehlendorf. Das Magazin erscheint seit Januar 2017 alle drei Monate und wird vorrangig im Bezirk verteilt. Bis Ende 2017 sind 5 Ausgaben mit einer Auflage von je 2.000 Stück geplant. Das Projekt wird mit Mitteln aus dem Masterplan für Integration und Sicherheit, mit Unterstützung des Bezirksamts Steglitz-Zehlendorf und des DRK-Generalsekretariats bis Ende 2017 finanziert. Projektträger/Verleger ist die DRK Berlin Südwest gGmbH.

MIT DEM KÖRPER HIER – MIT DEM HERZEN BEI DER FAMILIE

Beziehungen bestimmen unser Leben, unser Miteinander, sind entscheidend für unser Wohlbefinden. Der Titel wurde von den Redaktionsmitgliedern mehrheitlich als Thema für die Zweite Ausgabe von kulturTÜR gewählt. Vielen kommt dabei sofort Familie in den Sinn. Sie ist eine der wichtigsten sozialen Beziehungen. Ihr Fehlen ist das Hauptthema einiger Beiträge. Safwan Almoubark schildert die Geschichte von Ahmed, der mit der Hoffnung kam, seine Familie bald aus Syrien nachholen zu können. Seine Zukunft will er nicht ohne sie verbringen, aber soll er deshalb wieder zurück in den Krieg und sich der Verfolgung des Assad-Regimes aussetzen? Die Zweifel über sein Schicksal sind zu seinen ständigen Begleitern geworden und lähmen ihn; denn mit dem Körper ist er zwar hier, das Herz ist jedoch bei seiner Familie in Syrien. Hussein Ahmad zeigt die Situation des Jugendlichen Haythem, der allein in Berlin ankam und jetzt in einer Jugendwohngemeinschaft lebt. Auch er hat Sehnsucht nach seiner Familie, aber kaum Hoffnung, dass er sie bald wiedersieht. Amina Rayan stellt diesen Schilderungen die rechtliche Lage zum Familiennachzug gegenüber. Mahdi Yagobi und Somayeh Rasouli können nicht verstehen, warum Geflüchtete nach Afghanistan abgeschoben und in den Krieg zurückgeschickt werden, vor dem sie geflohen sind.

Neben der Sorge um die Familie, die nicht einreisen darf, oder der Angst vor einer drohenden Abschiebung werden weitere Faktoren diskutiert, die das Ankommen in Berlin erschweren. Raha Shegeft reflektiert ihre Zeit in der Notunterkunft und erlebte den „Freizug“ der Sporthalle, in der sie selbst sechs Monate untergebracht war. Für die Menschen, die dort Obdach fanden, bedeutet der Umzug eine erneute Übergangssituation, weit weg von den sozialen Kontakten, die sie nach mehr als einem Jahr aufgebaut haben. Ein Ankommen ist nicht in Sicht. Das merkt auch Ayham Hisnawi bei nächtlichen Ausflügen.

Die Schülerin Shrouk Hamza zeigt auf, welche Unterschiede sie zwischen syrischen und deutschen Familien festgestellt hat, während es Adnan Al Mekdad mehr um das ab-

strakte Wesen von Beziehungen geht. Er fragt unterschiedliche Geisteswissenschaftler nach ihrer Einschätzung.

Den alltäglichen Problemen der Integration steht eine breite Palette von kulturellen Themen und Initiativen gegenüber, auf die wir im zweiten Teil des Heftes besonders eingehen. So erfreuen sich die Kalligraphie-Kurse von Ali Panahi, der von Mortaza Rahimi portraitiert wird, sehr großer Beliebtheit. Als Brückenbauer zwischen der syrischen und der deutschen Gesellschaft fungiert der Tierarzt Dr. Al Habouni – und zwar in beide Richtungen, wie Kais Alatrash und Ricky Matejka zeigen. Dagegen bildet das „Moria Dance Theatre“, das von Hareth Almukdad vorgestellt wird, eher einen Schmelztiegel für verschiedene Kulturen. Im Interview mit einer Deutschlehrerin und ihren eritreischen Schülern machen Kesanet Abraham und Julian Metz deutlich, welche Rolle die persönlichen Beziehungen im ehrenamtlichen Engagement spielen. Vielleicht ist das schon eine Antwort auf die Frage von Mouod Ghafarkhani, der sich wundert, wer diese Deutschen eigentlich sind und warum sie sich engagieren. Während die meisten Menschen völlig selbstverständlich die Freiheit, mit der sie hier leben können, schätzen und genießen, beschreibt er sehr persönlich seine Auseinandersetzung mit der neu gefundenen Freiheit in Deutschland. Einer Freiheit, wie er sie in seiner Heimat, dem Iran, nicht kannte.

Ergänzt wird der Kulturteil mit Rezensionen zu Graphic Novels und Gesprächen mit Filmregisseuren auf der Berlinale. Nicht fehlen dürfen ein Rezept von „Elyas kocht!“ und ein Gedicht von Kesanet.

Im Namen der Redaktion

*Adnan Al Mekdad, Stefan Hage, Mortaza Rahimi und
Rita Zobel*

KULTURTÜR NR. 2

THEMA *Beziehungen*

3

BEZIEHUNGEN / MIT DEM KÖRPER HIER – MIT DEM HERZEN BEI DER FAMILIE

EDITORIAL

6

EIN FUNKEN HOFFNUNG بريق أمل في ظل المعاناة

INTERVIEW: SAFWAN ALMOUBARK traf Ahmed und seinen Sohn Mohamad. Sie berichten von ihrer Fluchtgeschichte und dem Problem beim Familiennachzug.

10

EIN MINDERJÄHRIGER ALLEIN IN DEUTSCHLAND لاجئون قُصّر في ألمانيا...

بينما عائلاتهم تنتظر خارج الحدود

BERICHT: „Deutschland braucht junge Menschen. Ich bin noch jung“, sagt Haythem. Er ist einer der unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten, der gerne seine Eltern wiedersehen möchte. **HUSSEIN AHMAD** sprach mit Haythem über seine Situation.

14

VERHINDERUNG DES FAMILIENNACHZUGES الحماية المؤقتة وإيقاف لم شمل الأسر

BRISANT: Bleiben Familienangehörige im Kriegsgebiet zurück, bleiben sie in Gefahr. Verhindert die deutsche Asylpolitik vorsätzlich den Familiennachzug? **AMINA RAYAN** hat dazu recherchiert.

18

UNTERSCHIEDE ZWISCHEN SYRISCHEN UND DEUTSCHEN FAMILIEN

الفرق في الترابط الأسري بين
العائلات السورية و الألمانية

BEOBACHTET: Verschiedene Kulturen, verschiedene Werte. **SHROUK HAMZA** hat Familienbeziehungen in Deutschland mit syrischen verglichen.

20

ZURÜCK AN DIE KRIEGSFRONT – DIE ABSCHIEBUNG AFGHANISCHER FLÜCHTLINGE

اخراج اجباري پناهجویان افغان – بازگشت
به خط اول جنگ!

PROTEST: Afghanistan gilt plötzlich als sicheres Land. **SOMAYEH RASUOLI** und **MAHDI YAGHOBI** beschreiben politische Widersprüche und Widerstände gegen die Abschiebung.

26

UND WIEDER BEGINNT ALLES VON VORNE

روز از نو، روزی از نو!

BERICHT: Bis zum 31. März wurden sämtliche Sporthallen freigezogen, die als Notunterkunft genutzt wurden. **RAHA SHEGEFT** war dabei, als die letzten Menschen aus der Sochow-Sporthalle auszogen. Mit dem **KOMMENTAR „FREIZUG“** **STEFAN HAGE** problematisiert die sozialen Aspekte beim Umzug der Geflüchteten.

32

RAHAF IN DER REGELKLASSE رهف

INTERVIEW: MARK ABDELNOUR traf eine Schülerin, die bis vor Kurzem noch eine Willkommensklasse besuchte und nun in eine Regelklasse wechselte.

34

ANKOMMEN?

MITTENDRIN: Wenn nachts eine Gruppe junger Männer unterwegs ist, kann das der Beginn von sehr verschiedenen Geschichten werden. **AYHAM HISNAWI** erzählt eine davon.

35

ÄUßERE FREIHEIT – INNERE KETTEN

ظاهر آزاد؛ باطن بسته به زنجیر!

REFLEKTION: Vorurteile sind irreführend. **MOUOD GHAFARKHANI** versucht sich in die deutsche Kultur hineinzuversetzen und erzählt von dem Unterschied zwischen Erwartung und Realität.

38

DAS KOPFTUCH – GESELLSCHAFTLICHE KONVENTION ODER RELIGIÖSE PFLICHT?

الحجاب هل هو...

"التزام مجتمعي تقليدي أم ديني"

MEINUNG: Das Thema Kopftuch in Deutschland wird oft übertrieben heiß diskutiert. **ADNAN AL MEKDDAD** beschreibt dies ohne kulturellen Zwang.

40

BRÜCKENBAUER

بناء جسر للتواصل.

PORTRÄT: Adnan Al Halbouni kam fünf Jahre vor dem Krieg in Syrien nach Deutschland und erlebte eine ganz andere Zeit des Ankommens. Nun hilft er seinen Landsleuten beim Ankommen in Deutschland. **RICKY MATEJKA** und **KAIS ALATRASH** stellen ihn vor.

42

MIT LIEBE GESCHRIEBEN – PORTRÄT EINES AFGHANISCHEN KALLIGRAPHEN

خطاط افغانستاني: با عشق قلم می‌زنم

PORTRÄT: Die schöne Kunst des Schreibens erlebte **MORTAZA RAHIMI** beim Besuch des Kalligraphen Ali Panahi. Dieser erklärt auch Zusammenhänge zwischen Kunst und Beziehungen.

48

ZWISCHENMENSCHLICHE BEZIEHUNGEN

العلاقات عبارة عن منظومات حيوية متعددة الأشكال .

ZUSAMMENGEFASST: **ADNAN AL MEK-DAD** hat sich intensiv mit dem Begriff Beziehungen beschäftigt und befragte verschiedene Geisteswissenschaftler dazu.

52

MORIA DANCE THEATRE

فرقة موريا للرقص

BERICHT: **HARETH ALMUKDAD** hat bei einem Straßenfest Tänzer getroffen, die in ihrer Gruppe für eine kulturverbindende Kommunikation beispielhaft sind.

56

UNTERRICHT MIT „MAMA EVA“

INTERVIEW: **KESANET ABRAHAM** und **JULIANE METZ** sprachen mit einer ehrenamtlichen Deutschlehrerin und jungen Eritreern.

58

EROBERT

Der Dichter **KESANET ABRAHAM** beschreibt in einem Gedicht die Beziehung einer Liebe.

60

TABOULEH – PETERSILIENSALAT

التبولة

LECKER: Der Koch **EYASS HANNOUN** alias “Elyas kocht!” hat im letzten Heft eine Suppe vorgestellt, diesmal folgt ein Salat. Die kulturTÜR-Redaktion durfte kosten und war begeistert.

62

BERLINALE:

برليناله:

مصاديه با کارگردان فیلم تمارض

FILME: Im Forum des jungen Films werden experimentierfreudige Filme und noch unbekannte Regisseure vor-

gestellt. Die Dokumentation **MAMAN COLONELLE** des kongolesischen Regisseurs Dieudo Hamadi spiegelt die Probleme mit Krieg und Gewalt in seinem Land wider.

Der iranische Filmemacher Abed Abest abstrahiert in seinem Erstlingswerk **TAMARAZ** Raum und Zeit. **RITA ZOBEL** hat mit beiden Regisseuren gesprochen.

70

GAR NICHT LUSTIG

REZENSION: Comics können und sollen lustig sein. Wenn das Thema Krieg und Flucht dargestellt wird, vergeht allerdings dem ganzen Genre das Lachen. **STEFAN HAGE** hat vier ausgewählte Graphic Novels zu diesem Thema miteinander verglichen.

72

DAS TEAM VON KULTURTÜR

75

IMPRESSUM

EIN FUNKEN HOFFNUNG

SAFWAN ALMOUBARK

Ahmed ist verheiratet und hat drei Kinder. Seit Ausbruch der syrischen Revolution waren er und seine Familie gegen das unterdrückende und brutale syrische Regime. Genau aufgrund dieser Haltung gegen Assad wurden er, seine Brüder und Verwandten Opfer von Verfolgung. Vor drei Jahren sind zwei seiner Brüder willkürlich verhaftet worden. Ahmed weiß bis heute nicht, ob sie noch am Leben sind. Ihm selbst gelang auf einem riskanten und schwierigen Weg, der ihn von der Türkei über das Meer nach Europa führte, die Flucht nach Deutschland. Seine Reise begann er voller Zweifel. Er hatte die Hoffnung auf ein besseres Leben für sich, seine Frau und seine Kinder.

Am 2. September 2015 kam Ahmed allein in Berlin an. Erst wartete er 15 Tage lang vor dem LaGeSo¹ in Berlin, und als er dann nach langem Warten endlich an der Reihe war, erhielt er zwar eine Unterkunftsbestätigung, allerdings ohne Adressangabe. Dies bedeutete, dass er sich selbst eine

Bleibe suchen musste. Er schlief auf der Straße, bis er eine Gruppe freiwilliger syrischer Helfer traf, die für ihn einen Platz in einer Gemeinschaftsunterkunft fanden. Dort teilte er sich dann mit sechs weiteren Personen zwei Zimmer.

Nachdem er die schreckliche Zeit auf der Straße hinter sich gelassen und sich mittlerweile einigermaßen in seiner neuen Unterkunft eingelebt hatte, begann die Phase des Wartens, des Heimwehs und der Sehnsucht. In dieser Zeit nahm einer seiner Freunde Kontakt zu ihm auf, der vorhatte, ebenfalls nach Deutschland zu flüchten. Ahmed bat ihn, seinen 12-jährigen Sohn Mohammad mit nach Deutschland zu bringen. Und tatsächlich kam der Freund zusammen mit Mohammad im Dezember 2015 in Deutschland an. Jetzt begann für Ahmed wieder eine neue Phase, da er nun zugleich Mutter, Vater und Erzieher für seinen Sohn sein musste. Auch wenn Ahmed sich riesig freute, seinen Sohn endlich wiederzusehen, so war er doch sehr betrübt, dass er seine Frau, seine anderen beiden

Kinder und die restlichen Familienmitglieder nicht in die Arme schließen konnte.

Anfang 2016 erhielt Ahmed die traurige Nachricht, dass seine Frau durch einen Schuss von Assads Soldaten an der Hand verletzt wurde. An jenem Tag fand das Begräbnis eines Soldaten statt und seine Kameraden gaben Schüsse in die Luft ab. Dabei wurden Ahmeds Frau und einige andere Passanten verletzt. Seine Frau konnte sich nicht in einem staatlichen Krankenhaus behandeln lassen, denn dies hätte sie einer noch größeren Gefahr ausgesetzt und schließlich zu ihrer Verhaftung geführt. So blieb ihr nichts anderes übrig, als sich in einem der teuren Privatkrankenhäuser behandeln zu lassen. Seit ihr Wohnhaus infolge von russischen und syrischen Luftangriffen völlig zerstört und somit unbewohnbar wurde, sind Ahmeds Frau und seine Kinder gemeinsam mit anderen Flüchtlingen aus verschiedenen Regionen Syriens in einer Schule in Damaskus untergebracht worden.

Nach langem bitterem Warten erreichte Ahmed eine weitere niederschmetternde Nachricht: Er erhielt

¹ Das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LaGeSo) war bis zum August 2016 für Flüchtlingssangelegenheiten zuständig



Foto: Safwan Almoubark

gemäß deutschem Recht subsidiären Schutz, also ein Aufenthaltsrecht, das auf ein Jahr beschränkt ist. Mit diesem Aufenthaltsstatus hat er keine Aussicht darauf, dass seine Familie wieder vollständig werden würde. Ahmed wandte sich sofort an einen Rechtsanwalt, um diesen Beschluss anzufechten. Bis zum heutigen Tage blieb das allerdings erfolglos und brachte ihm nichts anderes ein als Schulden.

Ahmed fühlt sich heute wie in einer Zwickmühle: Entweder er kehrt nach Syrien zurück und setzt sich damit erneut der Verfolgung durch das Regime aus, oder er bleibt hier und lebt mit der Angst und Sorge um seine Frau und seine Kinder, deren Schicksal ungewiss ist. Ahmed ist hin- und hergerissen zwischen diesen

beiden Möglichkeiten, von denen die eine bitterer ist als die andere. Dabei hat er sich doch nicht das Geringste zuschulden kommen lassen.

Seine Verzweiflung und Frustration kann man in seinen Augen lesen. Seine Gedanken kreisen einzig und allein darum, dass seine Familie nicht mehr zusammen ist. Auf Deutschlernen kann er sich dabei nur schwer konzentrieren. Sein Sohn Mohammad ist ein kluger Kopf und lernt mittlerweile in der Schule fleißig Deutsch. Aber auch er ist erfüllt von der Traurigkeit darüber, von seiner Mutter und seinen Geschwistern getrennt zu sein. Über das Internet versuchen die beiden in Kontakt mit ihrer Familie in Syrien zu bleiben. Doch die Skype-Gespräche gestalten sich schwierig: Der Strom ist ständig

unterbrochen und oft kommt keine Internetverbindung zustande, berichten sie, während ihnen Tränen über die Wangen laufen. Sie verzehren sich vor Sehnsucht, Traurigkeit, Sorge um die Zukunft, die für sie alle so ungewiss bleibt.

Ahmed teilt seine Geschichte hier und heute mit der Öffentlichkeit, vielleicht um damit einen Funken Hoffnung zu erlangen, der ihm dabei hilft, die Trennung von seiner Familie zu ertragen. Er möchte weiterhin daran glauben, dass sie bald zusammen ein Leben in Sicherheit und Frieden führen können. Ein Leben fernab von einem Regime, welches das eigene Volk tötet oder in alle Teile der Welt vertreibt.



Foto: Safwan Almoubark

بريق أمل في ظل المعاناة

صفوان المبارك

.. احمد متزوج ولديه 3 أطفال

و منذ إنطلاقة الثورة السورية إتخذ أحمد وعائلته موقفا معارضا لنظام الظلم والقتل في سوريا ، وبسبب هذا الموقف ضد نظام الأسد تعرض وإخوته وأقاربه للملاحقات الأمنية و الإعتقالات ،

حيث إعتقل وقتل الكثير من أقارب أحمد ومنذ ثلاثة سنوات إلى الآن لا يزال اثنان من إخوته رهن الإعتقال التعسفي ، دون معرفه إن كانوا . على قيد الحياة ام قتلوا

إستطاع أحمد الهرب إلى تركيا ومن ثم بعد ذلك توجه عن طريق البحر عبر دول أوروبا إلى ألمانيا بطريق محفوف بالمخاطر والصعوبات كي ينجو بحياته من الملاحقات التي تعرض لها ، ولكي يؤمن حياة و مستقبل أفضل لإزواجه وأطفاله

وصل أحمد إلى ألمانيا بتاريخ 2/9/2015 وبدأ أحمد رحلته لتحقيق هدفه المنشود بطريق مفروش بالاشواك كما وصفه

حيث بقي لمدة 15 يوما فقط أمام مركز اللجوء في برلين ينتظر فقط دوره وبعد الانتظار الطويل حصل على ورقة سكن دون تحديد المكان ، وهذا يعني بأنه لايد من البحث لإيجاد سكن بمفرده و كان ينام على الطرقات إلى أن تعرف على مجموعة من الشباب السوريين المتطوعين و الذين يقومون بمساعدة الأشخاص اللاجئين من ابناء جلدتهم ، فعثروا له على سكن مشترك مع 6 ستة أشخاص في شقه مكونه من غرفتين

و بعد أن إستقر نوعا ما في السكن الجديد بعد المعاناة ، و النوم على الطرقات ، بدأت مرحلة الشوق والانتظار والحنين القاتل إلى أن تواصل معه أحد أصدقائه الذي يريد أن يلجأ إلى ألمانيا أيضا

فطلب أحمد منه أن يصطحب ابنه الكبير ابن أحمد ذو الإثنتا عشرة عاماً معه ، وفعلوا تم الأمر بنجاح وصل محمد ابن أحمد إلى ألمانيا بتاريخ 14/12/2015 فرح أحمد كثيرا بقاء ابنه ، ولكن هناك غصة ،

و تبقى فرحته ناقصة إن لم تكتمل بقاء زوجته وباقي أفراد عائلته وأطفاله

هنا بدأت مرحلة جديدة في حياة احمد حيث يجب عليه أن يكون أب ، وأم ، ومربي في نفس الوقت . من خلال رعايته لابنه

في بداية عام 2016 حصل أحمد على خبر سيئ للغاية ، حيث تعرضت زوجته للإصابة بطلق نارفي في يدها من قبل عصابات جنود الأسد كان ذلك أثناء تشييع أحد جنود عصابات الأسد حيث قامت عناصر تلك العصابة بإطلاق الأعيرة النارية في الهواء مما أدى إلى إصابة الزوجه وبعض الماره في الطريق

ولم تستطع بهذا الموقف فعل شيء أو إسعاف نفسها وتلقي العلاج في أي من مراكز الدولة لأن ذلك سيعرضها لمزيد من الخطر وبالتالي إلى الإعتقال ، فكان عليها تلقي العلاج في المراكز الخاصة الباهظة التكاليف

تقيم الزوجه مع أطفالها في مدرسة يعيش فيها النازحون من مناطق ا الداخل السوري في دمشق بعد أن تعرض منزلها للدمار و الخراب الذي لم يعد صالحاً للسكن بعد ما ألحقته طائرات النظام السوري والروسي به من دمار و خراب

و بعد الانتظار المرير جاء الخبر الصاعق الآخر بالنسبة لأحمد فقد حصل بحسب القانون الألماني على الحماية الثانوية للبقاء في ألمانيا لمدة سنة بتاريخ 13/7/2016

ومن خلال هذه الإقامة تحت مسمى الحماية لا يستطيع لم شمل أسرته

فقام أحمد على الفور بتعيين محام للطعن بهذا القرار ولكن دون جدوى إلى تاريخ هذا اليوم و لم يحصل إلا على مزيد من التكاليف التي أثقلت كاهله بالديون

أحمد اليوم بين نار خيارين أحلاهما مر كما يصف ذلك ، خيار العوده وتعرض حياته للخطر والملاحقة الأمنية وخيار البقاء والخوف والرعب من المصير المجهول لزوجه وأولاده

يُحمل نفسه مسؤولية لم يقترفها ولكن شاء القدر . له أن يقع فيها

و عندما سألت أحمد عن وضعه في تعلم اللغة الألمانية أخبرني بالحزن و الإحباط و اليأس يملأ عيناه ، بأنه لا يستطيع التركيز الآن على أي شي سوى قضيته الأساسية والجوهرية . وهي لم شمل عائلته

محمد ابن أحمد ذو الإثنا عشرة ربيعا طفل ذكي ومجد ويدرس الآن اللغة الألمانية في المدرسه ولكن الحزن يملأ قلبه وعيناه أيضاً على فراق والدته وإخوته

يتواصل أحمد وابنه مع زوجته وأولاده الآخرين عندما تكون شبكة الأنترنت متاحة عند الزوجه و التواصل عبر السكايب بسبب الانقطاع المستمر للتيار الكهربائي و عدم توفر إنترنت بشكل مستمر ، و هنا تبدأ الدموع بالإنهيار على الوجنات من الجميع شوقاً و حنيناً و حزن و رعب وخوف على المصير المجهول الذي ينتظرهم جميعاً في ظل هكذا ظروف !! .. غرياء بعيدين عن بعضهم البعض

فها هو اليوم يعرض قصته هنا على الرأي العام لعله يجد بصيص أمل يكون عون له في قضيته ، و بالتالي لم شمل عائلته و العيش جميعاً بأمن و أمان بعيداً عن نظام و حكومة قتلت شعبها و هجرته في بقاع العالم ... و هناك الكثير من القصص المشابهة لقصة أحمد و معاناته و ترجوا أن تجد حلاً في أسرع وقت

„ICH VERMISSE MEINE ELTERN UND MEINE KLEINE SCHWESTER SEHR“

EIN MINDERJÄHRIGER ALLEIN IN DEUTSCHLAND

HUSSEIN AHMAD



Vor dem Krieg sind viele geflohen: Syrer, Iraker, Afghanen und viele andere mehr. Männer, Frauen, Kinder und auch unbegleitete Minderjährige. Im Jahr 2016 haben laut einem Bericht des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge 35 939 unbegleitete Minderjährige in Deutschland Asyl beantragt (siehe Tabelle). Sie haben allein ihre Länder verlassen, sind allein über Grenzen, über das Mittelmeer, mit LKW's gekommen und haben ihre Träume,

Geschichten, Hoffnungen mitgebracht – aber keine Eltern.

Einer von ihnen heißt Haythem; ihn haben wir kurz interviewt. Aus Syrien kommt er und ist seit einem Jahr in Berlin. Er wurde 1999 in Hasakah, im Norden des Landes, geboren. „Ja, ich bin allein nach Deutschland gekommen“, lacht er. Da Syrer auf legalem Weg kein Visum nach Deutschland bekommen können, ist Haythem wie die meisten seiner Landsleute von der Türkei aus ille-

gal eingereist. Er war in einem LKW versteckt. „Einige Zeit hat die Reise schon gedauert“, erklärt Haythem. Er hatte Glück, dass er nicht über das Mittelmeer kommen musste, sondern eine andere, sichere Möglichkeit hatte. Das Ziel Haythems – so wie vieler Syrer – war Deutschland. Für ihn war es wichtig hierherzukommen, weil er hier zwei Brüder und weitere Verwandte hat.

Für ihn als unbegleiteten Minderjährigen ist das Jugendamt zu-

ständig. Er lebt mit sieben anderen in einer Jugendwohnung in Berlin. Alle sieben sind ohne ihre Eltern gekommen. Was hat das für Konsequenzen? „Vier von ihnen nehmen regelmäßig Haschisch; einer ist Drogenhändler“, sagt Haythem. Deshalb wohnt er nur theoretisch dort, ist praktisch aber meist nicht da, weil er diese Atmosphäre nicht mag.

Seit vier Monaten besucht er eine „Willkommensklasse“. In der Schule will er die Sprache verbessern und Kontakte aufbauen. „Deutschland braucht junge Menschen. Ich bin noch jung, ich habe doch viele Möglichkeiten“ sagt Haythem. Wie viele Flüchtlinge hat auch er ein Ziel, das er eines Tages erreichen will. „Wenn ich die Sprache sehr gut kann, will ich unbedingt eine Ausbildung zum Autohändler machen“.



Haythems Aufenthaltsgestattung gilt nur für ein Jahr. Somit hat er kein Recht auf Familiennachzug.



Unbegleitete Minderjährige (UM)

Entwicklung des Zugangs									
		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Alle		27.649	41.332	45.741	64.539	109.580	173.072	441.899	722.370
UM	< 16	405	535	714	598	638	1.008	22.255*	35.939*
	> 16	899	1.413	1.412	1.498	1.848	3.390		
gesamt		1.304	1.948	2.126	2.096	2.486	4.398		
Inobhutnahmen ¹		1.949	2.822	3.482	4.767	6.584	11.642	42.309	-

Quelle:bamf.de

Aber was fehlt ihm in Deutschland? „Meine Familie“ antwortet er mit traurigen Augen. Da er noch keinen Aufenthaltstitel für drei Jahre erhalten hat, sondern nur eine Aufenthaltsgestattung für ein Jahr, hat er kein Recht auf Familiennachzug. Gleichzeitig darf er mit seiner Auf-

enthaltsgestattung nicht reisen und kann seine Familie somit auch nicht besuchen. Im Klartext: Das BAMF wartet, bis Haythem 18 Jahre alt wird, dann bekommt er zwar den Aufenthaltstitel, aber dann entfällt automatisch das Recht auf Familiennachzug. So ein Gesetz ist so geschrieben, damit die Familie nicht nachkommen kann. So ein Gesetz ist so formuliert, damit Minderjährige ihre Rechte als Flüchtlinge in Europa nicht in Anspruch nehmen können!

Aber wo ist Haythems Familie? Nachdem die Balkanroute geschlossen wurde, haben der Vater, die Mutter und die kleine Schwester lange Zeit in einem Zelt zwischen Griechenland und Mazedonien verbracht und steckten dort fest. Jetzt sind sie in einer Flüchtlingsunterkunft in Griechenland untergebracht. Sie warten immer noch und geben die Hoffnung nicht auf, dass sie sich wiedertreffen. „Ich vermisse meine Eltern und meine kleine Schwester sehr. Wie lange muss ich noch warten?“ fragt Haythem.

Hussein Ahmad hat den Text auf Deutsch verfasst und ins Arabische übersetzt. Auch die Fotos sind von ihm.

الجمهورية العربية السورية

SYRIAN ARAB REPUBLIC

REPUBLIQUE ARABE SYRIENNE



جواز سفر

PASSPORT

PASSEPORT

لاجئون قُصّر في ألمانيا... بينما عائلاتهم تنتظر خارج الحدود

أشتاق إلى عائلتي، وخاصة أختي الصغيرة

اللاجئ هيثم تصوير: حسين أحمد

المحكمة الاتحادية للبت في طلب الجوء الذي تقدم به، لا يمتلك تصريح الإقامة (ثلاث سنوات) لذلك ليس لديه الحق في تقديم طلب لم الشمل العائلي ولا يسمح له بالسفر لكي يزور عائلته، ولكن لماذا ؟ باختصار: سيتم منحه حق الإقامة (سنة أو 3 سنوات) بعد أن يتم سن الثامنة عشرة: وعندها لن يتمكن من الاستفادة من حق لم الشمل العائلي. هكذا قانون تم وضعه من أجل تفرقة العائلة الواحدة: هكذا قانون تم صياغته حتى يفقد اللاجئون القُصّر حقوقهم، ولكن ليس في بلدانهم، إنما في أوروبا

يعيش هيثم في ألمانيا، ولكن أين العائلة ؟ الأب، الأم و الشقيقة الصغرى ؟ بعد أن تم إغلاق طريق البلقان أمام اللاجئين، مكثت العائلة لمدة طويلة في خيمة صغيرة على الحدود بين اليونان و مقدونيا، وبعد ذلك تم نقلهم إلى إحدى مراكز إستقبال اللاجئين في اليونان. هناك تنتظر العائلة الأمل، هناك حيث تحلم باللقاء القريب " لقد اشتقت لوالدي و لشقيقتي الصغرى، إلى متى يجب على الانتظار... ؟ " يقول هيثم

ألمانيا: لقد كان مهمماً له هذا البلد، حيث يعيش هنا اثنان من إخوته بالإضافة إلى بعض الأقارب

ولأنه لا يزال قاصراً فهو تحت وصاية مكتب رعاية الشباب. يعيش في إحدى مساكن مكتب رعاية الشباب في برلين، ولكنه ليس وحيداً: يعيش هيثم في مسكنٍ بالإضافة إلى ستة قاصرين. " أربعة منهم يتعاطون الحشيش، وأحدهم بائع للمواد المخدرة " يضيف هيثم. لذلك يعيش الآن، مؤقتاً، في سكنٍ آخر: في مكانٍ ما في برلين، بعيداً عن تلك الأجواء

إلتحق هيثم منذ أربعة أشهر بما يسمى " الفصول الترحيبية " في إحدى المدارس في برلين، حيث يسعى من خلالها إلى تطوير مستواه اللغوي بالإضافة إلى بناء العلاقات و الصداقات مع التلاميذ. ألمانيا بلدٌ يحتاج إلى الطاقات الشبابية: " لأزال شاباً و لدي الكثير من الإمكانات " يقول هيثم. وكما للكثير من اللاجئين أحلام ، لديه أيضاً حلم ويأمل أن يحققه يوماً ما " عندما أتمكن من إتقان اللغة الألمانية، سوف أتوجه للتدريب المهني التجاري" يضيف هيثم

وفي سؤال عن أكثر شيء يفتقده هيثم هنا .. ؟ عائلتي " على الفور ... يجيب و يعيون " مليئة بالحزن ... يمتلك هيثم تصريح الإقامة المؤقت (سنة واحدة)، ولا يزال ينتظر قرار

إضطّر الكثير من السوريين، العراقيين، و الأفغان، بسبب الحروب، إلى ترك بلدانهم: رجالاً، نساءً، أطفال وأيضاً قُصّر بدون ذويهم وبحسب تقارير حديثة للمكتب الاتحادي للهجرة و اللاجئين فقد تقدم خلال العام الماضي (2016) 35.939 من اللاجئين القُصّر، من دون ذويهم، بطلبات لجوء في ألمانيا

لقد تركوا بلادهم وحيدين، بدون ذويهم: وحيدين عبر الحدود، عبر البحر المتوسط، أو عن طريق الشاحنات المغلقة. لقد أحضروا معهم أحلامهم، قصصهم، آمالهم ولكن باستثناء ذويهم.

إلتقينا في برلين مع أحد هؤلاء القُصّر: إنه اللاجئ هيثم

لقد قدم هيثم من سوريا، ولد في العام 1999 في محافظة الحسكة. يعيش في برلين منذ ما يقارب السنة. " نعم، لقد قدمت بمفردي إلى ألمانيا " يقول هيثم مبتسماً. حاله حال معظم السوريين الذين لا يحصلون على فيزا رسمية لدخول ألمانيا، فقد قدم هيثم من تركيا بواسطة شاحنة مغلقة عبر العديد من الدول الأوروبية إلى أن وصل النمسا ومنها إلى ألمانيا " لقد إستغرقت الرحلة عدة أيام " يضيف هيثم. ربما كان محظوظاً، لم يضطر إلى عبور البحر المتوسط: ربما كان محظوظاً، ربما كانت الشاحنة المغلقة أكثر أماناً و كما فعل معظم السوريين ، فقد كان هدفه

VERHINDERUNG DES FAMILIENNACHZUGES

WENIGER FLÜCHTLINGE FÜR DEUTSCHLAND?

AMINA RAYAN

Versucht das BAMF den Familiennachzug von Syrern zu verhindern, damit weniger Flüchtlinge nach Deutschland kommen? Diese Frage diskutierten wir in unserer Redaktionssitzung. Viele konnten sich das nicht vorstellen, andere kannten Geschichten von Betroffenen, die für diese These sprachen.

Immer wieder erzählen unsere syrischen Redaktionsmitglieder von Bekannten, die nur ein Jahr Aufenthalt bekommen haben. Den Begriff „ein Jahr“ höre ich in meiner Arbeit als Bildungsberaterin für geflüchtete Frauen sehr oft. Inzwischen weiß ich, was „ein Jahr“ für die Menschen bedeutet: Sie können ihre Familie nicht nachholen.

Was unter Asylsuchenden häufig als „ein Jahr“ bezeichnet wird, heißt in der deutschen Rechtssprache „subsidiärer Schutz“¹. In Deutschland gibt es drei Formen des Flüchtlings-schutzes: Asyl nach dem Grundgesetz (Art. 16a GG), Flüchtlingsschutz nach der Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) oder subsidiären Schutz.

Asyl gemäß dem Grundgesetz wird extrem selten erteilt. Im Jahr 2016 waren es nur 0,3 Prozent, die diesen Status erhielten. Der GFK- und subsidiäre Schutz wird hingegen

sehr viel häufiger vergeben. Zwischen diesen beiden Asylstatus gibt es zwei wichtige Unterschiede. Mit dem GFK-Status erhält man eine Aufenthaltserlaubnis von drei Jahren, wohingegen man mit dem subsidiären Schutz, wie bereits erklärt, nur ein Jahr Aufenthalt hat. Der zweite Unterschied ist, dass mit dem GFK-Schutz der Familiennachzug – innerhalb von drei Monaten ab der Flüchtlingsanerkennung – möglich ist. Subsidiär Schutzberechtigte können ihre Familie momentan nicht nachholen.

Das war nicht immer so. Erst mit dem Asylpaket II, das im März 2016 in Kraft getreten ist, wurde der Familiennachzug für Geflüchtete mit subsidiärem Schutzstatus für zwei Jahre – bis zum 16. März 2018 – ausgesetzt. Ausnahmen gibt es nur in „besonderen Härtefällen“.

Bevor das Asylpaket II verabschiedet wurde, stritten CDU und SPD wochenlang über die Beschlüsse. Vor allem in der Frage des Familiennachzugs gab es Differenzen, weil die SPD Nachbesserungen forderte. Am Ende konnte die CDU sich jedoch durchsetzen.

Trotz der Kritik am Asylpaket II, schätzten viele Experten die Aussetzung des Familiennachzugs zunächst als weniger dramatisch ein. Ihre Be-

gründung klang einleuchtend: Die Aussetzung des Familiennachzugs würde nur einen sehr kleinen Anteil der Asylsuchenden betreffen, argumentierten sie. Denn viele Obergerichtsurteile hoben bis Ende 2014 Bescheide des BAMF über subsidiären Schutz für Syrer auf und stufen diese als rechtswidrig ein. Dies begründeten sie damit, dass syrische Rückkehrer eine individuelle Verfolgung durch das Assad-Regime zu befürchten hätten. Daraufhin passte das BAMF sich diesen Gerichtsurteilen an und erteilte Syrern 2015 pauschal den GFK-Schutz. So erhielten im Jahr 2015 insgesamt 95,8 Prozent der Syrer den GFK-Schutz. Den subsidiären Schutz erhielten hingegen nur 0,6 Prozent aller Asylsuchenden und sogar nur 0,1 Prozent der Syrer.

Daraus folgerten viele vor der Verabschiedung des Asylpakets II, dass die Aussetzung des Familiennachzugs ohnehin nur einen sehr kleinen Personenkreis der Schutzsuchenden betreffen würde. Womit viele jedoch nicht rechneten, war, dass Innenminister Thomas de Maiziere (CDU) im November 2015, nur einen Tag nach der Einigung der Koalition über das Asylpaket II, das BAMF anwies, Syrern nur noch den subsidiären Schutz zuzusprechen. Sofort wurde de Maizieres Vorhaben heftig kriti-

¹

Subsidiär: behelfsmäßig, provisorisch

siert, so dass er es schnell wieder zurücknahm und verkündete, dass die bisherige Entscheidungspraxis über den Schutz syrischer Flüchtlinge sich nicht ändern werde.

Kurz danach, im Dezember 2015, kündigte de Maiziere an, dass jeder syrische Asylantrag wieder individuell mit Anhörung statt in einem Schnellverfahren, wie es 2015 der Fall war, geprüft werden solle. Daraufhin stieg die Zahl der Entscheidungen zu subsidiären Schutz stark an. Im April 2016 erhielten knapp 3 500 von 21 000 asylsuchenden Syrern den subsidiären Schutz. Das entspricht ungefähr 16 Prozent. Im September 2016 erhielten sogar 70 Prozent der asylsuchenden Syrer den subsidiären Schutz. Diese Zahlen stellen eine drastische Steigerung im Vergleich zum Jahr 2015 dar.

Für betroffene Syrer hat die neue Entscheidungspraxis schwere Folgen: Sie können ihre Familien nicht auf sicherem Wege, die der Familiennachzug eröffnet hätte, nachholen. Stattdessen müssen ihre in Syrien verbliebenen Famili-

en entweder in dem kriegsgeprägten Land ausharren oder auf lebensgefährlichen Fluchtrouten nach Europa reisen.

ProAsyl empfiehlt betroffenen Syrern, sich sehr gut auf ihre Anhörung vorzubereiten. Sie sollten eine Verfahrensberatung aufsuchen und dort besprechen, welche Aspekte ihrer Fluchtgeschichte relevant sind. Syrern, die einen subsidiären Status erhalten haben, empfiehlt ProAsyl, gerichtlich gegen die Entscheidung vorzugehen. Nach einem Bericht von ndr.de haben Verwaltungsgerichte bisher 80 Prozent der Klagen gegen BAMF-Entscheidungen Recht gegeben. „Das Verwaltungsgericht geht davon aus, dass auch Syrern, die unverfolgt aus Syrien ausgereist sind, alleine aufgrund der Stellung ihres Asylantrages und aufgrund der illegalen Ausreise und ihres Aufenthaltes im westlichen Ausland bei ihrer Rückkehr Verfolgung droht“, sagt Harald Alberts, Sprecher des Verwaltungsgerichts Schleswig.² Die meis-

2

<https://www.ndr.de/nachrichten/fluechtlinge/Tausende-Syrer-klagen-auf-besseren-Schutzstatus,schutzstatus100.html>

ten anderen Verwaltungsgerichte urteilen ähnlich: In bislang 80 Prozent der Fälle wurden Entscheidungen des BAMF korrigiert.

Zurück zu der Eingangsfrage unserer Redaktion: Versucht das BAMF den Familiennachzug zu verhindern, damit weniger Flüchtlinge nach Deutschland kommen? Diese Frage pauschal zu beantworten ist bei einem schwerwiegenden Vorwurf wie diesem eher schwierig. Jedoch scheint die Motivation einiger Politiker, vor allem in der CDU und CSU, ganz eindeutig. Nachdem die große Koalition sich auf das Asylpaket II geeinigt hatte, sagte die CSU-Landesgruppenchefin Gerda Hasselfeldt: „Die Aussetzung des Familiennachzugs ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg, die Zahl der Flüchtlinge spürbar zu reduzieren.“ Auch CDU-Generalsekretär Peter Tauber äußerte sich deutlich nach der Einigung: „Der Beschluss trägt dazu bei, unser Ziel zu erreichen: die Zahl der Flüchtlinge und Asylbewerber spürbar zu reduzieren.“ Klare Worte, die keine weitere Analyse benötigen.

BERATUNGSSTELLEN

ASYLBERATUNG VON AMNESTY INTERNATIONAL AMNESTY INTERNATIONAL – ASYLGRUPPE BERLIN

Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin

DONNERSTAGS 18.00 – 20.00 UHR

BERATUNG ZU ASYL UND AUFENTHALT VON KUB

KuB – Kontakt- und Beratungsstelle für Flüchtlinge
und Migrant_innen e. V.
Oranienstraße 159
10969 Berlin

**MONTAG, DIENSTAG, DONNERSTAG UND FREITAG
IMMER VON 9:00 BIS 12:00 UHR**

AUFENTHALTS- UND ASYLBERATUNG VON OASE BERLIN E. V.

Oase Berlin e. V.
Schönfließener Straße 7
10439 Berlin

**BERATUNG NUR NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG
030 300 244 060/061**

الإخباري أن ndr.de وحسب تقرير أورده موقع المحاكم الإدارية العليا أقرت لصالح 80 بالمائة من الدعاوي المرفوعة ضد قرارات المكتب الاتحادي للهجرة واللجوء. حيث أن المحكمة تتوقع أنه حتى السوريون الذين غادروا بلدهم بدون مطارة من قبل النظام سيتعرضون لملاحقة بعد عودتهم إلى سوريا لمجرد أنهم تقدموا بطلب لجوء وبسبب مغادرتهم لبلادهم بطريقة غير قانونية وإقامتهم في بلد غربي، حسب مقالته السيد هارالد ألبرتس، المتحدث

² بإسم المحكمة الإدارية في مدينة شليسفيش كما أصدرت أغلب المحاكم الأخرى قراراً مشابهاً، حيث بلغت نسبة القرارات التي تم تسويتها إلى الآن 80% بالمائة وبالعودة إلى سؤالنا المطروح في بداية إجتماع هيئة التحرير: "هل يحاول المكتب الاتحادي الألماني للهجرة واللجوء وقف لم شمل من أجل منع تدفق أعداداً كبيرة من اللاجئين إلى ألمانيا؟" يمكن القول بأن الإجابة عن هذا السؤال بشكل كامل

يعتبر أمراً بالغ الصعوبة مع إتهام خطير كهذا. بالرغم من ذلك فإن بعض السياسيين خصوصاً من حزب الاتحاد المسيحي الديمقراطي وحزب الاتحاد المسيحي الاجتماعي تبدو واضحة. حيث قالت ممثلة كتلت حزب الاتحاد المسيحي الاجتماعي غردا هاسيفيلد بعد إتفاق الائتلاف حول خطة اللجوء الثانية: "أن وقف لم الشمل تعتبر خطوة هامة على طريق تقليل أعداد اللاجئين بشكل ملموس". وقد صرح الأمين العام لحزب الاتحاد المسيحي الديمقراطي بيتر تاوبر بشكل واضح قائلاً: "أن هذا القرار سيسهم في الوصول إلى هدفنا وهو تقليل أعداد اللاجئين بشكل ملموس". وهذه عبارات واضحة لا تحتاج إلى مزيد من التحليل.

² <https://www.ndr.de/nachrichten/fluechtlinge/Tausende-Syrer-klagen-auf-besseren-Schutzstatus.schutzstatus100.html> نقلاً عن موقع

مراكز الإستشارات

إستشارات حول اللجوء من منظمة العفو الدولية
منظمة العفو الدولية – قسم اللجوء ببرلين
بيت الديمقراطية وحقوق الإنسان
العنوان:

Greifswalder Straße 4
10405 Berlin

كل خميس من الساعة السادسة حتى الثامنة مساءً

KuB إستشارات حول اللجوء والإقامة من مركز التواصل والاستشارة
مركز التواصل والإستشارة للاجئين والمهاجرين
العنوان:

Oranienstraße 159
10969 Berlin

إستشارات حول اللجوء والإقامة من مؤسسة واحة برلين
Oase Berlin e.V.

العنوان:

Schönfließer Straße 7
10439 Berlin

الإستشارة بعد حجز موعد عبر الهاتف على الرقم
030 300244 060/061

الحماية المؤقتة و إيقاف لم شمل الأسر هل سيقفل عدد اللاجئين في ألمانيا ؟

هل يحاول المكتب الاتحادي الألماني للهجرة وقف لم شمل أسر (BAMF) واللجوء السوريين من أجل منع تدفق أعداداً كبيرة من اللاجئين الى ألمانيا؟

تمت مناقشة هذا الموضوع في إجتماع أعضاء هيئة التحرير. لم يستطع الكثير من المشاركين تصور الموضوع بينما سمع آخرون قصصاً لبعض المتضررين والتي تؤيد هذا الافتراض. تناول أعضاء هيئة التحرير السوريين مراراً وتكراراً عن حصول بعضاً من معارفهم على إقامة لجوء لعام واحد فقط. وغالباً ما أسمع مصطلح "عام واحد" في عملي كمشرقة اجتماعية للنساء اللاجئين. والأن أصبحت أعرف جيداً ما يعني مصطلح "عام واحد" لهؤلاء الناس وهو أنه لا يستطيعوا أن يقوموا بلم شمل أسرهم

يسمى مصطلح "عام واحد" المتعارف عليه لدى طالبي اللجوء في اللغة القانونية الألمانية بـ "الحماية المؤقتة". ويوجد في ألمانيا ثلاثة أشكال لمنح اللجوء وهي

حماية اللاجئين حسب القانون الأساسي (حسب المادة 16 أ من القانون الأساسي حماية اللاجئين حسب اتفاقيه جنيف للجوء (GFK) والحماية المؤقتة¹

لا يمنح اللجوء بحسب القانون الأساسي إلا في حالات نادره جداً كما حصل في عام 2016 حيث لم يُمنح هذا اللجوء إلا لـ 3% بالمائة فقط. وعلى العكس من ذلك يتم منح اللجوء حسب اتفاقية جنيف والحماية المؤقتة بشكل عام. والفرق بين حالتي اللجوء هذه يكمن في شيئين الأول هو في حالة اللجوء حسب اتفاقيه جنيف، يتم منح إقامة لمدة ثلاث سنوات أما في حالة الحماية المؤقتة فإنه يتم منح إقامة لمدة عام واحد فقط، كما تم ذكره

الثاني هو من خلال اللجوء حسب اتفاقية جنيف

يمكن لم شمل العائلة خلال ثلاثة أشهر من منح اللجوء أما الحاصلين على الحماية المؤقتة فإنه يمكنهم لم شمل العائلة في الوقت الحالي لم يكن الحال عليه بهذا الشكل إلا بعد إقرار خطة اللجوء الثانية التي دخلت حيز التنفيذ في مارس 2015 حيث تم وقف لم الشمل للاجئين الحاصلين على الحماية المؤقتة لمدة عامين، يعني حتى مارس 2018. ولا توجد استثناءات إلا في الحالات الخاصة جداً. وقد دارت محاورات قبل إقرار خطة اللجوء الثانية بين حزب الاتحاد والحزب (CDU - SPD) المسيحي الديمقراطي الديمقراطي الاجتماعي استمرت لأسابيع حول القرارات وخصوصاً ما يتعلق بمسأله لم الشمل حيث كانت هناك إختلافات لأن الحزب الديمقراطي الاجتماعي طالب بتسوية القرارات. إلا أن مخرجات تلك الحوارات كانت لصالح حزب الاتحاد المسيحي الديمقراطي

وعلى الرغم من الإنتقادات الموجهة لخطة اللجوء الثانية إلا أن العديد من الخبراء يعتبرون تعليق لم الشمل أقل إشكالاً مما يُتصور. وقد بدا تحليلهم لذلك منطقياً حيث أنهم يبررون ذلك بأن تعليق لم الشمل لن يؤثر إلا على مجموعة صغيرة من طالبي اللجوء لأن كثير من المحاكم الادارية العليا ألغت حتى نهاية عام 2014 القرارات التي اتخذها المكتب الاتحادي للهجرة واللجوء بخصوص منح السوريين الحماية المؤقتة وقيمتها بأنها مخالفة للقانون، معللة ذلك بأن السوريين العائدين إلى سوريا قد يتعرضون لملاحقة شخصية من قبل نظام الأسد.

وعقب ذلك تكيف المكتب الاتحادي للهجرة واللجوء مع قرارات المحاكم ومنح جميع السوريين في عام 2016 إقامة لجوء حسب اتفاقية جنيف، فقد حصل 95,8% بالمائة منهم في عام 2015 على لجوء حسب إتفاقية جنيف أما الحماية المؤقتة فلم تُمنح إلا لـ 0,6% بالمائة من كافة طالبي اللجوء و 0,1% بالمائة فقط من السوريين

من خلال ذلك تبين للكثيرين قبل إقرار خطة

اللجوء الثانية أن تعليق موضوع لم الشمل لن يؤثر إلا على مجموعة صغيرة من طالبي الحماية

أما الأمر الذي لم يتوقعه الكثيرون هو توجيهات وزير الداخلية توماس دي ميزير (من حزب الاتحاد المسيحي الديمقراطي) في نوفمبر عام 2016 والتي أصدرها بعد يوم واحد من إتفاق الائتلاف حول خطة اللجوء الثانية حيث وجه بمنح السوريين الحماية المؤقتة فقط. وقد لاقت خطة الوزير دي ميزير مباشرة إنتقادات حادة مما اضطره لسحب توجيهاته والإعلان عن أن تطبيق القرارات المتخذة سابقاً حول حماية اللاجئين السوريين لن يتغير

وبعد فترة وجيزة أعلن دي ميزير في ديسمبر 2015 أنه يجب مراجعة كل طلبات لجوء السوريين ضمن جلسة استماع ومناقشة خاصة بدلاً من الاجراءات السريعة كما كان عليه الحال في عام 2015

بعد ذلك ارتفع عدد الحالات التي تم منحها إقامة مؤقتة بشكل كبير، حيث بلغت في شهر أبريل من عام 2016 مايقارب 3500 من أصل 21,000 سوري

وكان لتطبيق القرارات الجديدة نتائج وخيمة بالنسبة للمتضررين السوريين إذ لا يمكنهم جلب عائلاتهم عبر طريق آمن قد يوفره لهم لم الشمل. بدلاً من ذلك لم يعد لعائلاتهم المتبقية في سوريا إلا أن يصمدوا في بلد عم فيه الحرب أو يتوجهوا إلى أوروبا عبر طرق خطيرة على حياتهم.

وتنصح منظمة الدفاع عن حقوق اللاجئين "برو أزل" المتضررين السوريين بالإستعداد جيداً لجلسة الإستماع، كما أنه يجب عليهم كذلك زيارة إستشارة حول قضية اللجوء و مناقشة الجوانب المتعلقة بقصة هروبهم من بلدهم

أما السوريون الذين حصلوا على حماية مؤقتة فتنصحهم المنظمة باتخاذ الإجراءات القانونية ضد هذا القرار

UNTERSCHIEDE ZWISCHEN SYRISCHEN UND DEUTSCHEN FAMILIEN

SHROUK HAMZA

Im Dezember 2015 kam ich von Syrien nach Deutschland und lebe seither in Berlin. Hier sind viele Dinge anders, als ich es aus meiner Heimat kenne. So zum Beispiel auch, wenn es um Familien geht.

In Syrien gilt die Familie als die wichtigste soziale Beziehung im Leben. Überall gibt es regelmäßige Familientreffen, meist am Wochenende: Man trifft sich zu den Festen und allen möglichen anderen Anlässen. Stets wird miteinander gegessen. Danach spielen die Kinder miteinander, während sich die Erwachsenen zusammensetzen und darüber sprechen, wie das Leben derzeit läuft. Wenn jemand ein Problem hat, spricht er offen darüber, und alle versuchen, gemeinsam eine Lösung zu finden. Wenn zum Beispiel jemand seine Arbeit verloren hat, hilft die Familie ihm mit Geld aus oder unterstützt ihn dabei, eine neue Arbeit zu finden. Auch wenn jemand ein neues Projekt hat, denken alle mit und tragen ihre Ideen dazu bei. Man amüsiert sich miteinander, geht zusammen in den

Freizeitpark oder unternimmt gemeinsam andere Freizeitaktivitäten. Natürlich machen es nicht alle Familien in Syrien so. Es ist je nach Gegend unterschiedlich und von den jeweiligen gelebten Traditionen abhängig. In Deutschland sind solche häufigen Familientreffen nach meinen bisherigen Beobachtungen nicht so verbreitet. Hierzulande bestehen die meisten Familien aus Eltern mit ein oder zwei Kindern, in den meisten syrischen Familien gibt es dagegen mindestens drei oder vier Kinder. Entsprechend kommen bei einem deutschen Familientreffen nicht so viele Menschen zusammen wie bei einer syrischen Großfamilie.

In Syrien wohnen manchmal die Großeltern mit den Eltern und deren Kindern gemeinsam in einer Wohnung. In Deutschland ist das seltener der Fall, hier wohnen die Eltern eher nur mit ihren Kindern zusammen. Manchmal wohnen Familienmitglieder auch in verschiedenen Städten – sicher auch mit ein Grund, weshalb es schwieriger ist, ein Familientreffen zu

organisieren.

Eine weitere Gewohnheit der deutschen Familien scheint es zu sein, dass die Kinder ausziehen, wenn sie achtzehn Jahre alt werden, um alleine in einer Wohnung zu leben. In Syrien ist das nicht die Norm. Natürlich gibt es das auch, aber eher, wenn jemand heiratet oder in einer anderen Stadt studieren möchte.

Wie unterschiedlich intensiv die Bindungen innerhalb der Familie bei Deutschen und Syrern sind, zeigen die Beispiele von zweien meiner Freundinnen.

Michelle kommt aus Deutschland und ist achtzehn Jahre alt. Sie lebt mit ihrem Vater zusammen in einer Wohnung. Ihre Familie besteht mit Onkeln und Tanten insgesamt aus 25 Personen, die zum größten Teil nicht in Berlin wohnen. Dennoch treffen sich alle ab und zu. Dann essen sie gemeinsam und besprechen, was es Neues gibt. Über ihre Probleme würde meine Freundin jedoch nie mit der ganzen Familie sprechen. Das tut sie nur mit ihrer Mutter.

Das andere Mädchen, Sara, kommt aus Syrien und ist siebzehn Jahre alt. Ihre Familie ist noch immer in Syrien, deshalb wohnt sie hier in Berlin jetzt nur mit ihrer Schwester zusammen. Wenn sie achtzehn Jahre alt ist, möchte sie gerne alleine woh-

nen. Als sie noch in Syrien war, traf sie jedes Wochenende ihre ganze Familie. Nach dem gemeinsamen Essen tauschten sie sich über alles aus, was es zu besprechen gab. Sie fand diese Treffen immer sehr interessant und wünscht sich, dass der Krieg vorbei

sein möge, damit sie diese Treffen wieder machen können.

Shrouk Hamza hat den Artikel auf Deutsch verfasst und ins Arabische übersetzt. Das Bild hat sie selbst gemalt.

الفرق في الترابط الأسري بين العائلات السورية و الألمانية

شروق حمزة

ألمانية و الثانية سورية مقيمة في ألمانيا. ميشيل من ألمانيا, في السابعة عشر من عمرها, تسكن مع أبيها, و عائلتها كاملة مكونة من خمسة و عشرين شخصا و معظمهم لا يعيشون في برلين بل في مدن أخرى, بالرغم من ذلك هم يلتقون أحيانا مرة في الشهر, يتناولون الطعام معا و يتناقشون فيما بينهم عن حياتهم و آخر أعمالهم. وقالت أيضا أنها لا تحبذ التحدث عن مشاكلها مع جميع أفراد العائلة, فهي تناقش هذه الأمور مع أمها فقط. سارة من سوريا, عمرها سبعة عشرة سنة, عائلتها في سوريا و هي تسكن مع إختوها في برلين. و أخبرتني أنها تود السكن لوحدها عندما تبلغ الثامنة عشر من العمر. كما حدثتني عن عائلتها عندما كانوا يلتقون في سوريا قائلة: كنا نلتقي في عطلة نهاية الأسبوع, في كل لقاء كنا نأكل سويا و نتحدث فيما هو جديد لدينا و قالت أن هذه اللقاءات كانت ممتعة جدا, و هي تتمنى أن تنتهي الحرب في سوريا لتتمكن من العودة و لقاء عائلتها مجددا. تمت الترجمة من الألمانية للعربية من قبل (شروق حمزة)

أيضا بالعادات و التقاليد التي اشتهرت بها كل عائلة.

.. الفرق بين عائلات ألمانية و سورية

هناك إختلاف كبير بين عادات العائلات السورية و العائلات الألمانية, هناك أمثلة كثيرة لاحظتها عن هذا الموضوع لكننا سوف نذكر مثالين فقط على هذا الإختلاف, أغلب العائلات الألمانية تتكون من الأهل مع طفل أو طفلين, و هذا معناه أنه لن يكون هناك الكثير من الناس في اللقاء الواحد, و ربما يكون اللقاء مملا للبعض منهم. و ذلك على عكس معظم العائلات السورية التي تتكون على الأقل من الأهل مع ثلاث أو أربعة أطفال. كما أنه في سوريا يسكن أحيانا الجد و الجدة مع الأهل و الأحفاد سويا في بيت واحد و هذا ليس منتشرا كثيرا في العائلات الألمانية و في ألمانيا أيضاً يسكن الأهل مع أطفالهم فقط و أحيانا يسكن أفراد العائلة في مدن مختلفة سواء بهدف الدراسة أو العمل و ذلك قد يجعل اللقاء صعبا نوعا ما.

كما أنه هنالك عادة منتشرة في العائلات الألمانية و هي عندما يصبح عمر الشخص ثمانية عشرة عاماً يقوم بالإستقلال عن الأهل, و يسكن في منزل مستقل. و هناك بعض من هذه الحالات تتواجد في سوريا أيضاً و لكنها ليست منتشرة كما في ألمانيا, و المتعارف عليه أنه عندما يتزوج الشخص أو يريد أن يدرس في مدينة أخرى, عندها يذهب و يسكن لوحده. توضيح الفرق ... !! و لتوضيح هذا المقارنة قمت بسؤال فتاتين تسكنان في ألمانيا الأولى

كانون الأول من العام 2015 أتيت من سوريا إلى ألمانيا و أعيش في برلين منذ ذلك الوقت. هنا يوجد الكثير من الأشياء المختلفة عما كانت في موطني, واحد من الإختلافات على سبيل المثال, العائلة. العلاقات العائلية في ألمانيا مختلفة عن العلاقات العائلية في سوريا. في سوريا كما في كل مكان كذلك يوجد نظام اللقاءات العائلية, فهم يلتقون في الأعياد و المناسبات الرسمية و في أوقات أخرى أيضا. عندما يسمح لهم الوقت في البداية يحضر الطعام, و يأكلون سويا, و بعد الطعام يلعب الأطفال مع بعضهم البعض. أما عن الأهل فيجلسون سويا و يتحدثون و يتباحثون عن أمور الحياة فيما بينهم و بما يخصهم. فعندما يكون لدى أحد أفراد العائلة مشكلة ما, تطرح مشكلته و يحاولون جميعاً إيجاد حل لهذه المشكلة. على سبيل المثال عندما يترك أحدهم عمله لسبب ما خارج عن إرادته, يقوم الجميع بمساعدته سواء بمبلغ مالي أو بإيجاد عمل جديد. و أيضا إذا كان لدى أحدهم مشروعا ما و يحتاج إلى المشورة و النصيح, يطرح هذا المشروع أمام الجميع. و يقترحون له أفكارا و مخططات جديدة. هذه اللقاءات ما تزال سارية حتى الآن, و ليس لمرة واحدة فقط في الشهر, بل في الأعياد و المناسبات أيضا, يلتقون و يتسامرون و يذهبون سويا إلى الحدائق أو أماكن التسلية في أوقات الفراغ. بالطبع لا تفعل كل العائلات السورية نفس الشيء, هذا يختلف من عائلة لأخرى و يرتبط

ZURÜCK AN DIE KRIEGSFRONT – DIE ABSCHIEBUNG AFGHANISCHER FLÜCHTLINGE

SOMAYEH RASUOLI & MAHDI YAGHOBI

Der Uhrzeiger nähert sich langsam der Fünf. Es ist Donnerstagnachmittag. Der Konferenzraum füllt sich. Zwanzig Asylrechtsaktivisten deutscher, afghanischer und iranischer Nationalität, die unterschiedliche Institutionen vertreten, treffen sich zu einer Sitzung. Sie sind Mitglieder des „Berliner Bündnisses gegen Abschiebungen nach Afghanistan“, das Mitte Oktober 2016 ins Leben gerufen wurde und seitdem aktiv ist. In den Gesichtern der Teilnehmer spiegelt sich eine gewisse Traurigkeit, aber auch Hoffnung: darauf, dass die weitverbreiteten Demonstrationen des Bündnisses in Deutschland, vor allem aber in Berlin, etwas bewirken mögen. Das Ziel: die Bundesländer zu überzeugen, die Regierungsentscheidung zur Abschiebung von Flüchtlingen nach Afghanistan nicht weiter zu unterstützen.

ZURÜCK AN DIE KRIEGSFRONT UND IN DEN TERROR

Im Dezember 2016 begannen die Abschiebungen afghanischer Asylbewerber aus Deutschland – ungeachtet der zahlreichen Demonstrationen, die bis zum heutigen Tag anhalten. Jeden Monat hebt ein Flugzeug ab, welches afghanische Flüchtlinge

nach Kabul zurückbringt: in die Hauptstadt eines Landes, welches sich im Krieg befindet. Bisher hat man mit vier Flügen 93 Personen nach Afghanistan zurückgeschickt. Diese Menschen wurden nach Afghanistan abgeschoben, obwohl sich die Sicherheitslage im Land täglich verschlechtert. Der Krieg nimmt immer größere Ausmaße an. Gemäß im Februar 2017 veröffentlichten Berichten der UNAMA¹, wurden 11 418 Zivilisten allein im Jahre 2016 in Folge des Krieges getötet oder verletzt. Dieser Bericht beschreibt 2016 als eines der schrecklichsten Jahre für die Zivilbevölkerung des Landes. Der Krieg in Afghanistan forderte von 2009 bis Ende 2016 unter der Zivilbevölkerung 24 841 Menschenopfer und 45 347 Verletzte (siehe Tabelle). Dies ist nur ein kleiner Teil der Realität des Krieges, der die afghanische Bevölkerung seit 30 Jahren quält. Seit drei Jahrzehnten wünschen sich 25 Millionen Afghanen ein Ende des Krieges – aber wie es scheint, hat der Krieg in Afghanistan ein Zuhause gefunden.

Die kürzlich abgeschobenen

¹ UNAMA = United Nation Assistance Mission in Afghanistan. Diese Unterstützungsmission der Vereinten Nationen in Afghanistan hat die Aufgabe, die Regierung Afghanistans beim Auf- und Ausbau rechtsstaatlicher Strukturen zu unterstützen.

93 Menschen hatten ihr Leben riskiert, um das sichere Europa zu erreichen. Bei ihrer Flucht hatten sie zahllose Gefahren auf sich genommen. Gefahren wie das Übertreten der iranischen Grenze oder das Überqueren des Meeres zwischen der Türkei und Griechenland. Diese Menschen wurden nun wieder in ein Land zurücktransportiert, wo sie dem Tod durch ihre Flucht entkommen wollten.

KEIN ORT IN AFGHANISTAN IST SICHER

In Afghanistan gibt es keinen sicheren Ort. Diese Tatsache ist unbestreitbar. Aktuell verlieren jeden Monat Dutzende von Menschen bei Terroranschlägen, Krieg, Auseinandersetzungen und Gefechten das Leben. Und Hunderte werden verletzt. Die Menschen werden nicht nur Opfer von Terrorgruppen: In vielen Fällen werden Zivilisten auch von Regierungstruppen getötet und verletzt. Selbstmordanschläge, die schlimmste Art von Angriffen, haben in den letzten Jahren dramatisch zugenommen und sind verantwortlich für die Mehrheit der Opfer des Krieges. Von Osten bis Westen und von Norden bis Süden, in jedem Winkel des Landes, auch in der nach Behauptung



Foto: Hareth Almkudad

des Bundesinnenministers sicheren Hauptstadt, kosten Selbstmordanschläge tagtäglich unschuldige Menschenleben.

Es ist nicht nur der Krieg, der die Menschen dazu zwingt, ihr Heimatland zu verlassen, sondern auch die Tatsache, dass die afghanische Regierung mit ihrer menschenverachtenden Grundhaltung und entsprechenden Maßnahmen große Teile der afghanischen Bevölkerung systematisch diskriminiert. Korruption ist weit verbreitet, und die Schwäche der öffentlichen Verwaltung und der Regierungsführung in allen Bereichen offensichtlich. Dies alles macht das Leben in Afghanistan neben dem Krieg zusätzlich schwierig.

Wie ist das Leben in so einem Land möglich? Wo könnte es in solch

einem Land auch nur einen einzigen Ort geben, in dem man ohne Todesangst leben kann?

AFGHANISCHE FLÜCHTLINGE – OPFER POLITISCHER SCHACHZÜGE

Hamid, ein Flüchtling aus Afghanistan, der seit eineinhalb Jahren hier in Deutschland ist, äußert am Rande einer Demonstration gegen die Zwangsabschiebung afghanischer Flüchtlinge in Berlin seine Sichtweise auf die deutsche Abschiebungspolitik: „Viele Jahre waren wir in Afghanistan umgeben von Krieg. Wir haben viele Opfer zu beklagen. Wir sind vor Krieg und Tod geflüchtet – in der Hoffnung, einige Zeit unseres Lebens in Sicherheit zu verbringen.

Nun aber sind wir Opfer politischer Abwägungen, einer Regierung, welche immer behauptete, dass sie die Menschenrechte achtet. Die Abschiebung von Afghanen zurück ins Kriegsgebiet zeugt aber vom Gegenteil.“ Der 28-Jährige nimmt Bezug auf eine Aussage des deutschen Innenministers, der behauptet, dass es in Afghanistan sehr wohl sichere Gebiete gebe. Und fügt hinzu: „Wir sind vor dem Krieg, vor Lügen und inkompetenten Machthabern aus Afghanistan geflüchtet. Nun sind wir den Lügen mancher deutschen Politiker ausgeliefert.“

Ungeachtet der vielen Berichte über die schlechte Sicherheitslage in Afghanistan hält die deutsche Regierung weiterhin an ihrer Entscheidung fest, Flüchtlinge nach



Foto: Hareth Almkudad

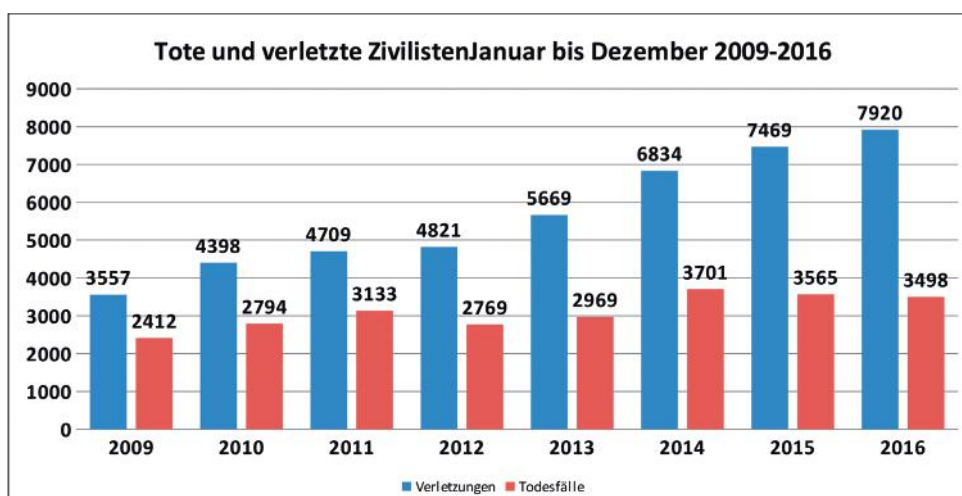
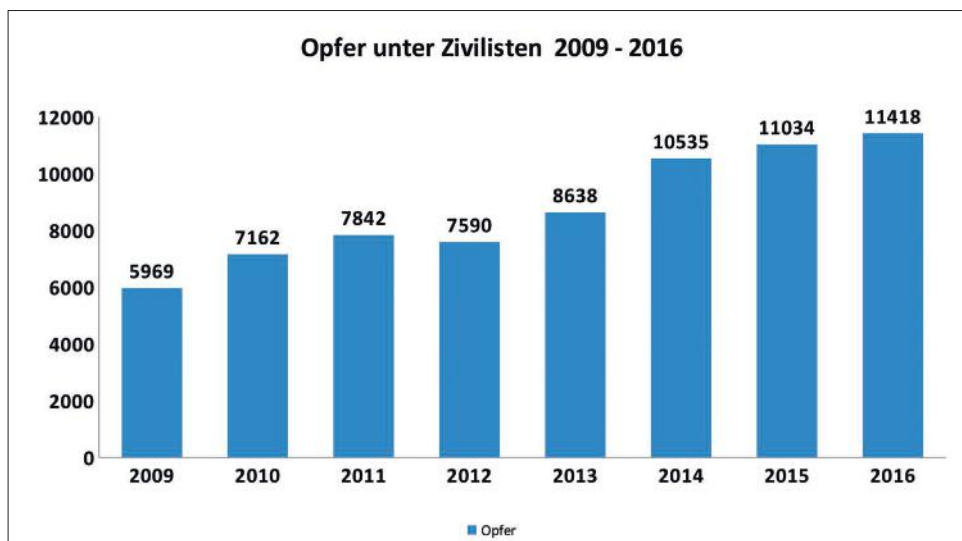
Afghanistan abzuschicken. In Wahrheit sind die afghanischen Flüchtlinge aber Opfer politischer Schachzüge der deutschen Regierung. Sowohl die deutsche Regierung als auch alle anderen europäischen Länder sind sich der schlechten Sicherheitslage in Afghanistan sehr wohl bewusst. Trotzdem verschließen sie die Augen davor. Auf Grund der aktuellen politischen Stimmungslage in Deutschland handelt die deutsche Regierung gegen ihre eigentliche Überzeugung und tritt ihre eigenen Maßstäbe in Sachen „Respekt vor dem Menschenrecht“ mit Füßen, indem sie afghanische Flüchtlinge in ein vom Krieg gefesseltes Land zurückschickt.

Parallel dazu hat die Bundesregierung Abkommen mit Herkunftsländern wie Afghanistan, der Türkei und Tunesien geschlossen, in denen

es um Abschiebungen von Asylsuchenden dieser Länder geht. Damit kam sie den Forderungen der rechts-extremen Parteien, wie z.B. der AfD nach. Diese Parteien sind grundsätzlich gegen Flüchtlinge und deren Menschenrecht auf Asyl. Je näher die Wahlen rücken, desto stärker wird die Abschiebung von Flüchtlingen beschleunigt. Aus der Angst heraus, die Wahlen im September zu verlieren, versuchen die Parteien die Gunst der Wähler mit strengeren Gesetzen in Sachen Flüchtlingspolitik zu gewinnen. Dabei hat dieses Bemühen um die Vergrößerung des Wählerinteresses einen hohen Preis: die führenden Parteien ignorieren damit schlichtweg die Tatsache, dass sie mit ihren Entscheidungen Menschenleben aufs Spiel setzen.

ANHALTENDE ABSCHIEBUNGEN – ANHALTENDE DEMONSTRATIONEN

Angesichts der schlechten Sicherheitslage in Afghanistan bedeutet die Abschiebung von Flüchtlingen in dieses Land, sie erneut der Todesgefahr auszusetzen. Dieses Thema wird von den Mitgliedern des „Berliner Bündnisses gegen Abschiebungen nach Afghanistan“ seit Monaten diskutiert und ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Die Aktivisten des Bündnisses sind sich einig, dass die Abschiebungen unmenschlich sind und gegen die Menschenrechte verstoßen. Sie werden so lange weiter demonstrieren, bis die Abschiebungen aufhören.



Quelle: UNAMA-Bericht von Februar 2017



Foto: Hareth Almkudad

تمام شود. در حقیقت احزاب حاکم آلمان از مهاجرین افغان استفاده ابزاری می کنند تا بتوانند بار دیگر طرفداران شان را افزایش دهند.

ادامه اخراج اجباری؛ ادامه اعتراض‌ها

با توجه به وضعیت بد امنیتی افغانستان، فرستادن مهاجرین افغانستانی به این کشور مثل صدور حکم مرگ این مهاجرین است. این موضوع همواره توسط اعضای اتحاد برلین علیه اخراج اجباری به افغانستان، در جلسات این گروه و همچنین در تظاهرات‌های برگزار شده، مطرح شده است.

اعضای اتحاد برلین علیه اخراج اجباری به افغانستان می‌گویند که اخراج پناهیویان به افغانستان عملی غیرانسانی بوده، خلاف تمامی موازین قبول شده حقوق بشری است و تازمان توقف کامل روند اخراج‌ها، اعتراضات شان را ادامه می‌دهند.

است با بگذارد و خلاف تمام موازین حقوق بشری، افغانستانی‌های مهاجر را به یک کشور جنگ زده و ناامن پس بفرستد. از سوی دیگر دولت آلمان با امضای معاهدات با دولت‌های مبدأ مثل افغانستان، ترکیه و تونس و اخراج پناهیویان به این کشورها، در واقع تسلیم خواسته‌های راست‌های افراطی و در واقع تسلیم خواسته‌های راست‌های افراطی و احزاب سیاسی شان مانند AFD شده که علیه مهاجرین و حق قانونی و بشری آنها برای پناهندگی هستند.

با نزدیک شدن به انتخابات، احزاب حاکم آلمان تلاش دارند تا با افزایش و تسریع روند اخراج پناهیویان به کشوری جنگ زده مثل افغانستان و تدوین قوانین سخت گیرانه مهاجرتی، دل رای دهندگان را بدست بیاورند تا مبادا در انتخابات ماه سپتامبر ببازند. در شرایط حاضر، برای این احزاب مهم نیست که جلب توجه رای‌دهندگان از راه دیپورت پناهیویان ممکن است به قیمت جان آنها

مناطق وجود دارد که امن هستند، اشاره کرده و گفت: "از جنگ، فساد، دروغ‌گویی و ناکارآمدی دولتمردان افغانستان فرار کردیم و حال گرفتار دروغ‌های بعضی دولت مردان آلمانی شدیم."

بوجود تمام گزارش‌ها از وضعیت بد امنیتی افغانستان، دولت آلمان همچنان بر تصمیم‌اش مبنی بر اخراج اجباری پناهیویان افغانستانی به افغانستان استوار است و قاطعانه در حال عملی کردن آن می‌باشد. این عمل دولت آلمان بیانگر یک واقعیت است و آن اینکه پناهیویان افغانستانی قربانی سیاست دولت آلمان شده‌اند.

دولت فدرال آلمان و تمامی کشورهای اروپایی از وضعیت بد امنیتی افغانستان آگاه هستند اما چشم‌هایشان را در مقابل این واقعیت بسته‌اند. فعلاً سیاست و اوضاع سیاسی آلمان این را ایجاب می کند که دولت آلمان با چشم‌پوشی از واقعیت‌ها، روی اصول قبول شده خود که همان احترام به حقوق انسانی

اخراج اجباری پناهجویان افغان – بازگشت به خط اول جنگ!

سمیه رسولی و مهدی یعقوبی

عقربه ساعت به ۵ عصر نزدیک می‌شود. بعد از ظهر روز پنجشنبه است و اتاق کنفرانس هم در حال پر شدن می‌باشد. حدود ۲۰ نفر از فعالین حقوق پناهجویان، آلمانی، افغانستانی و ایرانی که هر کدام از نهادهای مختلف نمایندگی می‌کنند در این اتاق کنفرانس جمع شده‌اند تا جلسه را برگزار کنند. همه اعضای اتحاد برلین علیه اخراج اجباری به افغانستان* می‌باشند که از اواسط اکتبر در برلین تشکیل و تاکنون در این شهر فعالیت می‌کند. در چهره حاضرین جلسه ناراحتی توأم با امید دیده می‌شود. همه از ادامه روند اخراج اجباری جمعی پناهجویان افغانستانی به افغانستان ناراحت هستند اما امیدوارند که اعتراضات گسترده در تمامی شهرهای آلمان مخصوصاً برلین، تاکنون نتیجه کمی داشته و دولت‌های بعضی از ایالات در تقابل با تصمیم دولت فدرال، از اخراج مهاجرین افغانستانی به افغانستان دست برداشته‌اند.

بازگشت به خط اول جنگ و ترور

در دسامبر ۲۰۱۶ روند اخراج جمعی پناهجویان افغانستانی از آلمان آغاز شد و باوجود اعتراضات گسترده این روند تاکنون ادامه دارد. هر ماه یک تعداد پناهجویان افغانستانی در پروازی به کابل پایتخت کشوری جنگ‌زده فرستاده می‌شوند. تاکنون در چهار پرواز، ۹۳ تن به افغانستان فرستاده شده‌اند.

این مهاجرین در حالی به افغانستان اخراج می‌شوند که وضعیت امنیتی در این کشور هر روز بدتر می‌شود و آتش جنگ در آن با گذشت هر روز شعله‌ور تر می‌گردد. براساس

گزارش هیات معاونت سازمان ملل متحد در افغانستان (یوناما - UNAMA) که در ماه فوریه منتشر شد، در نتیجه جنگ و درگیری‌ها در سال ۲۰۱۶ در سراسر افغانستان ۱۱۴۱۸ تن غیرنظامی کشته و زخمی شده‌اند. این گزارش سال ۲۰۱۶ را مرگبارترین سال برای غیرنظامیان در افغانستان خوانده است. مطابق این گزارش، جنگ در افغانستان از سال ۲۰۰۹ تا پایان سال ۲۰۱۶ جان ۲۴۸۴۱ تن از غیرنظامیان را گرفته و ۴۵۳۴۷ تن نیز زخمی شده‌اند.

این بخش کوچکی از واقعیت جنگی است که از سه دهه گذشته تاکنون مردم افغانستان را در آتش می‌سوزاند و در این سه دهه تمام جمعیت ۲۵ میلیونی افغانستان در آرزوی ختم آن هستند اما گویی جنگ جایی بهتر از آغوش افغانستان نیافته است.

اما حال ۹۳ تن از انسان‌هایی که با گذاشتن جان بر کف دست‌شان، با قبول خطرات فراوان و عبور مسیرهای خطرناکی مثل مرز ایران و دریای مرزی ترکیه و یونان، خود را به ساحلی امنی در اروپا رسانده بودند، دوباره به کشوری فرستاده شدند که از آنجا از مرگ فرار کرده بودند.

هیچ منطقه‌ای در افغانستان امن نیست

این واقعیت غیرقابل انکار است که در افغانستان هیچ نقطه امنی وجود ندارد. حملات تروریستی، جنگ و درگیری‌ها در پایتخت و سایر مناطق افغانستان هر ماه جان‌دها تن را می‌گیرند و صدها تن زخمی می‌شوند. این افراد فقط از سوی مخالفین دولت افغانستان کشته و زخمی نمی‌شوند بلکه در بسیاری موارد غیرنظامیان از سوی نیروهای دولتی نیز کشته و زخمی شده‌اند.

حملات انتحاری در سالهای اخیر به طور

چشمگیر افزایش یافته طوریکه این حملات مسبب بیشترین قربانیان جنگ افغانستان گردیده است. از شرق تا غرب و از شمال تا جنوب، در هر نقطه‌ای از افغانستان، حتی در پایتخت که وزیر داخله آلمان آنرا امن می‌داند، حملات انتحاری جان بیگناهان را هر روز گرفته و می‌گیرد.

فقط جنگ نیست که افغانستانی‌ها را مجبور به ترک کشورشان می‌کند بلکه تبعیض سیستماتیک دولت بر بخش اعظمی از مردم افغانستان، فساد اداری گسترده و ضعف حکومتداری، دلایلی دیگری هستند که زندگی را در افغانستان مشکل ساخته است.

آیا به راستی چنین کشوری برای زندگی مناسب است؟ آیا جای امنی در افغانستان پیدا می‌شود که حداقل امکانات برای زندگی در آن فراهم باشد تا شهروندان افغانستان به آنجا بروند و بدون ترس از مرگ در این مکان زندگی کنند؟

پناهجویان افغانستانی قربانی بازی‌های سیاسی

حمید پناهجوی اهل افغانستان که مدت یک و نیم سال است وارد آلمان شده، در تظاهراتی که در برلین توسط اتحاد برلین علیه اخراج اجباری به افغانستان برگزار شده بود گفت: ”سالها در آتش جنگ‌ها در افغانستان سوختیم و قربانی دادیم. از جنگ و مرگ فرار کردیم تا شاید چند روزی از عمرمان را در امنیت زندگی کنیم. اما حالا قربانی سیاست دولتی می‌شویم که همیشه مدعی حمایت از حقوق بشر بوده است. اخراج افغانستانی‌ها به افغانستان جنگ‌زده در مغایرت با این ادعای آلمان است.“

این پناهجوی ۲۸ ساله افغانستانی به سخنان وزیر داخله آلمان که می‌گوید در افغانستان

* Berliner Bündnis gegen Abschiebungen nach Afghanistan

UND WIEDER BEGINNT ALLES VON VORNE

IM FEBRUAR WURDE DIE NOTUNTERKUNFT IN DER SOCHOS-SPORTHALLE FREIGEZOGEN

RAHA SHEGEFT



Ich war eine der ersten Personen, die einzogen. Als ich eintrat, waren dort nicht mehr als vier oder fünf Leute. Es war eine Sporthalle in Berlin-Steglitz, welche 2015 zu einer vorübergehenden Unterkunft mit 200 Betten für Geflüchtete umfunktionierte worden war. Dieser Aufenthalt war jedoch nicht vorübergehend. Man teilte uns mit, dass wir nicht länger als drei Monate dort bleiben würden. Danach sollten wir an einen anderen Ort verlegt werden und diese Halle sollte wieder Sporthalle sein. Nach drei Monaten wurden weder wir verlegt, noch wurde die Halle dem Sport zurückgegeben.

Wir hatten uns daran gewöhnt, immer wieder zu hören, dass die Halle geschlossen wird, ohne dass dies geschah. Die Sochos-Sporthalle in der Lessingstraße war von Oktober 2015 bis Februar dieses Jahres ein Obdach für Flüchtlinge verschiedener Herkunft. Insgesamt haben 626 Geflüchtete aus 27 verschiedenen Ländern über 16 Monate an diesem Ort gelebt. Am 2. Februar 2017 wurde diese Notunterkunft dann sehr plötzlich geräumt und alle 47 übriggebliebenen Geflüchteten wurden in eine neu errichtete modulare Unterkunft (MUF) nach Marzahn verlegt.

EINE ERFAHRUNG, DIE ICH NICHT VERGESSEN WERDE

Wenn eine Notunterkunft in einer Sporthalle geschlossen werden kann, weil bessere Wohnlösungen da sind, dann ist das natürlich gut. Ich bin mit mir aber immer noch nicht im Reinen. Ehrlich gesagt weiß ich nicht, ob ich darüber Freude oder Trauer empfinde. Sicherlich freue auch ich mich, dass dieser Ort geschlossen wurde, denn es war kein Ort zum Wohnen. Es war ein Ort, an dem man Sport macht. Wir waren gezwungen, dort

zu leben. Ich bin froh und hoffe, dass alle, die an diesem Ort gewohnt haben und verlegt wurden, bald ihren Weg finden und ein gutes Leben für sich aufbauen können. Andererseits bin ich wegen meiner ersten Erfahrungen in dieser Berliner Sporthalle auch ein bisschen traurig. Es sind Erfahrungen, die ich niemals vergessen werde. Sechs Monate nach meinem Aufenthalt in dieser Sporthalle, genau zu dem Zeitpunkt, als die Halle maximal belegt war, bin ich in eine Mietwohnung umgezogen. Das war großartig, ich begann richtig in Berlin anzukommen.

Wenn ich die Zeit dazu fand, wie zum Beispiel an manchen Wochenenden oder wenn ich traurig und bedrückt war, stieg ich intuitiv auf mein Fahrrad und fuhr zu dieser Halle. Es kommt mir so vor, als ob ich dort Frieden finde. Allein die Tatsache, dass ich dort wieder ein paar Freunde treffen und mit ihnen ein paar Worte wechseln konnte, beruhigte mich. Vielleicht hört sich das komisch an, aber für mich war das Leben in dieser Halle zwar keine gute Erfahrung, aber eine wichtige.

Ich habe ein gutes Gefühl. Ich bin sicher, dass ich das alles vermissen werde. Vielleicht schaue ich irgendwann mal wieder bei dieser Halle vorbei und verweile dort für eine kurze Zeit.

NACH ÜBER EINEM JAHR NOCH IMMER KEINE FESTE BLEIBE

Trauriger als all dies sind die Gefühle der Bewohner dieser Sporthalle. Menschen, die bis zu 15 Monate hier gelebt haben. Sie haben Bekanntschaften sowohl mit ihren Landsleuten als auch mit fremden Kulturen gemacht und haben vielleicht auch neue Freunde gefunden. Menschen, die über eine lange Zeit wie eine Familie

beisammen wohnten. Sie wissen noch immer nicht, wohin ihr Weg sie führt und was ihnen bevorsteht. Alle wurden am 2. Februar morgens mit Bussen an einen neuen Ort gebracht. Einen Ort mit neuen Umständen, teils besseren, teils schlechteren. Dieses Gefühl und diese Gedanken können sie zurück an ihren ersten Tag in Berlin versetzen. Dasselbe Gefühl, neu zu sein, eine neue Umgebung, neue Leute, neue Regeln und Gegebenheiten kennenlernen zu müssen.

Auch wenn es bürokratisch nicht einfach war, konnte immerhin der Kicker (eine Spende an die Bewohner) mitgenommen werden. Es wird schwierig für die Geflüchteten, mit dem Kiez um die Lessingstraße bzw. mit dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf in Kontakt zu bleiben. Sogar das Team, welches in dieser Sporthalle gearbeitet hat, hat sich sicherlich an diese Menschen dort gewöhnt. Auch sie müssen sich spontan neu orientieren und jeder sucht eine neue Arbeit. Sie schreiben Bewerbungen und schicken diese zu verschiedenen Stellen. Einige haben bereits wieder einen Job.

Übersetzung aus dem Farsi von Faisal Maandgaar, deutsche Überarbeitung von Juliane Metz.



روز از نو، روزی از نو!

در فوریه اقامتگاه موقت پناهجویان در سالن ورزشی Sochos-Sporthalle تخلیه شد.

رها شگفت

جزء اولین‌هایی بودم که آنجا ساکن شدم. وقتی وارد شدم، چهار یا پنج نفر بیشتر آنجا نبودند. یک سالن ورزشی در منطقه اشتیگلتز در جنوب غرب برلین که از زمان ورود خیل پناهجویان، تبدیل به مکانی برای اقامت موقت پناهجویان شده بود. اما این اقامت چندان هم موقت نبود.

هنگامی که تازه ساکن این سالن ورزشی شده بودیم، به ما گفتند که سه ماه بیشتر در این مکان نمی‌مانیم و بعد از سه ماه همه به یک اقامتگاه دیگر منتقل می‌شویم و این اقامتگاه تعطیل می‌شود. سه ماه گذشت، اما نه ما از این سالن ورزشی به جای دیگر منتقل شدیم و نه این اقامتگاه موقت بسته شد. دیگر برای همه ما عادی شده بود؛ اینکه هر از یکی دو ماهی اسم بسته شدن این اقامتگاه موقت می‌آمد ولی عملی نمی‌شد. اما بالاخره بعد از یک سال و سه ماه و چند روز واقعاً بسته شد. سالن ورزشی Sochos-Sporthalle در خیابان Lessingstraße از اکتبر ۲۰۱۵ تا فوریه امسال اقامتگاهی برای پناهجویانی از کشورهای مختلف بود.

این اقامتگاه زیر نظر صلیب سرخ اداره می‌شد. روی هم رفته ۶۲۶ پناهجو از ۲۷ کشور مختلف طی مدت بیشتر از ۱۶ ماه در این اقامتگاه زندگی کردند. این پناهگاه دوم فوریه تخلیه شد و همه ۴۷ پناهجوی باقی مانده به پناهگاه‌های تازه ساخته شده مدولار برای پناهجویان* در منطقه مارتسان در شمال شرق برلین منتقل شدند.

تجربه فراموش نشدنی!

پناهجویان همه منتقل شدند و سالن ورزشی دوباره به یک ورزشگاه تبدیل شد. اینکه یک اقامتگاه موقت پناهجویان با امکاناتی نه

چندان مناسب تعطیل شد و ساکنان آن به اقامتگاه بهتری منتقل شدند، خبر خوبی است. اما «من» هنوز نتوانسته‌ام با خودم کنار بیایم. راستش هنوز هم نمی‌دانم که از این قضیه خوشحال هستم یا ناراحت. مطمئناً خوشحالم که بالاخره آن جا بسته شد. آنجا ورزشگاه بود نه اقامتگاهی برای زندگی. اما ما مجبور بودیم در آن سالن ورزشی زندگی کنیم. خوشحالم همه آنهایی که در این سالن ورزشی ساکن بودند، حالا به جای دیگری منتقل شده‌اند. امیدوارم همگی هر چه زودتر راه خودشان را پیدا کنند و زندگی خوبی برای خود بسازند.

اما از طرف دیگر بخاطر اولین خاطره حضورم در برلین که در این سالن ورزشی رقم خورد، غصه می‌خورم. اولین خاطره که هرگز فراموش شدنی نیست.

شش ماه پس از اقامتم در این سالن ورزشی، دقیقاً در اوج شلوغی و ازدحام جمعیت، من به خانه‌ای که در همان نزدیکی اجاره کرده بودم نقل مکان کردم. رفتنم به این خانه برایم خیلی خوب بود چون از آن زمان به بعد احساس وارد برلین شدن برایم دست داد. پس از آن، هر از گاهی زمان‌هایی که وقت داشتم، بعضی آخر هفته‌ها، حتی وقتی که از چیزی دلگیر و ناراحت بودم، ناخودآگاه سوار دوچرخه می‌شدم و می‌رفتم به این سالن ورزشی! انگار آنجا به من آرامش می‌داد. همین که دوباره دوستانم را می‌دیدم و چند جمله‌ای با هم حرف می‌زدیم، برایم آرامش بخش بود. شاید خنده دار به نظر برسد ولی برای من زندگی در آن سالن ورزشی تجربه‌ی خوبی بود. مطمئنم که دلم برای آن روزها تنگ خواهد شد. شاید بعد از این فقط از جلوی رد شوم و چند دقیقه‌ای را در خیابان و جلوی در آن سالن توقف کنم.

خانه به دوش پس از یک سال و اندی

اما از همه اینها غم‌انگیزتر، حس و حال ساکنان آن سالن ورزشی است. پناهجویانی که مدت یک سال و سه ماه زندگی در آنجا، با منطقه و ساکنان آن آشنا شده و دوستانی پیدا کرده بودند. پناهجویانی که مدتی طولانی مثل یک خانواده کنار هم زندگی کرده بودند. حالا بعد از این همه مدت هنوز هم نمی‌دانستند به کجا برده می‌شوند و با چه شرایطی رو به رو می‌شوند. چه به سر پناهجویانی می‌آید که چندین ماه یا حتی تمام مدت اقامت‌شان از روز اول در برلین را در این مکان گذراندند.

همه آنها صبح ۲۲ فوریه به پناهگاه جدیدی منتقل شدند. اقامتگاهی با افراد، قوانین و شرایط جدید، بهتر یا بدتر! تصور این جابجایی و شروع دوباره، می‌تواند آدم را به حال و هوای روزهای اول برگرداند و حس تازه وارد بودن را به آدم بدهد.

با اینکه از لحاظ اداری کار آسانی نبود، اما پناهجویان توانستند فوتبال‌دستی‌هایی را که ساکنان منطقه به آنها اهدا شده را با خود ببرند. اما حالا که رفتند برایشان دیگر ادامه ارتباط با ساکنان منطقه اشتیگلتز برلین، مخصوصاً با ساکنان آسان Lessingstraße نیست. تیم‌کاری آن اقامتگاه موقت هم به این پناهجویان در سالن ورزشی دلبستگی پیدا کرده بودند. آنها نیز پس از تعطیل شدن آن اقامتگاه سرگردان شدند و هر کدام دنبال شغل جدیدی هستند. آنها این روزها درخواست کار می‌نویسند و به کارفرماهای مختلف می‌فرستند به امید اینکه هر چه زودتر کار جدیدی پیدا کنند.

*Modulare Unterkunft für Flüchtlinge

„FREIZUG“

KOMMENTAR VON STEFAN HAGE



Morgens um neun standen die Busse vor der Sporthalle in der Lessingstraße. Zwei Wochen vorher schrieb das LAF (Landesamt für Flüchtlinge), dass in der 5. Kalenderwoche die Bewohner in eine „Modulare Unterkunft für Flüchtlinge (MUF)“ verlegt würden. Präzisiert wurde dieser Plan per Email am 30. Januar: „Freizug am 2.2.17“.

Mir liegt das Wort „Freizug“ quer im Hals. Mein Rechtschreibprogramm unterstreicht das Wort als unbekannt. Andreas Huber vom Betreiber der Notunterkunft, der DRK Berlin Südwest Soziale Arbeit, Beratung und Bildung gGmbH, vermutet die Herkunft des Begriffs beim LAF. Mit „freiziehen“ ist natürlich das Gebäude gemeint, jedoch „ziehen“ dessen Bewohner ins „Freie“ – wohlgemerkt im Sinne von Freiheit, nicht Obdachlosigkeit. Frei von der Enge des Bettenlagers in der Sporthalle, frei von der Eingangskontrolle

und dem vorgesetzten Catering, frei vom Zwang, alles von den Nachbarn hinter der trennenden Decke miterleben zu müssen, aber auch frei von der 24-Stunden-Hilfe durch das Personal der Notunterkunft und auch frei von den bereits gefundenen sozialen Kontakten. Das Wohnen in einer MUF ist im Vergleich zur Sporthalle ein Quantensprung in Bezug auf Komfort und Unabhängigkeit – also Freiheit. Die Menschen sind aber soziale Wesen.

Immer wieder glückte es, insbesondere Familien aus der Notunterkunft heraus in Gemeinschaftsunterkünfte oder eigene Wohnungen umzuziehen. Es entstanden Berührungspunkte. Es gab Reibung und Auseinandersetzungen mit den Nachbarn – sowohl innerhalb der Hallen als auch mit den Nachbarn draußen, deren Ruhebedürfnis besonders im Sommer oft strapaziert wurde. Es fanden sich kulturüber-

greifende Freundschaften, sogar Paare und es bildeten sich gute Kontakte zu den Vereinen im Kiez (Fechtclub, Hockeyclub), zur Lukasgemeinde, zum Willkommensbündnis, zu ehrenamtlichen Helfern, zu Schulklassen, Kitas und schließlich auch zu den Anwohnern. Andreas Huber erklärt, Ziel des Betreibers war es, die Geflüchteten möglichst schnell zu integrieren. Eine Notunterkunft ist und bleibt eine Notlösung. Leider verlief das Finden von guten Unterbringungsalternativen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf zu langsam. Und auch vom „Tempohome“ in der Finkensteinallee war im Februar noch nichts zu sehen. Die MUF in Marzahn-Hellersdorf bietet Wohnraum für 300 Geflüchtete. Ein wirkliches Ankommen ist es aber nicht. Für die Menschen wird es in sozialer Hinsicht ein „erneuter“ Neubeginn.



باشگاه‌ها در منطقه، با جامعه لوکاس و با مددکاران، با کلاس‌های مدارس، مهد کودک و بلاخره با تمام ساکنان محل، ارتباطات این پناهجویان برقرار شده بود اما حالا دیگر این پناهجویان از همه اینها جدا شدند.

آندریاس هوبر می‌گوید: "هدف این بود که پناهجویان هر چه سریعتر با جامعه ادغام شوند. یک اقامتگاه اضطراری، موقتی است و به عنوان یک راه حل موقت باقی می‌ماند." متأسفانه روند پیدا کردن یک اقامتگاه جایگزین برای این پناهجویان بسیار آهسته پیش رفت و تا فوریه از خانه‌های زودساز در Finkensteinallee خبری نشد.

اقامتگاه‌های مدولار در منطقه مارتسان فقط برای ۳۰۰ پناهجو محل سکونت فراهم می‌کنند. اما این "رسیدن" به معنی واقعی آن نیست. بلکه برای این پناهجویان از نظر اجتماعی یک آغاز دوباره و از نو است.

حقیقی آزادی است نه بی‌خانمانی! رهایی از تنگی تختخواب‌های سفری در سالن ورزشی، رهایی از کنترل شدن هنگام ورود، رهایی از غذاهای از پیش تعیین شده و آماده! خلاصی از زندگی در یک محیط بدون حریم خصوصی! اما از سوی دیگر دور شدن از کمک ۲۴ ساعته توسط کارمندان اقامتگاه و دوری از تمامی ارتباطات اجتماعی که تاکنون پیدا کرده بودند.

زندگی در اقامتگاه‌های مدولار در مقایسه با زندگی در سالن ورزشی یک قدم بزرگ به طرف رفاه و راحتی و استقلال است، این یعنی آزادی! اما انسان موجودی اجتماعی است و نیازمند آن است که در جامعه در کنش متقابل با دیگران زندگی کند.

همیشه پیش می‌آمد که ساکنان این اقامتگاه اضطراری (سالن ورزشی)، به طور خاص خانواده‌ها، به خانه‌های جمعی و یا شخصی اسباب کشی می‌کردند. اما زندگی پناهجویان در این اقامتگاه اضطراری مسبب بعضی برخوردها و درگیری‌ها با ساکنان داخل سالن ورزشی و بعضاً با همسایه‌های خارج از سالن نیز شده بود. در عین حال در این مدت دوستی‌های خوبی میان افراد مختلف با فرهنگ‌های مختلف به‌پیان آمده بود. با

ساعت ۹ صبح اتوبوس‌ها روبروی سالن ورزشی در خیابان لیسینگ اشتراسه ایستاده بودند. دو هفته قبل از این روز، اداره ایالتی مهاجرت در نوشته‌ای اعلام کرد که در هفته پنجم سال تمامی پناهجویان ساکن در این سالن ورزشی به یک اقامتگاه مدولار برای پناهجویان منتقل می‌شوند. اداره ایالتی مهاجرت در ایمیلی به تاریخ ۳۰ ژانویه جزئیات طرح انتقال این پناهجویان به سرپناه جدیدشان را اعلام کرد: تخلیه در ۲.۲.۲۰۱۷

واژه تخلیه Freizug^۱ برایم ناآشنا است برنامه غلط‌یاب کامپیوترم نیز زیر این کلمه را به عنوان ناشناخته خط می‌کشد. آندریاس هوبر گرداننده اقامتگاه‌های اضطراری در اداره "مددکاری اجتماعی، مشاوره و آموزش صلیب سرخ جنوب غرب برلین" می‌گوید که احتمالاً ریشه این کلمه و freiziehen است منظور آن سالن ورزشی است اما در واقع ساکنان این سالن ورزشی به یک مکان آزاد منتقل می‌شوند. منظور از آزادی مفهوم

1

این واژه در لغتنامه زبان آلمانی وجود ندارد و برای اولین بار اداره ایالتی مهاجرت شهر برلین این کلمه را برای تخلیه اقامتگاه پناهجویان در سالن ورزشی استفاده کرد. برای همین این کلمه برای نویسنده غیر قابل فهم بود.

RAHAF IN DER REGELKLASSE

MARK ABDELNOUR

Rahaf ist seit ca. eineinhalb Jahren mit ihrer Mutter und ihren drei Geschwistern in Deutschland. Als sie hier ankam, konnte sie kein einziges Wort Deutsch, hat aber mithilfe von YouTube und Fernsehen gleich angefangen, Deutsch zu lernen. Einen Monat später hat Rahaf mithilfe ihres Wohnheims eine Schule gefunden, die sie in die Willkommensklasse aufnahm.

„Die Lehrer waren mehr als perfekt!“, sagte Rahaf, als sie nach ihrer Zeit in der Willkommensklasse gefragt wurde. Allerdings hatte sie dort kaum Kontakt mit Deutschen und hat nicht wirklich viel gelernt; denn außer mit ihrer Lehrerin hat sie kaum Deutsch sprechen können. Mit ihren Freundinnen und Mitschülern in der

Willkommensklasse lief die Kommunikation vorwiegend auf Arabisch. Von ihren drei guten Freundinnen dort sprachen zwei Arabisch, und nur mit einer hat sie sich auf Deutsch verständigt. Zusammen haben sie viel Zeit miteinander verbracht.

Nach über einem Jahr wollte sie in eine Regelklasse wechseln. Eine deutsche Freundin half ihr, eine Schule zu finden, die sie regulär aufnahm. Jetzt ist sie seit vier Monaten in einer neuen Schule. „Es ist ganz anders dort“, war ihr erster Kommentar auf die Frage, wie sie es dort findet. An ihrem ersten Tag hat sie sich ganz allein gefühlt, und nach zwei Tagen wäre sie am liebsten wieder in die Willkommensklasse zurückgegangen. Für sie ist der Altersunterschied ein Problem:

Während sie bereits 18 Jahre alt ist, sind die meisten Schüler erst 16. Ihre Mitschüler sind zwar alle immer sehr hilfsbereit, wenn sie Unterstützung benötigt. Ihr größtes Problem ist aber, dass sie bisher noch keine neuen Freunde gefunden hat. Das führt Rahaf vor allem auf sprachliche Schwierigkeiten zurück.

Trotz all dieser Probleme ist sie sehr froh, dass sie jetzt eine Regelklasse besucht, weil sie da besser Deutsch lernen kann. Sie ist sehr motiviert, weil sie sich einen Weg in eine gute Zukunft ebnen möchte.

Mark Abdelnour hat den Artikel auf Deutsch geschrieben, ins Arabische übersetzt und das Foto aufgenommen.

رهف

مارك عبد النور

و زملائها في الفصل معظم أعمارهم في ال 16 عام تجد صعوبة و تقول إلى الآن ليس لديها الكثير من الأصدقاء و السبب يعود بذلك إلى عدم معرفتها باللغة الألمانية الجيدة و التواصل معهم عبر هذه اللغة و رغم ذلك تجد تعاون من زملائها الجدد عندما تحتاج إلى تلك المساعدة و في جميع الأحوال تقول بأنها سعيدة في المدرسة و بأنها سوف تتعلم اللغة الألمانية بشكل أفضل و في جانب بناء الصداقة و تعلم اللغة و بالرغم من أن هناك مشاكل أخرى كثيرة لا تزال تعيق رهف إلا أنها متحمسة و مصممة لتمهيد لطريق و تحقيق هدفها و بناء مستقبلها.

الثلاث المتواجرات معها في هذا الفصل و لقد أمضت جل وقتها معهم و كانت العلاقة قوية فيما بينهم و بعد أن قضت رهف العام في فصل الترحيب بإنظام رغبت في تغيير مدرستها إلى أخرى جديدة ، و ساعدها بذلك صديقتها الألمانية التي تعرفت عليها لكي تنتقل من فصل الترحيب إلى مدرسة جديدة و فصل الدراسة المنتظم ، بعد أن نجحت رهف في مساعها الآن رهف في الشهر الرابع في مدرستها الجديدة ، و تقول بأنها في أول يوم لها في المكان أحست بالوحدة و أرادت العودة إلى مدرستها القديمة و صف الترحيب ، رغم ذلك لكنها ترغب في البقاء هنا في هذه المدرسة و هي الآن تبلغ من العمر 18 عاما

لقد وصلت رهف إلى ألمانيا مع والدتها و إخوانها منذ ما يقارب العام و النصف ، و في ذلك الوقت لم تكن تعرف أي كلمة من اللغة الألمانية ، و لكنها و بمساعدة اليوتيوب و التلفاز ، بدأت بتعلم الألمانية ، ثم بعد ذلك وجدت رهف مدرسة لكي تلتحق بها و ذلك بمساعدة دار الإيواء التي قبلتها و أدخلتها في فصل الترحيب (Willkommensklasse) تقول رهف بعد سؤالها عن وقتها في فصل الترحيب و كيف تقوم بالمشاركة و التقدم في عملية تعلم اللغة ، بالرغم من ذلك لم تكن تستطيع التواصل إلا مع المدرسين و التحدث معهم بالألمانية فقط ، ولم تتكلم إلا اللغة العربية و القليل من الألمانية مع صديقاتها



Rahaf fühlt sich immer noch allein. Sie möchte sich hier nicht zu erkennen geben.

ANKOMMEN?

AYHAM HISNAWI



Es ist Nacht. Es nieselt. Es ist kalt. Wir gehen. Wir wissen nicht genau, wo wir sind. Aber wir gehen so schnell, als würden wir wissen, wo es lang geht. Erst sind wir zu zweit. Dann zu viert. Dann zu acht. Wir sind acht Männer.

Überall sehen wir immer wieder andere Gruppen. Bestimmt auch auf dem Weg dahin, wo es besser ist. Wir gehen. Zügig, als würden wir das Ziel kennen. Wir sind müde. Wir wissen nicht wohin. Wir wollen ankommen.

Wir erreichen eine lange Schlange. Wir stellen uns an. Fast alles junge Männer.

Wir haben es geschafft. So denken wir. Wo eine Schlange ist, da ist ein Ziel, da ist ein Ankommen möglich.

Wir warten. Einer hat noch eine Wasserflasche. Die Flasche kreist. Wir haben es ja gleich geschafft. Dann gibt es bestimmt mehr zu trinken. Die Stimmung in der Schlange ist besser als auf dem langen Weg. Die Gruppe rückt langsam vorwärts. Schon ist die Schlange hinter uns länger als vor uns. Gleich haben wir es geschafft.

Wir sehen schon das Tor. Davor ein paar Sicherheitsleute. Wir sind als nächstes dran. Endlich. Über dem Tor steht: KATER BLAU. Wir sind dran. Aber bevor wir etwas sagen, werden wir rausgewunken. Aggressiv. Keine Widerrede möglich. Wir sind hier unerwünscht! Weil wir Araber sind? Warum? Weil unsere Gruppe

zu groß ist? Weil wir Männer sind? Die Sicherheitsleute wollen nicht reden. Wir kommen nicht rein! Wir sollen BITTE WEGGEHEN. Wir kommen nicht an.

Wir sind da.

Aber wir sind nicht drin.

Mitten in Berlin.

Ayham Hisnawi hat den Text auf Deutsch verfasst.

ÄUßERE FREIHEIT - INNERE KETTEN

MAOUD GHAFARKHANI

Am Anfang stand die Neugier. Ich war gespannt, ob sich das reale Deutschland von dem unterscheiden würde, was ich vor meiner Ankunft über das Land gehört hatte. Jetzt muss ich zugeben: Je mehr ich Deutschland kennenlernen, umso verwirrter werde ich.

Ich hatte mir das Land sehr modern vorgestellt: Großstädte mit unbegrenzten Möglichkeiten, Wolkenkratzen und vielem mehr. Aber die Unterschiede zu meiner Heimat, dem Iran, sind gar nicht so groß. Vielmehr sind es die Menschen, die anders sind. Ehrlich gesagt habe ich noch immer Schwierigkeiten, ihre Sprache zu verstehen, aber auch ihre Motive sind mir noch oft ein Rätsel. Manchmal denke ich, ich hätte verstanden, was sie meinen – dann aber merke ich schnell, dass ich mich irre.

WER SIND DIESE MENSCHEN?

Die meisten Deutschen, die ich treffe, erlebe ich als sehr offen. Sie sind interessiert an den Schicksalen der Geflüchteten, hören zu und begegnen uns mit Sympathie. Und immer wieder frage ich mich: Wer sind diese Menschen? Warum helfen sie uns? Und warum suchen sie den Kontakt zu uns?

Es ist ihnen sehr wichtig, dass ich ihre Sprache lerne. Sie bestehen sogar darauf und regen mich dazu an.

In unserem Heim gibt es jeden Tag ehrenamtlichen Deutschunterricht. Die Menschen unterrichten dort freiwillig – und das, obwohl ihre Kinder allein zu Hause sind.

Die Zeit fliegt dahin. Und es scheint mir, dass die Zahl meiner Fragen inzwischen größer ist als die Anzahl der deutschen Wörter, die ich bisher gelernt habe. Jeder Tag und jede Stunde bringt mir neue, unbekannte Begebenheiten und Erfahrungen – Erlebnisse, die ich nicht richtig einzuordnen vermag und bei denen ich nicht weiß, welche Schlüsse ich daraus ziehen soll.

FRAUEN MIT WUNDERSCHÖNEM HAAR

Bei meiner Ankunft in Deutschland kam ich mir vor wie in einem Film. Zum ersten Mal sah ich Frauen ohne Kopftuch auf der Straße. Wohin ich den Blick auch wendete – sie waren überall. Ganz so, als ob sie nur für mich unterwegs wären.

Frauen mit Haaren in jeder erdenklichen Farbe, lang und schön! Es hat mir so gut gefallen, dass ich mich lange Zeit nicht sattsehen konnte. Eine nach der anderen schien mir den Kopf verdrehen zu wollen. Ich entdeckte, dass ich die Mädchen mit den schönen Haaren in meinem eigenen Land seit Langem vermisste.

Zum ersten Mal in meinem Leben

nehme ich die Vielfalt an Haarfarben wahr. Manche Farben sind natürlich, bei anderen ist es schwer zu erkennen, ob die Haare nicht doch gefärbt sind – nur manchmal lässt es sich am Haaransatz erkennen.

IN FREIHEIT – ABER NICHT FREI

In Deutschland herrscht „Freiheit“, im wahrsten Sinne des Wortes. Alle möglichen Arten von Freiheiten darf man hier ausleben. Aber obwohl ich jetzt hier lebe, fühle ich selbst mich nicht frei. Die Freiheiten, so scheint es mir, gehören einer anderen Kultur und Gesellschaft und nicht mir. Sie gehören nur denen, die auch innerlich frei sind; nicht denen, die ihre eigenen Gefängnisse in sich tragen: große Ängste und schwere Ketten aus Sünde, verschlossen mit massiven Schlössern. Unsere Kultur hat uns in Ketten gelegt. Und sobald wir uns an die Vergangenheit erinnern, fühlen wir sie. Und merken, dass diese Freiheit nicht uns gehört – noch nicht. Wir müssen diese Ketten loswerden.

Übersetzt aus dem Farsi von Faisal Maandgaar, überarbeitet im Deutschen von Juliane Metz

ظاهر آزاد؛ باطن بسته به زنجیر!

موعود غفارخوانی

موی خوش رنگ، طبیعی است و یا رنگ شده؟ فقط توجه کردن به ریشه مو می‌تواند بعضاً آدم را به جواب این سوال برساند.

در آزادی – بدون آزادی!

اینجا آزادی است. چیزی که ما نداشتیم. واقعاً آزادی به معنی واقعی آنرا می‌توان اینجا تجربه کرد. آزادی اجتماعی، اخلاقی و حتی قانونی! اما انگار فایده‌ی نداشت. این آزادی‌ها برای یک جامعه و فرهنگ دیگر هستند نه برای من!

این آزادی‌ها برای کسانی است که واقعاً آزاد هستند نه از کسانی که زندان‌هایشان را با خودشان به دوش می‌کشند. زنجیرهایی از جنس احساس گناه، ترس نامرئی ولی سنگین و قفل‌هایی که مادام‌العمر ضمانت شده هستند.

ما به فرهنگ و گذشته خود به زنجیر کشیده شده‌ایم و تا زمانی که گذشته را بخاطر می‌آوریم و فرهنگی را که به آن تعلق داریم را به یاد می‌آوریم، بسته به این زنجیرها هستیم و این آزادی‌ها به ما تعلق نمی‌گیرند. باید خود را از این زنجیرها برهانیم.

برگزار می‌شد. آلمانی‌ها داوطلبانه در حالی که فرزندان‌شان را نیز تنها می‌گذاشتند، می‌آمدند و هفته چند روز به ما زبان یاد می‌دادند.

زمان می‌گذشت و همچنان به این می‌اندیشیدم که تعداد سوال‌های ایجاد شده در ذهنم از تعداد کلمات زبان آلمانی که باید یاد بگیرم بیشتر هستند. هر روز، هر ساعت، هر اتفاق و هر ارتباط برایم یک تجربه جدید بود. تجربیاتی که حتی نمی‌دانستم چطور تعبیرشان کنم و چه درس یا نتیجه‌ای از آنها بگیرم.

زنان با موهای خوشرنگ

اوایل ورودم به آلمان فکر می‌کردم وارد صفحه تلویزیون شدم. اولین بار است که این همه زن را بدون حجاب در خیابان می‌بینم. خیلی به چشمم می‌آیند طوری که فکر می‌کنم همه‌شان فقط از جلو چشم من رد می‌شوند.

زنانی با رنگ و مدل‌های مختلف مو: موهای بلند، یکدست، یکرنگ و البته خوشرنگ! اینقدر برایم خوشایند هستند که ناخودآگاه من را غرق خودشان می‌کنند و با خود می‌پرند. تازه کشف کردم که دلم برای دختران با موهای زیبا در کشور خودم تنگ شده است.

این همه تنوع در رنگ مو را برای اولین بار است که می‌بینم. در بعضی مورد کاملاً مشخص است که رنگ طبیعی و رنگ نشده است ولی خیلی وقتها تشخیص همین هم سخت است. اما چطور باید بفهمم که این

کنجکاو بودم و خیلی دلم می‌خواست بدانم واقعیت با چیزهایی که من از آلمان شنیدم چی فرقی دارد. انگار هر چی بیشتر می‌فهمم بیشتر گیج می‌شوم.

فکر می‌کردم آلمان خیلی باید مدرن باشد؛ پر از ساختمان‌های بلند، شهرهای بزرگ، لوازم، امکانات، تجهیزات و خیلی چیزهای دیگر! ولی با کشورم ایران فرق خاصی نداشت و اندک فرقی‌هایی هم که وجود داشت چندان قابل توجه نبودند.

اما آدم‌ها فرقشان بیشتر هستند. نه زبان‌شان را می‌فهمم و نه از کارهایشان سر در می‌آورم. حتی از احساساتشان هم چیزی نمی‌فهمیدم. بعضی وقت‌ها که فکر می‌کردم فهمیدم، کمی بعدش به این نتیجه می‌رسیدم که اشتباه کردم.

کی هستند این آدم‌ها؟

اکثر آلمانی‌هایی که تا حالا آنها را ملاقات کردم خیلی رک و صریح بودند. خیلی علاقه‌مند به شنیدن سرگذشت پناهجویان هستند و نسبت به آن کنجکاو. ابراز احساسات و همدردی می‌کنند و به حرف‌هایت گوش می‌کنند. همیشه از خودم می‌پرسم: اینها کی هستند؟ از کجا و چرا می‌آیند؟ چرا می‌خواهند کمک کنند؟ و چرا این قدر برای برقراری ارتباط با ما تلاش می‌کنند؟

خیلی برایشان مهم است که زبان یاد بگیرم و همیشه تأکید به این موضوع دارند و تشویق می‌کنند. تقریباً هر روز در کمپ کلاس زبان



DAS KOPFTUCH – GESELLSCHAFTLICHE KONVENTION ODER RELIGIÖSE PFLICHT?

ADNAN AL MEKDAJ



Die zurückliegenden fünf Jahre haben das Antlitz Syriens stark verändert – äußerlich, aber auch in Bezug auf die Mentalität seiner Bevölkerung. Früher legte unsere Gesellschaft insgesamt gesehen keinen wirklichen Wert auf die Manifestation religiöser Symbolik, unter anderem des Kopftuchs (Hidschab). Diese entsprang eher Sitten und Traditionen als religiösen Überzeugungen. Dann erlebte das Land einen schlagartigen Zerfallsprozess und glitt in einen Zustand des Chaos ab. Ihr politisches Auseinanderdriften hatte auch eine gesellschaftliche Spaltung und tiefgreifende Verände-

rungen auf der zwischenmenschlichen Ebene zur Folge. Die einen schafften es ins Ausland, die anderen gingen in den Fluten des Meeres unter oder ertranken in den Problemen, die ihnen aus der allgemeinen Lage erwuchsen. Niemand kümmerte sich mehr um die Geschicke der anderen.

ZWEIFACHE REBELLION

Das bestialische Vorgehen des Assad-Re-

gimes gegen Frauen und Mädchen führte dazu, dass viele Syrerinnen von ihren Familien ins Ausland geschickt wurden, um nicht vergewaltigt oder getötet zu werden. Währenddessen harrten die anderen im Land aus, um vor Ort die Stellung zu halten oder um Familienmitglieder zu unterstützen. Dem Einflussbereich ihrer Familien und Ehemänner entzogen, fanden sich die Frauen in den Nachbarländern oder in Europa wieder, wo das Ideal der Meinungsfreiheit und andere Grundrechte dieser Art einen hohen Stellenwert genießen. Dadurch wurden jene Frauen darin bestärkt, ihrer Persönlichkeit mit

durchaus unterschiedlichen Mitteln Ausdruck zu verleihen – sei es durch das Ablegen des Kopftuchs oder im Gegenteil durch dessen bewusstes Tragen. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, dass in dieser Frage nur die Frau selbst zu entscheiden hat, und zwar gemäß ihrer inneren Überzeugung. Zwang und Unterwerfung haben bei dieser Sache nichts verloren. Mit dem Ablegen des Kopftuchs bringt die syrische Frau ihre zweifache Rebellion zum Ausdruck: erstens gegen das Regime, zweitens gegen die Unterdrückung ihrer individuellen Freiheiten.

BEWEGLICHKEIT UND KOMBINIERFREUDIGKEIT

Deutlich hat sich dies seit Beginn der syrischen Revolution im Jahr 2011 manifestiert, auch wenn es nach meinen Beobachtungen nicht soweit geführt hat, dass das Kopftuch gänzlich und in allen Fällen abgelegt wurde. Aber etliche unter den jungen Frauen sind zu einem anderen Verständnis von Verhüllung gelangt, indem sie den Scharia-konformen langen Mantel (manto) mit etwas Komfortablem und Praktischem wie etwa Jeans und T-Shirt ersetzt haben. Dazu tragen sie weiterhin ein leichtes Kopftuch, mal farbig, mal weiß, wie es gut zum modernen Stil passt. Ich bin überzeugt, dass das Engagement von Frauen

in der syrischen Revolutionsbewegung – insbesondere bei denjenigen, die vor Ort Informationsarbeit und Nothilfe geleistet haben – ein neues Bedürfnis danach geweckt hat, sich unbeschwerter zu kleiden.

Die Aufgabe Alter Gewohnheiten und der Beginn einer neuen Erfahrung

Es scheint, dass auch die Fluchterfahrung und die Migration in eine neue Umgebung, in der Vollverschleierung nicht üblich ist, den Frauen dabei geholfen haben, sich von Gewohn-

heiten frei zu machen, die sie davor schon als restriktiv empfunden hatten und die ihre Akzeptanz durch die Gastgesellschaft erschweren würden. Das heißt aber nicht unbedingt, dass sie sich völlig von der Idee des Kopftuchs und der Bedeckung des Haars verabschiedet haben.

Diejenigen, die sich bisher nicht aus innerer Überzeugung und religiöser Motivation verschleiert haben, sondern nur wegen der Gesellschaft und des Geredes der Leute, sollen das Kopftuch einfach ablegen. Jeder Mensch ist frei in seinen Entscheidungen. Allerdings sollten sich ehemalige Kopftuchträgerinnen nicht

dazu hinreißen lassen, die religiösen Überzeugungen anderer in ein schlechtes Licht zu rücken. Nicht jeder wird es gutheißen, dass so viele junge Mädchen und Frauen das Kopftuch ablegen, aber dies darf die Akzeptanz der persönlichen Wahl anderer nicht in Frage stellen. Wo möglich fällt es uns leichter, solche Entscheidungen anzunehmen, wenn diese Akzeptanz von der Familie praktiziert wird.

Übersetzung aus dem Arabischen von Rafael Sanchez

الحجاب هل هو... "إلتزام مجتمعي تقليدي أم ديني"

عدنان المقداد

ميدانياً، في الإعلام أو الإغاثة، جعلهن يشعرن بالحاجة إلى التخفف من عبء الملابس، خصوصاً المانطو

تخلي عن عادات و بدء تجربة جديدة..
يبدو أن تجربة النزوح أيضاً، والخروج إلى بيئة جديدة لا مكان فيها للمنقيات، ساعد النساء في التخلي عن عادات شعرن بأنها مقيدة أو تحول دون تقبلهن في المجتمع المضيف، لكن من دون أن يتخلين بالمطلق عن فكرة الحجاب !! .. وتغطية الشعر ساعدت على هذا الامر

فمن لم تكن محجبة عن قناعة ووازع ديني بل بسبب المجتمع وكلام الناس، خلعتة. كل إنسان حر في قراراته ، لكن يجب عدم الإساءة للمعتقدات والدين ممن كنا سابقاً من المحجبات . هناك الكثير من الفتيات والنساء اللواتي خلعن حجابهن، وربما نحن لم نكون مع الفكرة او ضدها لكن هذا ليس له تأثير في تقبل هذا الامر والخيارات للآخرين ، وربما تقبل الالاهل في كثير من الحالات مرغمين . يجعل علينا القبول بهذه القرارات

أوروبا و تمسك الغرب بفكرة حرية التعبير و ما الى ذلك من قوانين و دساتير ناطمة لذلك ، لذلك أصبحت ظاهرة التعبير عن النفس بشتى الوسائل ، إن كانت بخلع الحجاب أو بارتدائه ، و لا بد لهذا الامر أن ينبع من داخل فتاة بكل قناعة ، وليس من إكراه أو رضوخ . الفتاة التي تتجراً على خلع حجابها ، يصبح ذلك تعبيراً بليغاً عن التمرد المضاعف الذي قامت به المرأة السورية : الأول ضد النظام ، والثاني ضد قمع حريتها الفردية

مرونة في الحركة و الاندماج ..
بشكل واضح وعلني منذ بداية الثورة السورية العام 2011، وإن لم يصل الأمر إلى حد خلع الحجاب كلياً في كل الحالات التي رأيتها. ثمة فتيات قررن تغيير نوع الحجاب، أو الانتقال من اللباس الشرعي (المعطف أو المانطو) إلى شيء مريح وعملي مثل الجينز و تي شيرت ، مع الحفاظ على حجاب بسيط ملون، أو أبيض يتناسب مع الستابل الجديد. أعتقد أن إنخراط المرأة في الحراك السوري، خصوصاً من يعملن

خمس سنوات مرت على سوريا ، غيرت الكثير من معالمها ، حجارتها... و تفكير سكانها . مجتمعنا بالمجمل لم يكن ملتزماً التزاماً حقيقياً بالدين والمظاهر الدينية، بما فيها الحجاب، فهي كانت نابعة من عادات وتقاليد أكثر من كونها قناعة ، ما حدث هو أن مجتمعنا فجأة تفكك وسرت فيه حالة الفوضى ، فانقسم على نفسه سياسياً وتبع ذلك انقسام اجتماعي وتغير في خريطة العلاقات ، البعض سافر والآخر غرق في البحر آخرين غرقوا في مشاكلهم نتيجة الوضع ، فلم يعد أحد منهم مهتماً بما يفعل الآخر

تمرد مضاعف ..
بقي الكثير من السوريات للمساعدة و الدعم بسبب إشغال الأهل أو الزوج في البقاء ضمن الأراضي السورية للدفاع عن الأرض أو المساعدة أو عدم الرغبة في المغادرة و بسبب ممارسات النظام الوحشية ضد النساء والفتيات فقاموا بإرسالهن لكي لا يتم إغتصابهن او الفتك بأعراضهن و من هنا ، و بعيداً عن تسلط الالاهل و الزوج و في دول الجوار و في بلاد

Adnan Al Halbouni studierte in Damaskus Tiermedizin. Als er ein Stipendium für Japan erhielt, bekam seine Frau gleichzeitig eines für Berlin. Die Entscheidung fiel für Deutschland. Am 28. November 2005 landete er mit Frau und Sohn, aber ohne deutsche Sprachkenntnisse in Berlin.

Mit sechs Monaten Deutschkurs an der Volkshochschule, dem Schauen deutscher Filme, Fernsehen und Gesprächen mit vielen Menschen holte er dies nach, denn sein eigentliches Ziel war es, Beziehungen zu knüpfen: zu Deutschen und zu Syrern. Das war für ihn die Zeit der „Tandems“: Er lernte von seinen Partnern Deutsch und brachte ihnen im

Austausch Arabisch bei, zum Beispiel einer Frau, die für ihren Bauchtanzkurs Arabisch können wollte. Eine andere war Lehrerin, die besser mit ihren arabischen Schülern und deren Eltern kommunizieren wollte. Durch diese Leute hat er viel über die deutsche Kultur erfahren, weitere Kontakte geknüpft und auch gemeinsame Freunde gefunden.

Als der Krieg in Syrien begann, engagierte er sich im Verein „Lien e. V.“ („Barmherzigkeit“), der Nahrungsmittel, warme Kleidung, Decken und Dinge für das tägliche Überleben nach Syrien schickte. Später folgten Medikamente und sogar Krankenwagen, finanziert aus Spendengeldern.

Als dann immer mehr Syrer nach

Berlin kamen, dolmetschte Adnan Al Halbouni bei Ausländerbehörden, im Jobcenter oder beim Sozialamt.

Um mehr Neuankömmlingen eine Orientierung bieten zu können, hielt er einen Vortrag zum Thema „Leben in Berlin“. Es kamen etwa 130 Gäste. Er erklärte ihnen, wie der Alltag in Berlin funktioniert, und beantwortete Fragen zur Geschichte, Politik und Geografie Deutschlands.

Dann gründete er das „Syrische Haus in Berlin“¹, in dem etwa 7 000 Arabisch sprechende Geflüchtete involviert sind. Dort gibt er Tipps zur Wohnungssuche, zu Sprachschu-

¹
Link: <https://www.facebook.com/groups/SyrischeHausBerlin>. Unter dieser WEB-Adresse kann sich jeder Arabisch sprechende Flüchtling anmelden.



„اجتماع العائلة
ماذا يعني به

و يضرب لنا مثالا ألا وهي أسرته: أطفاله الثلاثة،
الأول منهم ولد في سوريا وإثنان منهم ولدوا في
برلين ويرأيه أولاده الذين ولدوا هنا فهم يعتبرون
أنفسهم ألمان. فهم لا يعرفون من سوريا سوى
صور العائلة الجد و الجدة و الأبوين. واللغة
في الأسرة هي خليط من العربية والألمانية،
ولكن الأطفال يفضلون التحدث بالألمانية
ويقول إنهم كغيرهم من الأطفال الذين ولدوا هنا،
فهم في الحقيقة ليسوا سوريين وذويهم ليسوا
بألمان

وبالتالي، فمن المهم بالنسبة له أن ينقل
لمواطنيه ليس فقط الثقافة الألمانية بل أيضا
الإبقاء على القيم الثقافية الخاصة بالسوريين.
للأطفال الذين أتوا هنا، وهذا ليس هدم أي
جسور ولكن لتطوير تلك الجسور بما يتناسب
و الوضع الحالي

أجريت المقابلة باللغة الألمانية والعربية

التزامن اللغوي: سوزان كوركلي وطفة

len, guten Einkaufsmöglichkeiten und vielem mehr. Dabei vergisst er auch nicht zu erklären, in welchen Lebensmitteln Alkohol versteckt ist.

Neben seinem sozialen und ehrenamtlichen Engagement verlor er seine beruflichen Ziele nicht aus den Augen. Er suchte sich einen Doktorvater und promovierte 2016 als Veterinärmediziner. Dr. Adnan Al Halbouni hat ein Jahr als Praktikant in der Tierklinik Düppel gearbeitet. Ab April sammelt er in einer Tierarztpraxis weitere Erfahrungen, mit dem

Plan, später seine eigene Tierarztpraxis aufmachen zu können.

Sein neuestes Projekt ist ein „Familientreffpunkt“. Was er damit meint, macht er am Beispiel seiner eigenen Familie deutlich: Zwei seiner drei Kinder sind in Berlin geboren und sind seiner Meinung nach mehr Deutsche als Syrer. Von Syrien kennen sie außer Mutter, Vater und den Großeltern nur Bilder. Die Sprache in der Familie ist eine Mischung aus Arabisch und Deutsch, wobei die Kinder lieber Deutsch sprechen. Vielen Familien geht es ähnlich: Die

Kinder sind keine Syrer mehr, und die Eltern sind keine Deutschen, sagt er. Deshalb ist es ihm wichtig, nicht nur seinen Landsleuten die deutsche Kultur zu vermitteln, sondern auch die eigenen Kulturwerte an die Kinder weiterzugeben, keine Brücken abzubauen, sondern neue Brücken zu bauen.

Das Interview wurde auf Deutsch und Arabisch geführt.

*Sprachliche Synchronisation:
Susan Korakli-Watfe*

بناء جسور للتواصل.

من ريكي ماتايكا وقيس الأطرش

وتسهيلها عليهم. بالإضافة إلى الإجابة على أسئلة طرحت حول تاريخ وسياسة وجغرافيا ألمانيا.

ثم أسس صفحة "البيت السوري في برلين" باللغة العربية التي بلغ الأعضاء المشتركين من اللاجئين فيها 7000 مشترك والتي تحتوي على نصائح حول كيفية العثور على سكن، مدارس، أسواق جيدة وخبيزة وأي الأطعمة التي تحتوي على الكحول وغيرها من الأمور التي نحتاجها.

وبجانب عمله الاجتماعي والتطوعي، لم يفقد السيد الحلبوني أهدافه المهنية فقد حصل على شهادة الدكتوراه في عام 2016 كطبيب بيطري وعمل لمدة عام كمدرّب في مشفى للحوانات، مشفى دويل.

وفي شهر نيسان جمع المزيد من الخبرة في ممارسة الطب البيطري لكي يحقق الخطة التي أعدها بفتح عيادته البيطرية الخاصة له في وقت لاحق.

أحدث مشروع للسيد الحلبوني هو مشروع

الناس تعلم السيد الحلبوني الكثير عن الثقافة الألمانية فأقام الكثير من العلاقات والصدقات بين الشعبين لاجئين وألمان. عندما بدأت الحرب في سوريا، أراد الحلبوني العمل في جمعية لين (الرحمة والحنان) بشكل تطوعي، وكان هدفها توزيع المواد الغذائية والملابس الدافئة والبطانيات وغيرها إلى سوريا ومخيمات اللجوء لكي تساعد السوريين على البقاء في الظروف الصعبة التي تمر بهم. وأعقب ذلك القيام بإرسال الأدوية وسيارة إسعاف، والتي تم تمويلها من التبرعات والمزادات.

ولكن عندما جاء المزيد من السوريين إلى برلين وقف السيد عدنان الحلبوني بجانب اللاجئين وساعدهم في الترجمة لتعبئة الأوراق والكثير من المسائل ضمن الدوائر الرسمية كسلطات الهجرة، ومركز العمل ومكتب الضمان الاجتماعي.

وألقى السيد عدنان محاضرة عن "العيش في برلين" بحضور 130 ضيف من أجل إعطاء فكرة عن الحياة في ألمانيا خاصة للقادمين الجدد إلى ألمانيا لتوضيح أمور الحياة اليومية

درس السيد عدنان الحلبوني الطب البيطري في دمشق. بعد فترة قصيرة تم اتخاذ قرار: أن يأتي مع زوجته وطفلهما إلى برلين بعد أن تلقوا في أن واحد منحة دراسية له من اليابان ولزوجته من برلين. وفي تاريخ 28 تشرين الثاني 2005 وصلت العائلة إلى برلين من دون معرفة اللغة الألمانية.

إلتحق السيد الحلبوني بمدرسة الفولكس هوخ شوله لمدة ستة أشهر لتعلم اللغة، وكان يتابع التلفاز والأفلام الألمانية ويتبادل الأحاديث والآراء مع الكثير من الألمان لكي يستطيع اتقان اللغة الألمانية بسرعة، فقد كان هدفه الحقيقي هو بناء علاقات بين الألمان والسوريين لتقوية التواصل بينهم. بالنسبة للسيد عدنان كان هذا العمل مهم جداً في تقوية العلاقات والشراكة بين الوافدين من السوريين والشعب الألماني. ومن خلال هذه العلاقات تعلم الألمانية من الألمان وعلمهم في المقابل اللغة العربية. كان من بينهم على سبيل المثال معلمة للرقص الشرقي أرادت تعلم العربية، وأخرى مدرسة طلاب أرادت تعلمها لكي تتواصل بشكل أفضل مع طلابها العرب وذويهم. ومن خلال هؤلاء

MIT LIEBE GESCHRIEBEN PORTRÄT EINES AFGHANISCHEN KALLIGRAPHEN

MORTAZA RAHIMI

Im Stadtmuseum Berlin, das im Ephraim-Palais in Berlin-Mitte untergebracht ist, sitzt eine Handvoll Menschen rund um einen Tisch. Voll konzentrierter Aufmerksamkeit versuchen sie, mit Bambusfedern in der Hand auf einem Blatt Papier etwas Schönes zu schreiben – auf Persisch. Alle im Raum sind Deutsche; ihr Interesse an der Kalligraphie hat sie hergeführt. Seit einigen Monaten veranstaltet das Museum Workshops für Menschen, die Kalligraphie lernen wollen. Mit großem Erfolg: Die Kurse stoßen bei Liebhabern des „Schönschreibens“ auf große Begeisterung. Moderator der Workshops ist Ali Panahi, ein Flüchtling aus Afghanistan. Vor anderthalb Jahren kam er in Deutschland an. Seit einem Jahr ist er im Stadtmuseum Berlin tätig.

VON DER KALLIGRAPHE AUF STEIN ZUR KALLIGRAPHE IM STADTMUSEUM BERLIN

Schon als er mit sieben zur Schule ging, hatten es Panahi die Kalligraphie-Bücher mit ihrer goldenen Schrift¹ angetan. In der abgelegenen Gegend in Afghanistan, in der er wohnte, war es damals nicht einfach,

Stift und Papier zu besorgen. Er behalf sich, indem er mithilfe von Nägeln auf flachen Steinen schrieb und versuchte, die in den Büchern mit Gold eingelegten Schriftzeichen in den Stein zu ritzen.

Für Panahi ist Kalligraphie ein bildhaftes Symbol für Schönheit, die ihn schon immer in ihren Bann zu ziehen vermochte. Er erzählt, im Iran habe er neben seiner Tätigkeit bei einer Steinfabrik auch Kalligraphie gelernt. Die Nastaliq-Schrift² hat er bis zur letzten Stufe studiert und die Meisterprüfung abgelegt. Als einem afghanischen Asylbewerber verweigerte man ihm im Iran allerdings die Zeugnisübergabe.

Ali Panahi kam Ende 2015 nach Deutschland und begann Mitte 2016 offiziell mit seiner Arbeit im Stadtmuseum Berlin. „Als ich anfang, musste ich zunächst vor allem die Projekte und Ausstellungsstücke des Museums kennenlernen, was mir in kürzester Zeit gelang. Ich bestand die Prüfung und übernahm einmal wöchentlich die Führungen auf Persisch und Arabisch.“ Neben seinen Kalligraphie-Workshops schreibt der afghanische Künstler auch persische und arabische Texte für die Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit des Museums.

Während er mit voller Konzentration einem der Teilnehmer beibringt, die Bambusfeder in der Hand zu halten, erzählt er: „Bisher habe ich zwei Workshops in Berlin gegeben, die von einer großen Anzahl von Teilnehmern besucht wurden. Alle lieben es, wenn ich ihren Namen auf Persisch schreibe.“ Ali Panahi sieht Kalligraphie nicht als einen Beruf, sondern als etwas, das ihn „verliebt macht“. Er schreibt mit Leidenschaft und Liebe. Er sagt, die Stimme einer Bambusfeder auf dem Blatt Papier sei etwas sehr Spannendes für ihn.

KUNST UND MENSCHLICHE BEZIEHUNGEN

Ali Panahi ist überzeugt, dass Kunst die menschlichen Beziehungen beeinflussen kann. Innerhalb der Kunst habe Kalligraphie den größten Einfluss, da sie in allen Sprachen und Kulturen üblich ist. Er glaubt, dass Kunst Menschen einander näherbringt und Geist und Seele formt. Für ihn ist die Kalligraphie wie ein Fußabdruck des Menschen tief in der Geschichte, die der Nachwelt einen Anhaltspunkt gibt; mit anderen Worten sei „die Schrift der Prophet

¹
Die Schrift war mit Gold eingelegt.

²
Eine persische Schriftart



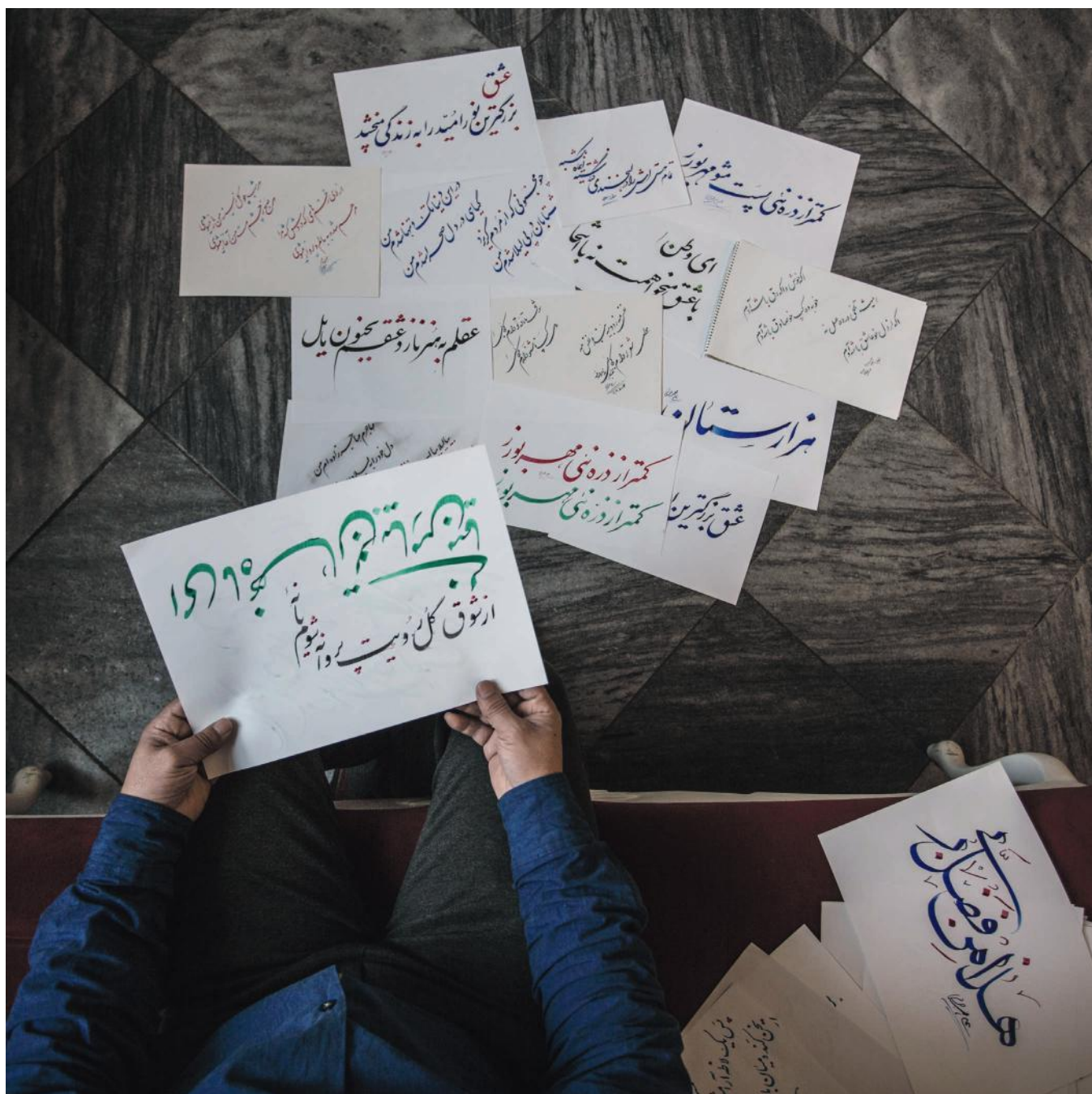
der menschlichen Ideen.“³ Die Frage, ob es für ihn schwierig sei, in einem nichtpersischen Land Persisch zu zeichnen, verneint er. „Nein, das Gefühl habe ich nicht. Ich glaube, man behält seine Talente unabhängig

³
Wörtliche Übersetzung der von Panahi
verwendeten Metapher

von seinem Wohnort. Oberflächliche Unterschiede der Kulturen schaffen nicht einmal Widerspruch, geschweige denn machen sie Schwierigkeiten.“ Bisher, sagt der afghanische Künstler, habe er kein einziges Stück seiner kalligraphischen Kunstwerke verkauft. Wenn es weiter so gut läuft wie

bisher, wird er das auch zukünftig nicht tun. Außer, wenn er eines Tages vielleicht dazu gezwungen sein sollte.

*Übersetzung aus dem Farsi von
Faisal Maandgaar, deutsche Über-
arbeitung von Juliane Metz.*







خطاط افغانستانی: با عشق قلم می‌زنم

مرتضی رحیمی

در گوشه‌یی از کاخ افرایم در موزه شهر برلین، چند تن دور میزی نشسته و با دقت تمام نی‌های آغشته به رنگ‌شان را روی کاغذ می‌گردانند تا بتوانند نقشی زیبا از الفبای فارسی را روی کاغذ پیاده کنند. همه شهروندان آلمانی هستند که علاقه‌مندی به هنر خطاطی آنها را به موزه شهر برلین کشانده است. موزه شهر برلین از چند ماه بدین سو کارگاه‌های آموزشی یک روزه خطاطی فارسی را به علاقه‌مندان هنر خطاطی ارایه می‌کند. تاکنون دو دوره از این کارگاه‌های آموزشی یک روزه هنر خطاطی در این موزه برگزار شده و علاقه‌مندان هنر خطاطی از این کارگاه‌های آموزشی به گرمی استقبال کرده‌اند.

علی پناهی پناهجوی افغانستانی، گرداننده این کارگاه‌های آموزشی در موزه شهر برلین است. او یک و نیم سال قبل وارد آلمان شد و از یک سال بدین سو کارمند موزه شهر برلین است.

از خطاطی روی سنگ تا خطاطی در موزه برلین!

زمانی که علی پناهی ۷ ساله بود و تازه به مدرسه می‌رفت، توجهش به کتاب‌هایی با خط زرکوب جلب گردید. چون در آن زمان تهیه کاغذ و قلم در محل زندگی علی پناهی در یک منطقه دور افتاده افغانستان کار آسان نبود، وی با استفاده از میخ روی سنگ‌های صاف می‌نوشت و نوشته‌های زرکوب روی جلد را روی سنگ ترسیم می‌کرد.

پناهی می‌گوید: "خط که تمثیل مصوری از زیبایی است مرا هر لحظه عاشق خود می‌ساخت تا اینکه به ایران مهاجر شدم و در کنار کار در کارخانه سنگبری به آموختن خطاطی نیز پرداختم."

علی پناهی اواخر سال ۲۰۱۵ وارد آلمان شد و در اواسط سال ۲۰۱۶ رسماً کارش را در موزه شهر برلین آغاز کرد.

"وقتی کارم را در موزه آغاز کردم؛ در قدم نخست نیاز به آشنایی بیشتر با پروژه‌ها و آثار داخل موزه داشتم که در یک زمان خیلی کوتاه آشنایی پیدا کردم. سپس امتحان شغل "رهنمای موزه" دادم و پذیرفته شدم. بعد از آن در بخش عربی و فارسی هفته‌ای یک روز مسئولیت رهنمایی موزه را به عهده گرفتم."

این هنرمند افغانستانی علاوه بر برگزاری کارگاه‌های آموزشی خطاطی، برای کارهای تبلیغاتی و اطلاع‌رسانی موزه، متن‌های فارسی و عربی را نیز می‌نویسد.

در حالی که با آرامش تمام به یک تن از اشتراک‌کنندگان آلمانی کارگاه آموزشی خطاطی که اولین بار بود الفبای زبان فارسی را می‌نوشت، طریقه دست گرفتن نی و مرکب و همچنان نوشتن را یاد می‌داد گفت: "تاکنون در برلین دو کارگاه خطاطی برگزار کردم که اشتراک‌کنندگان قابل توجهی آمده بودند. همه آنها دوست داشتند نام‌شان را به زبان فارسی خطاطی کنم."

علی پناهی می‌گوید که خطاطی را به عنوان یک شغل نمی‌پندارد بلکه عاشق این هنر و عاشق قلم‌زدن است. او می‌گوید که صدای قلم آرامش بخش‌ترین صدا برایش محسوب می‌گردد.

هنر و روابط انسانی

به عقیده علی پناهی، هر هنری در رابطه‌های انسانی تاثیر گذار است. در این میان هنر خطاطی بیشترین تاثیر را دارد زیرا این هنر در تمام زبان‌ها و در هر فرهنگی رایج است.

وی از ربط هنر در نزدیک کردن انسان‌ها به یکدیگر می‌گوید که بدون شک هنر در تلطیف روح و روان آدمی سهم بسزایی دارد. او می‌گوید: "به تعبیر من خط‌رپای فرهنگ آدمی در دل تاریخ است که یک سر نخ آن را به دست آیندگان می‌دهد؛ به عبارت روشن‌تر خط پیامبر اندیشه‌های آدمی است." در پاسخ به این سوال که آیا سخت نیست در کشوری که زبانش غیر از فارسی است، خط فارسی ترسیم می‌کنی؟ می‌گوید که نه! اصلاً چنین حسی ندارم. باورم این است که آدمی در هر جای دنیا که باشد همراه اندوخته‌هایش زندگی می‌کند، مسئله تفاوت ظاهری فرهنگ‌ها هیچ‌گونه تضادی را ایجاد نمی‌کند؛ چه رسد که احساس سختی روی آورد.

هنرم را نمی‌فروشم

این هنرمند افغانستانی می‌گوید که خط نستعلیق را تا مرحله عالی آموخته و امتحان دوره ممتازی را نیز داده است اما بنا بر محدودیت‌هایی که برای پناهنده‌های افغانستانی در ایران وجود داشت از گرفتن نتیجه بازماند و مدرک ممتازی را برایش ندادند. او می‌گوید که تاکنون هیچ تابلویی از هنر خطاطی‌اش را نفروخته است و اگر روزگار همچنان بر وفق مراد باشد، قصد فروختن هنرش را نیز ندارد. اما او می‌گوید: "شاید این مسئله با تغییر شرایط تغییر کند و مشکلات زندگی روزی مجبورم کند تا هنرم را بفروشم."

ZWISCHENMENSCHLICHE BEZIEHUNGEN

ADNAN AL MEKDAD



Wenn man sich tiefgründiger mit den zwischenmenschlichen Beziehungen beschäftigt, entdeckt man, wie vielfältig sie in ihren Erscheinungsformen und Zwecken sind. Zurückzuführen ist dies auf die genauso vielfältigen Charakteristika der unterschiedlichen menschlichen Gemeinschaften in denen wir leben und in denen sich Beziehungen entwickeln. Sie stellen eine elementare Verbindung zwischen den Mitgliedern einer Gruppe dar und verleihen ihnen eine besondere Prägung.

Der große Begriff „Beziehungen“ ist für die Verwendung im Alltag zu abstrakt und zu allgemein. Deshalb soll er hier verkleinert werden: Auf der Ebene der Individuen kommen Beziehungen in den unterschiedlichsten Spielarten und Bezeichnungen vor. Da wäre etwa die *familiäre Beziehung* zu nennen, welche wohl unbestreitbar für die meisten Menschen eine maßgebliche Rolle spielt. Meistens handelt es sich dabei um eine besonders enge Beziehung, die von Liebe, Zusammenhalt, gegenseitiger Unterstützung und Sorge um die gemeinsamen Interessen geprägt ist. Sie bleibt von der Wiege bis zur Bahre erhalten und gilt damit als eine der beständigsten Beziehungen überhaupt.

Ferner wäre z.B. die *kameradschaftlich-kollegiale Beziehung* zu nennen. Die Voraussetzungen dafür bilden sich schon in den frühen Lebensphasen heraus. Sie reicht von der Beziehung zwischen Klassenkameraden bis zu der zwischen Arbeitskollegen. Sie ist in der Regel durch gegenseitigen Respekt charakterisiert und kann sich mit der Zeit zu einer *Freundschaftsbeziehung* ausweiten. In vielen Fällen ist sie langlebig, besonders wenn sie schon früh im Leben begann und den beiderseitigen persönlichen Interessen förderlich ist.

Unter dem Gesichtspunkt der Stabilität, kann man gut beobachten, kommt die Freundschaft im Beziehungsranking oftmals gleich nach der familiären Beziehung. Freunde teilen Sorgen, Probleme, Glück und Erfolg miteinander, sind immer für einander da, um über private Angelegenheiten zu sprechen und sich gegenseitig Geheimnisse aus ihrem Leben anzuvertrauen. Ein Freund ist für den anderen ein Quell der Aufmunterung, wann immer er einer solchen bedarf. Freundschaft ist zum Scheitern verurteilt, wenn sie auf Profit und Opportunismus gebaut ist. Damit sie dauerhaft und erfolgreich sein kann, müssen in einer solchen Beziehung gewisse Grundvoraussetzungen gegeben sein. Dazu zählen Anstand, Vertrauen und gegenseitiger Respekt. Verkommt sie hingegen zu einer rein merkantilen Beziehung, so ist eine Freundschaft ebenso vergänglich wie kommerzielle Interessen.

Als eine wesentliche Gemeinsamkeit fällt auf, dass Empathie, gegenseitiger Respekt und Ehrlichkeit in jeder Beziehung unbedingt vorhanden sein müssen. Statt permanent auf die Fehler des anderen zu schauen, sollten man einander Verständnis entgegenbringen. Jeder macht Fehler, keiner ist perfekt.

KulturTÜR hat eine Reihe von Geisteswissenschaftlern gebeten, den Begriff „Beziehungen“ zu erläutern. Vier der Befragten gaben uns eine Antwort:

RABI', IN FRANKREICH LEBENDER JOURNALIST:

„Die zwischenmenschliche Beziehung ist in ihrem allgemeinen Sinne eine Verbindung auf einer bestimmten Intensitätsstufe zwischen zwei oder mehreren

Personen. Sie lässt sie sich in verschiedene Unterkategorien einteilen: Gefolgschaftsbeziehung, Eltern-Kind-Beziehung, eheliche Beziehung, geschwisterliche Beziehung, Liebesbeziehung, Freundschaftsbeziehung, kameradschaftliche Beziehung, kollegiale Beziehung, utilitaristische Beziehung.“

Rabi' hat sich viele Jahre mit diesem Thema beschäftigt. Wie er weiter erklärt, seien diejenigen Beziehungen am stabilsten und erfolgreichsten, die mit der Wesensart der beteiligten Personen harmonierten. Psychologische und gesellschaftliche Umstände spielten für Erfolg bzw. Misserfolg eine Rolle. In den verschiedenen Beziehungen, die der Mensch im Laufe seines Lebens eingehe, sei er Einflüssen ausgesetzt, übe gleichzeitig aber auch selber Einfluss aus. Dies habe Auswirkungen auf das soziale Umfeld und letztendlich auch auf eine ganze Gesellschaft bzw. sogar darüber hinaus.

BASMA, IN TUNESIEN LEBENDE PUBLIZISTIN:

„Alle Arten von Beziehungen sind variabel, in Abhängigkeit von der Mentalität der beteiligten Personen und von den Überzeugungen, an die sie glauben, wie auch in Abhängigkeit von den jeweiligen gesellschaftlichen Verhältnissen.“

In familiären Beziehungen, die ihre Stabilität der gemeinsamen Abstammung verdanken, hätten Egoismus, Neid und Profitsucht nichts verloren, so Basma weiter. In Vollendung komme dies in der Eltern-Kind-Beziehung zum Ausdruck. In der kameradschaftlich-kollegialen Beziehung hingegen sei es durchaus üblich,

dass mal Gleichklang, mal Missgunst den Ton angäben. Idealerweise solle der Freund dem Freund ein Spiegel sein. Für Basma sei die Liebesbeziehung das Großartigste überhaupt, denn sie sei eine Mischung aus Freundschaft und Leidenschaft.

SUHA, IN RIAD LEBENDE AUTORIN UND DICHTERIN:

„In allen langfristigen zwischenmenschlichen Beziehungen ist es der Respekt, der zählt. Respekt gegenüber der Persönlichkeit des Anderen, seinem Anderssein, seiner Privatsphäre, seiner An- und Abwesenheit. Ich denke, dass gegenseitiger Respekt weitaus wichtiger ist als Liebesgefühle.“

BILAL, IN DEUTSCHLAND LEBENDER JOURNALIST:

„Beziehungen sind ein menschliches Grundbedürfnis, ein verbindendes Element, dem eine wichtige Rolle bei der Herausbildung unserer Identitäten zukommt, sowie bei der Ausformung unserer Emotionen und unseres ideellen Bildes von der Welt um uns herum. Sie können auf vielfältige Weise erfahren werden und sich – je nachdem, ob es sich um kollegiale, familiäre oder freundschaftliche Beziehungen handelt – ganz unterschiedlich auf uns auswirken.“

Zusammenfassend lässt sich bemerken: Beziehungen sind Organisationsformen des sozialen Lebens, die in

vielen Spielarten vorkommen. Sie sind ständiger Veränderung ausgesetzt, sie entwickeln sich weiter und es gehört zu ihrer Beschaffenheit, dass alle Beteiligten für den Fortbestand der Beziehung wie auch für deren Beendigung mitverantwortlich sind. Ganz allgemein verläuft eine Beziehung in natürlichen Phasen oder Akten wie im Theater: Beginn – Etablierung – Stagnation – Beendigung.

Die Vielfalt der zwischenmenschlichen Beziehungen ist ein für das Leben charakteristisches Merkmal. Der Mensch kann nicht isoliert als Individuum existieren. Womöglich ist die wichtigste jener Beziehungen die zwischen den Geschlechtern. Ist sie doch letzten Endes diejenige, die den Fortbestand aller Lebewesen gewährleistet.

Übersetzung aus dem Arabischen von Rafael Sanchez

Karikatur: Ahmad Barakizadeh



VITAMIN „B“

STEFAN HAGE

„Beziehungen haben“ ist herrlich mehrdeutig. Die wenigsten Leute sind gern allein und daher auf der Suche nach Beziehungen. Hat man Beziehungen, hat man Unterstüt-

zung. Hat man ganz viele und besonders einflussreiche Beziehungen, dann hat man Vitamin „B“ – „B“ wie Beziehung. Vitamine sind wichtig für die Gesundheit – Vitamin „B“ für die sozialen Kontakte. Woher aber krieg ich Vitamin „B“, wenn ich es brauche? Eine Quelle dafür ist ein „bunter Hund“ – einer, der es bereits hat.

Dann kenne ich nämlich jemanden, der jemanden kennt – das ist auch Vitamin „B“.

Ahmad Barakizadeh ist ein iranischer Karikaturist und Bildhauer. Er zeichnete für kulturTÜR „eine Person, die versucht sich anzupassen und mit vielen Leuten anzufreunden“, wie er selbst es beschreibt.

العلاقات عبارة عن منظومات حيوية متعددة الأشكال .

عدنان المقداد

العلاقات الإنسانية متعددة الأشكال والغايات و تفرضها طبيعة و خصائص المجتمعات أو الجماعات البشرية التي تتشكل فيها ، وتغدو رابطاً ، بين أفرادها يضي على هذا المجتمع أو . تلك الجماعة خصوصية و تميزاً

و تتنوع العلاقات على مستوى الأفراد أياً ، كان انتماءهم الأنثروبولوجي و تتعدد المسميات فمنهم من تربطه العلاقة الأسرية و هي علاقة مفروضة على جميع الناس و في غالبها تكون جيدة و يسودها الحب و الترابط و التعاون و الخوف على المصالح المشتركة فيما بينها و تبقى منذ نشأة الشخص الى وفاته ، و هي من أكثر العلاقات إستمرارية

و هناك علاقات أخرى مثل علاقة الزمالة ، و تنشأ منذ بدء المراحل العمرية المبكرة ، مثل زمالة الدراسة لتنتهي بزمالة العمل ، و في الغالب تتولد و تتميز بطابع من الإحترام المتبادل لترتقي بعدها الى علاقة الصداقة ، و في كثير من الحالات تستمر طويلاً خاصة عندما تنتفي المصالح الشخصية و الفردية بين الأطراف .

و في ترتيب العلاقات تأتي علاقة الصداقة بعد العلاقة الأسرية من ناحية متانة تلك العلاقة . فالأصدقاء يتقاسمون الهموم ، و المشاكل ، و السعادة و النجاح ... لأن الصديق دائماً ما يلجئ لصديقه للتحديث عن ما يحصل معه من أمور ، و يقاسمه أسرار حياته ، و ما يمر به فهو المتنفس الذي يرفه عن صديقه في اوقات الحاجة ، و تزول هذه الصداقة عندما تبنى على المصالح ، و الإنتهازية ، و في هذه العلاقة : يجب ان تتوفر شروط أساسية أهمها

الأخلاق ، الضمير ، الإحترام المتبادل بين كل الأطراف لتستمر و تنجح و حين تصبح كعلاقة التاجر بالمشتري فتنتهي تلك العلاقة كنهاية المصلحة التجارية

و لابد لأي علاقة ناجحة ان يتوفر فيها كل من (الأخلاق ، الإحترام المتبادل ، الصدق) و أن تتمتع بالتفهم و المسايمة لا أن تجعل الأطراف

في حالة ترصد الأخطاء لبعضهم البعض ، فالكل عُرضة للخطأ و لإعصمة لأحد

بالمجمل ، العلاقات عبارة عن منظومات حيوية متعددة الأشكال ، و الأنواع ، و هي متغيرة بإستمرار كونها تخضع لشروط ، و متطلبات يتبادل فيها الأشخاص المسؤولية عن دوام أو إنتهاء العلاقة ، و في العموم تمر العلاقة في مراحل (البداية ، مرحلة البناء ، مرحلة التدهور ، و الإنتهاء)

و في سؤالنا لعدد من الشخصيات المثقفة حول رأيهم بالعلاقات ، و اي العلاقة هي الأفضل : برأيهم أجابوا بالتالي

الصحفي ربيع مقيم في فرنسا يقول

إن العلاقة الإنسانية بمفهومها العام هو إرتباط بدرجة معينة بين شخصين أو عدة أشخاص و تتنوع منها : (علاقة الإتياع – علاقة الأبوة و الأمومة – علاقة الأزواج – علاقات أخوية – العلاقة العاطفية – علاقة الصداقة – الزمالة – العمل – المصلحة) .

و أن أفضل العلاقات برأيه هي بالأصل تعود إلى طبيعة الأشخاص المشاركين في أي علاقة لإستمرارها و نجاحها ، و تلعب الحالة النفسية . و الإجتماعية سبباً في النجاح أو الفشل و يقول أيضاً أن الإنسان بمختلف العلاقات التي تمر عليه طيلة فترة حياته ، يتأثر ، و يؤثر ، و بالتالي سينعكس على المجتمع (الحي – القرية – المدينة) ، و بالتالي على الدولة و ربما يتجاوز ذلك

أما الإعلامية بسمة و هي مقيمة في تونس تقول

بأن كل أنواع العلاقات تختلف بين كل ثنائي بحسب طبيعة تفكيرهم ، و إرتباطهم بمفهوم المعتقدات التي يؤمنون بها ، و باختلاف مجتمعاتهم أيضاً

و تضيف قائلة ، فالعلاقات الأسرية يربطها الدم ، و يجب أن تبتعد عن الأنانية ، أو الحقد

، أو المصالح ، و أسماها هي علاقة الأبوة و الأمومة ، أما الزمالة فيكون طابعها الندية و الحسد أحياناً أخرى ، و يجب أن يكون الصديق مرآة لصديقه ، أما العلاقة العاطفية فهي الأروع لأنها مزيج بين الصداقة و العاطفة تنهي بسمة قولها

أما الكاتبة و الشاعرة سهى و التي تقيم في الرياض تقول باختصار

في كل العلاقات الإنسانية طويلة الأمد هو الإحترام و ما يهم ... إحترام الشخصية ، الفروقات ، المساحة الخاصة ، الوجود ، الغياب ، و تنهي و تقول أن الإحترام المتبادل أهم من المحبة بأشواط

في حين يقول الصحفي بلال و المقيم في ألمانيا

أن العلاقات حاجة إنسانية و وسيلة تواصل لها دور في بناء ذواتنا ، و تشكيل عواطفنا ، و أفكارنا عن العالم من حولنا ، و تتعدد التجارب ، و يختلف أثرها فينا باختلاف طبيعة العلاقة سواء كانت زمالة ، أو عائلية ، أو صداقة ... الخ

إذاً في المحصلة و في كل ما سبق من آراء و الذي إتفق عليه الجميع ، أن لابد لأي علاقة ناجحة هو أن تبنى العلاقات على الأحرار المتبادل ، و الصدق ، و الأخلاق

و في العموم يمكننا القول إن تنوع هذه العلاقات الإنسانية هي السمة التي تميز الكائنات الحية و التي لا يمكنها أن تعيش منعزلة كإفراد ، فحتى الحيوانات و باقي المخلوقات تعيش حياة إجتماعية تكاملية إلى حد بعيد ، و لعل أهم هذه العلاقات هي علاقة الذكر بالأنثى و التي تعتبر في نهاية المطاف سبب ديمومة الأجناس على إختلاف أنواعها

MORIA DANCE THEATRE

HARETH ALMUKDAD

Kunst ist ein Mittel zur Kommunikation, Begegnung und Weitergabe von kulturellen und gesellschaftlichen Traditionen. Der Tanz, die Musik und das Lachen etwa werden von allen verstanden, ohne einer Übersetzung zu bedürfen. Auch dass sich die Welt infolge des technischen Fortschritts mittlerweile zu einem kleinen Dorf verwandelt hat, tut der Rolle der Kunst keinen Abbruch; vielmehr verändert sie sich dadurch. Durch die unterschiedlichen Kulturen, die die Geflüchteten mitbringen, wird immerzu von „Integration“ gesprochen. Das Wort bezeichnet das „Kennenlernen der Kulturen des Gastlandes“. Seither wurden sowohl auf staatliche als auch auf private Initiativen hin viele neue Organisationen und Vereine ins Leben gerufen. Viele verfolgen das Ziel, den Neuankömmlingen beim Einleben in die Gesellschaft des Gastlandes zu helfen. Das bedeutet selbstverständlich nicht, dass die schönen Traditionen, die die Immigranten aus ihren Hei-

matländern kennen, aufgegeben werden müssen.

Eine dieser Organisationen ist das Moria Dance Theatre, eine unabhängige Gruppe von jungen Leuten aus verschiedenen Ländern, die anderen ihre Kulturen näherbringen möchten. Noch nie zuvor bin ich einer solch unabhängigen Gruppe begegnet, die auf jegliche Unterstützung oder Finanzierung von außen verzichtet. Eigenfinanziert und mit persönlichem Einsatz, setzt sie darauf, andere vorurteilsfrei kennenzulernen.

Zum ersten Mal bin ich ihnen bei einem Sommerfest in Neukölln begegnet. Sie führten arabische und deutsche sowie zeitgenössische Tänze auf. Mir gefielen das Selbstverständnis und die kulturelle Vielfalt der Gruppe. Alle gemeinsam riefen sie: „Füreinander miteinander“, und das, obwohl sie unterschiedlicher Herkunft sind. Sie verbindet nicht nur ihre Liebe zum Tanz miteinander, sondern auch ihr Wunsch nach einem friedlichen Zusammenleben und der

Begegnung aller Gesellschaften, unabhängig von ethnischer Herkunft, Glauben oder politischer Ansicht.

Das zu sehen, machte mich glücklich und ließ mich sicher sein, dass die Zukunft umso schöner sein wird, solange es eine Generation von jungen Leuten gibt, die anderen mit Offenheit und Akzeptanz begegnet.

Obwohl das Moria Dance Theatre erst vor ungefähr einem Jahr gegründet wurde, hat es bereits an einigen Festivals in und außerhalb Berlins teilgenommen und Tanzaufführungen in verschiedenen Flüchtlingsunterkünften veranstaltet. Neue Mitglieder sind in der Familie Moria herzlich willkommen.

Fotos: Hareth Almkudad



Mohamad Freijeh ist 32 Jahre alt und arbeitet als Sozialbetreuer. Er ist in Tripoli im Libanon geboren. Seine Familie kam ursprünglich aus Palästina. Er hat das Moria Dance Theatre gegründet und ist Leiter und Trainer der Gruppe. „Unser Ziel ist, der Welt unsere Traditionen und Folklore zu präsentieren. Durch Kunst und Tanz wollen wir Freude verbreiten und zum Frieden beitragen.“

محمد فريجة
عمري 32 عام أعمل كمشرف اجتماعي
ولدت في لبنان، طرابلس ولكنني بالأصل
من فلسطين قضاء صفد. مدرب في فرقة
موريا وأحد مؤسسيها هدفنا في فرقة موريا
إيصال ثقافتنا للعالم والعمل على نشر
السلام والمحبة من خلال الفن والرقص .



Ruba Abdalfatah ist eine 19-jährige Schülerin. Sie ist Palästinenserin, die in Syrien aufgewachsen ist. „Ich tanze mit Moria seit sechs Monaten und arbeite gerne mit der Gruppe zusammen. Moria ist für mich wie eine zweite Familie, wir sind wie Geschwister.“

رuba عبد الفتاح
عمري ١٩ عام مازلت طالبة حتى الآن
أنا من سورية ولكنني فلسطينية الجنسية
أرقص مع موريا منذ ستة أشهر ، وأستمتع
بالعمل معهم ، وهم بالنسبة لي أسرتي الثانية
، فنحن نتعامل كأخوة فيما بيننا .



Silvia Sánchez ist 26 Jahre alt und kommt aus Madrid in Spanien. Sie lebt und arbeitet als Übersetzerin bei einem Berliner Start-up. „Ich tanze bei Moria seit fünf Monaten. Es ist für mich wie meine Familie: Man versteht sich zwar nicht immer, aber man bleibt trotzdem zusammen. Und mit vielen von unserer Musikgruppe kann man gar nicht sauer sein.“

سيلفيا سانشنز
عمري ٢٦ عام من مدريد، إسبانيا أعيش في ،
برلين و أعمل كمتترجمة، أرقص مع فرقة
موريا منذ 5 أشهر
أعضاء الفرقة مثل عائلتي على الرغم من
عدم فهم كل كلامهم في بعض الأحيان ولكن
نبقى دائماً سوياً و على تواصل من خلال
الحركات و الموسيقى الخاصة بنا ، فالرقص
يساعدنا على إفراغ الطاقة السلبية الكامنة
بداخلنا .



Ihab Audeh ist ein 21-jähriger Schüler. Er ist ebenfalls syrischer Palästinenser. „Ich tanze mit Moria seit zwei Monaten. Moria ist für uns ein Weg, um unsere Folklore in Deutschland zu zeigen. Aber es bedeutet auch, dass arabische und europäische Menschen zum selben Takt tanzen können.“

إيهاب عودة
عمري ٢١ عام من سورية ولكنني أيضاً أحمل الجنسية الفلسطينية
مهنتي الحالية طالب ، إنضممت لموريا منذ حوالي الشهرين
موريا وسيلتنا لنقل تراثنا وثقافتنا إلى ألمانيا و بنفس الوقت
ساعدتنا على التعرف على الثقافات والفلكلور الألماني خصوصاً
والأوروبي عموماً ، كما ساهمت بدمجنا في المجتمعات الجديدة
فهي تمثل نافذتنا على الآخرين والعرب والألمان يمكنهم الرقص
على نفس الإيقاع .



Estella-Maria Gawlik kommt aus Berlin. „Ich tanze seit sieben Monaten beim Moria Dance Theatre. Meine Leidenschaft für traditionelle arabische Musik und Folklore hat mich zur Gruppe geführt. Außerdem steht der Tanz für mich persönlich als Beitrag zur Unterstützung des Friedens im Mittleren Osten und für Verständnis zwischen Kulturen. Moria verbindet die Liebe zum Tanz und Freundschaft.“

إستيليا ماريا
أنا من برلين. أتدرب و أؤدي الرقصات
مع موريا منذ سبع أشهر ، حبي للموسيقى
العربية التقليدية والفولكلور دفعني للانضمام
إلى المجموعة، والرقص بالنسبة لي
شخصيا كمساهمة في تعزيز السلام في
الشرق الأوسط والتفاهم بين الثقافات. موريا
تجمع بين الحب والرقص والصدقه



Sarah Lalee ist 25 Jahre alt, lebt seit fünf Jahren in Berlin und studiert Natural Resource Management. „Ich liebe arabische Musik und bin über den orientalischen Tanz dazu gekommen. Mir gefällt an Moria, dass wir eine bunte Truppe mit unterschiedlichen Hintergründen sind. Diese Vielfalt passt zu Berlin und spiegelt sich in der künstlerischen Arbeit der Gruppe wider.“

سارة لالي
عمري 25 عاما. أنا أعيش لمدة 5 سنوات في برلين
وأدرس إدارة الموارد الطبيعية. أنا أحب الموسيقى
العربية وأحب أن أمارس الدبكة والرقص الشرقي.
نحن فريق مختلط من خلفيات مختلفة وثقافات
متعددة وهذا ما يميزنا كفريق. هذا التنوع يعكس
جمال برلين وتنوع ثقافتها وروعة التعايش فيها بين
جميع المكونات



Nureddin Abu Ghalon ist 28 Jahre alt und kommt aus Aleppo. „Mein Lieblingshobby ist das Tanzen, denn Tanzen ist für mich ein Mittel, den Körper mit dem Geist zu verbinden und die Gefühle der Seele durch die Körpersprache auszudrücken. Bei Moria versuchen wir als ein Geist und eine Seele und fern von ethnischen oder religiösen Kategorisierungen, der Welt mit unserem Tanz eine Botschaft zu vermitteln. Darüber hinaus helfen mir meine Kollegen bei Moria, die Distanz zu meiner Familie und Heimat zu ertragen.“

نور الدين أبو غالون
العمر ٢٨ عام ، سوري من مدينة حلب. انضممت ل موريا
منذ ثلاث أشهر. تعرفت على موريا عن طريق صديقي
يوسف وهو مدرب وراقص في موريا . هوايتي
المفضلة الرقص . لأن الرقص بالنسبة لي هو وسيلة لربط
الجسد بالروح والتعبير عن المشاعر النابعة من الروح بلغة
الجسد . ونحن في موريا كراقصين نحاول أن نوصل رساله
للعالم برقصنا كروح واحده وجسد واحد بعيدا عن التصنيفات
العرقية و المذهبية . وزملائي في موريا يساعدوني أيضا
على الصبر لبعدي عن أهلي و وطني



Youssef Hamdan ist 24 Jahre alt. Er ist in Syrien geboren und Palästinenser. Von ihm kam die ursprüngliche Idee, Moria zu gründen. Er ist einer der Trainer der Gruppe. „Tanzen ist für mich das primäre Ventil für meine Energie. Ich drücke mich dadurch aus und kommuniziere damit in verschiedenen Sprachen. Moria ist ein Fenster des Friedens in einer Welt voller Krieg. Zweck des Moria Dance Theatres ist es, Werte wie Toleranz, Liebe, Begegnung der verschiedenen Völker und Kulturen zu verbreiten.“

يوسف حمدان
العمر ٢٤ سنة مواليد سورية فلسطيني الجنسية
صاحب الفكرة الأولى لتأسيس موريا ومدربها، الرقص
بالنسبة لسى المتنفس الأول لطاقتي أعبر من خلاله
عن ذاتي و أتواصل به مع مختلف اللغات . موريا
نافذة من السلام في عالم الحروب . نسعى من خلالها
لإشاعة قيم التسامح و المحبة و التفاعل بين مختلف
الشعوب و الثقافات

فرقة موريا للرقص

حارث المقداد

مهرجان في برلين وخارجها وقدمت عروض راقصة في مختلف تجمعات اللاجئين . ترحب الفرقة و تعلن عن سعادتها بانضمام أفراد جدد إلى عائلة موريا . إذا مازال هناك أناس يعملون بدافع شخصي و بإيمان بالتآخي والمساواة بين البشر يرقصون ويغنون ليقولوا للعالم أجمع أننا هنا باقون نرسم الضحكات و نحبي القلوب و ننشر الأمل بعالم تحكمه المحبة ويسوده السلام يتسع لنا جميعاً بمختلف أجناسنا و توجهاتنا و ثقافتنا رافعين شعار " مهما اختلفت الثقافات تبقى مسؤوليتنا واحدة "



التقيت بفرقة "موريا" لأول مرة خلال تغطيتي لمهرجان صيفي أقامته بلدية نيوكولن حيث كانوا يؤدون رقصات من الفولكلور العربي و الألماني وبعض الرقصات المعاصرة ، أعجبتني وعيهم و تنوع ثقافتهم على الرغم من التفاوت بينهم في الأعمار وبلدانهم الأصلية مجموعة من الشباب رفعوا شعار " مع بعض من أجل بعض " لا يربطهم ببعضهم سوى حبهم للرقص و رغبتهم بالتعايش السلمي والتفاعل بين جميع المجتمعات دون النظر إلى عرق أو دين أو حتى توجه سياسي ، معهم شعرت بالفرح وتيقنت أن القادم أجمل مادام بيننا جيل من الشباب القادر على القيام بدوره في المجتمع بوعي و بعقلانية منفتحة على الآخر ومتقبلة له وهاهنا أحاول أن أضع بين يديكم هذه الباقة من الزهور الفواحة محبة وسلام و أترك لهم المجال ليقدموا أنفسهم موريا في سطور : هي فرقة مستقلة تضم مجموعة من الشباب المتعدد الثقافات والجنسيات يسعون لتعريف الآخر بثقافتهم يقدمون رقصات من الفولكلور العربي والأوروبي عموماً والألماني خصوصاً نظراً لما تتمتع به ألمانيا في بلادنا من سمعة طيبة فلم تكن يوماً دولة حروب و إحتلال لبلادنا تأسست الفرقة منذ عام تقريباً شاركت بعدة

منذ بدء الخليقة وقبل أن يخترع الإنسان الأحرف والكتابة ، استطاع البشر التواصل عبر الرسوم والحركات والإشارات ومع تقدم البشرية و اختلاف الثقافات و اللغات واللهجات فقد كان الفن و مايزال أداة للتواصل و التفاعل ونقل الموروث الثقافي و الاجتماعي فالرقص و الموسيقى كما الإبتسامة يفهمها الجميع دون الحاجة إلى ترجمة ، وبعد التطور التكنولوجي الحاصل حالياً وتحول العالم إلى قرية صغيرة لم يغيب دور الفن ولم يضعف بل أخذ أدواراً جديدة فمع موجات اللجوء الأخيرة و بروز مصطلح "الاندماج" و الذي يعني بأحد أوجهه التعرف على ثقافات البلد المضيف وهذا لا ينفى بالطبع الإحتفاظ بالعادات والتقاليد الجميلة التي عاشها المهاجرون الجدد في وطنهم الأصلي وبالتالي نشأت عدة مؤسسات و جمعيات على المستوى الرسمي و الشعبي أيضاً مهمتها مساعدة القادمين الجدد على التفاعل مع المجتمعات المضيفة و لكنني و لأول مرة ألتقي بمثل هذه المجموعة المستقلة التي تعمل دون أي دعم أو تمويل بل بجهودهم الشخصية وتمويل ذاتي وإيمانهم بضرورة التعرف على الآخرين عن قرب دون الأخذ بأية أحكام مسبقة أو معلومات قد تكون مغلوطة

UNTERRICHT MIT „MAMA EVA“

KESANET ABRAHAM & JULIANE METZ

Seit Oktober 2015 gibt Evelyn Sokoloff regelmäßig mittwochs und freitags von 10 bis 11.30 Uhr Deutschunterricht im Gemeindehaus der Paulusgemeinde – ausschließlich für eritreische Geflüchtete, die regelmäßig aus vielen Bezirken Berlins kommen, um mit ihr Deutsch zu üben. Kesamet Abraham und Juliane Metz von der kulturTÜR-Redaktion besuchten eine Unterrichtsstunde und sprachen mit ihr und ihren Schülern über ihre gegenseitige besondere Verbundenheit.

*ZWEIMAL WÖCHENTLICH GEBEN
SIE AKTUELL DEUTSCHUNTERRICHT
IM GEMEINDEHAUS DER PAULUS-
KIRCHENGEMEINDE IN ZEHLENDORF –
AUSSCHLIEßLICH FÜR ERITREER. WIE
HAT ALLES ANGEFANGEN?*

Das war vor fast zwei Jahren, im April 2015. Damals meldete ich mich als ehrenamtliche Helferin in der Gemeinschaftsunterkunft in der Goerzallee, um gezielt die eritreischen Bewohner und Bewohnerinnen zu unterstützen. Deutsch habe ich damals noch nicht unterrichtet. Gemeinsam mit zwei anderen sehr engagierten ehrenamtlichen Kolleginnen half ich dabei, Ordnung in Amtsunterlagen zu bringen, unterstützte sie bei ihren Hausaufgaben und versorgte sie mit Dingen des täglichen Gebrauchs, die ihnen fehlten, z.B. Essgeschirr und Besteck. Gemeinsam essen spielt in ihrer Kultur eine enorm wichtige Rol-

le, und ich wurde sehr häufig zum Mitessen eingeladen ... in dieser Zeit habe ich ganz schön zugenommen! (lacht)

*WANN FINGEN SIE AN,
DEUTSCHUNTERRICHT ZU GEBEN?*

Im Oktober 2015, als die Pfarrerin, Frau Donata Dörfel, in der Paulusgemeinde die Aktion „Paulus hilft Flüchtlingen“ ins Leben rief und Räume für regelmäßigen Deutschunterricht zur Verfügung stellte, der hier von Montag bis Freitag stattfindet. Neben mir gibt es noch etliche andere Ehrenamtliche, die Deutsch unterrichten. Aber nur ich gebe ausschließlich Unterricht für eritreische Geflüchtete. Meiner Erfahrung nach macht es mehr Sinn, sie getrennt von Geflüchteten anderer Herkunftsländer zu unterrichten. Für Eritreer ist es eine ganz besondere Herausforderung, Deutsch zu lernen. Sie tun sich um einiges schwerer als etwa die Syrer oder Afghanen.

*WARUM GLAUBEN SIE, DASS ES
FÜR ERITREISCHE GEFLÜCHTETE
SCHWERER ALS FÜR MENSCHEN AUS
ANDEREN HERKUNFTSLÄNDERN IST,
DEUTSCH ZU LERNEN?*

Der Unterricht in der Volkshochschule geht wegen des vorgegebenen Pensums ziemlich schnell voran. Anders als beispielsweise für Arabisch und Persisch gibt es

kaum geeignete Wörterbücher Tigrinisch-Deutsch, so ist das Nachbereiten des Unterrichtsstoffes sehr mühsam. Es sind manche dabei, die auch in ihrer Heimat weder Schreiben noch Lesen gelernt haben, die müssen dann gleich Deutsch schreiben lernen. Und in der Gruppe unterstützen sie sich gegenseitig, das macht Mut zum Sprechen und motiviert – da ist es ein großer Vorteil, wenn keine Geflüchteten anderer Herkunft mit am Tisch sitzen.

*BEI IHREN ERITREISCHEN
SCHÜLERN SIND SIE OFFENBAR
SEHR BELIEBT. SIE KOMMEN NICHT
NUR AUS ZEHLENDORF, SONDERN
NEHMEN TEILWEISE EINEN WEITEN
ANFAHRTSWEG AUS ANDEREN
BEZIRKEN IN KAUF. WENN MAN SIE
HIER MIT IHREN SCHÜLERN ARBEITEN
SIEHT, SPÜRT MAN DIE GANZ
BESONDERE BEZIEHUNG, DIE SIE MIT
IHNNEN HABEN. WARUM SIND IHNNEN
DIE ERITREER SO BESONDERS ANS
HERZ GEWACHSEN?*

Mein Mann war Äthiopier, wir haben zwei Söhne. Die äthiopische Kultur ist mir daher sehr vertraut. Die eritreische ist ähnlich. Alle Eritreer, die ich kenne, sind nett und freundlich. Viele nennen mich „Mama Eva“! (lacht) Die meisten sind für mich wie meine Kinder.



Foto: Juliane Metz

MEBRHIT, 28:

„Ich bin schon seit ungefähr einem Jahr regelmäßig zweimal in der Woche hier zum Kurs. Mama Eva engagiert sich wirklich sehr und möchte unbedingt, dass wir sie verstehen. Sie kennt sogar viele Wörter auf Tigrynia.“

ስም ስምረት
ዕድሜ (28)

„እነ ካብ ዝጅምር ዳርጋ ዓመት ገረ አሎኩ ኣብ ሰሙን ኣርባዕተ ግዜ ይምሃር። ክልተ ማዕልቲ ማማ ኢባ ክልተ ማዕልቲ ከኣ ካሎኦት ኣለዉ። እዛ ሰበይቲ ንክርደኣና ቡዙሕ ያትጽዕር ናይ ትግሪኛ ቃላት መጽሓፍ ወን ኣለዎ።“

TESFAY, 23:

„Ich bin erst seit drei Monaten dabei. Mama Eva hilft uns sehr. Wir Schüler sind ihr von Herzen dankbar. Sie hat ein großes Talent zum Unterrichten und macht auch sonst viel für uns.“

ስም ተስፋይ
ዕድሜ (23)

„እነ ካብ ዝጅምር ሰለስተ ወርሒ ገረ ኣሎኩ። ማማ ኢባ ብዙሕ ያ ትሕግዝና ። ካብ ልቢ ኢናነመስግና። ንሳ ናይ ምምሃር ተክእሎ ኣለዎ። ካብ ቲ ትምርቲ ወጻኢ ብዙሕ ያ ትተሓጋገዝና።“

NEGASSI, 26:

„Ich kann nicht so oft zum Unterricht kommen, zum einen habe ich auch noch meinen richtigen Deutschkurs, und manchmal habe ich auch Termine. Aber wenn ich hier bin, lerne ich immer sehr viel. Mama Eva ist einfach ein toller Mensch.“

ስም ነጋሲ
ዕድሜ (26)

„እነ ቡዙሕ ኣይመጽን ዩ ፣ ካልእ ትምርቲ ስለ ዘለኒ ። ኣብቲ ዝመጸሉ ግን ጸቡቕ ዩ ዝምሃር ማማ ኢባ ናይ ቡሓቂ ሰባዊነት ትወንን ሰብ ያ። ከም ኣደና ኢና ንረያ።“



EROBERT

Ich habe viele Mädchen gesehen
Viele sind an meinen Augen vorbeigezogen
Wie das Leuchten eines Blitzes drangen sie in mich
Aber sie blieben nicht
Wurden durch Wolken von meinem Herzen ferngehalten

Bei dir aber ist es anders
Ich kann dem nicht widerstehen
Wie ein Sonnenstrahl dringt sie unaufhaltsam in mich
Deine Liebe!

Durch die Augen hindurch erobert du mein Herz
Es hat mich getroffen
Dein Herz ist meine Heimat geworden
Eine Hoffnungsträgerin bist du
Um deinen Traum zu erfüllen träumst du wieder
Ich bin bezwungen worden
Du hast mich besiegt
Du hast mein Herz genommen
Gib du mir deines

Gedicht von Kesanet Abraham

Übersetzung von Tesfu Kidane

ሰዲርክኒ

ክንደይ ጠሚተ የ
ኣብ ዓይነይ ዝዓልባ
ከም በለጭታ በርቂ
ብ ማሕታ ዝወጋኣ
ግና ከይ ጸንሓ ብ ደበና ልበይ ይግታኣ።

ናትኪ ጊን ፍሉይ ዩ
ምዖጋት ያብየኒ
ጭራ ጸሓይ ኮይኑ ፈንጢሱ
መጸኒ
ት ፍቅርኪ!
ንዓይነይ ሲዕሩ
ኣብ ልበይ ነጊሱ
ሙሩኩ ገርኒ ልብኪ
ዓደይ ኮይኑ

ተስፋ ዝሰንቅኪ ጸር ጽከሚ
ሕልምኪ ክትፈትሒ
መሊስኪ ትሓልሚ
ተረቲዐ ኣነስ
በቃ ሰዲርክኒ
ልበይ ወሲድክያ ኺ
ልብኪ ሃብኒ።

ቅሳነት ኣብራሃም

TABOULEH - PETERSILIENSALAT

„ERFRISCHEND, EINFACH UND LECKER“

REZEPT VON EYASS HANNOUN

ZUTATEN FÜR CA. 4 KLEINE PORTIONEN

- circa 250 g glatte Petersilie
(ungefähr ein großer Bund mit kleinen oder mittelgroßen Blättern)
- 2 mittelgroße Tomaten
- 1 Zitrone
- 1 Stängel Frühlingszwiebel
- 20 g sehr feines Bulgur
- eine halbe Handvoll frisch gezupfte Minzen Blätter
- Olivenöl
- Salz

ZUBEREITUNG

- Die gelben Blätter aus dem Bund Petersilie entfernen. Das Bund wieder ordentlich zusammenbinden und erst dann die Zweige etwas kürzen. Dann das Bund in kaltem Wasser waschen, anschließend das Wasser abschütteln und mit den Zweigen nach unten in einem Sieb abtropfen lassen.
- Das richtig trockene Bund mit Petersilien auf ein Brett legen und die Stiele abschneiden.
- Die Petersilien-Blätter mit einem scharfen Messer in dünne Streifen schneiden. *Bitte auf keinen Fall hacken!*
- Die Tomaten halbieren oder vierteln und die Kerne mit einem Löffel entfernen. Das Fleisch mit der Schale zu kleinen Würfeln schneiden.
- Zitrone auspressen und den Saft mit einem halben TL Salz über den Bulgur geben. Kurz verrühren und mindestens fünf Minuten einweichen lassen.
- Pfefferminze und Frühlingszwiebel (*mit dem weißen und grünen Teil*) in ganz dünne Ringe schneiden.
- Zutaten mit 3 EL gutem Olivenöl ganz locker mit den Händen mischen.
- Nach Belieben mit Zitronensaft und Salz abschmecken. Es sollte etwas säuerlich sein!

RAT UND TIPP VOM CHEFKOCH

- Wenn Sie Petersilie mit großen Blättern haben, sollten Sie eine größere Menge nehmen, da ihre Stiele schwerer sind.
- Auf keinen Fall sollten Sie die Petersilie unter fließendem oder warmem Wasser waschen, sondern eine Schüssel mit ganz kaltem Wasser füllen, die Bunde rein legen und locker bewegen.
- Die Petersilie mindestens zwei Stunden vorher waschen und in einem warmen Raum trocknen lassen. Je trockener die Petersilien-Blätter sind, desto lockerer wird der Salat.
- Um die Petersilie besser schneiden zu können (und sie bis zum Beenden des Schneidens nicht loslassen zu müssen), sollte sie in zwei oder drei kleinere Bunde aufgeteilt werden.
- Pfefferminze erst zupfen, wenn sie trocken ist.
- Falls der Zitronensaft nicht den Bulgur abdeckt, ein wenig Wasser dazugeben. Den eingeweichten Bulgur zwischen den sauberen Händen reiben und dann locker mit den anderen Zutaten mischen.
- Wenn Sie diese Schritte und Empfehlungen befolgen, bekommen Sie einen lockeren, leckeren und erfrischenden Salat!

EINEN GUTEN APPETIT WÜNSCHT „ELYAS KOCHT“!



التبولة

الوصفة من الشيف إياس حنون
„منعشة، سهلة وشهية“

. المكونات لحوالي أربعة أشخاص بكمية محدودة

جُرزة كبيرة من البقدونس حوالي 250 غرام
حبّتان من الطماطم
حبة ليمون
إصبع بصل أخضر
٢٠ غ برغل أبيض ناعم جداً
القليل من أوراق النعناع الطازجة
زيت زيتون
ملح

التحضير

ننزع الأوراق الناعمة والصفراء ويعاد ترتيب البقدونس بشكل جيد ثم تقصر الأضلاع ونربطها سوياً . نضع الحزمة في قدر مليء بالماء البارد نحركها ونتركها لفترة قصيرة و نقوم بعملية غسيل لها. ننفض الحزمة للتخلص من أكثر كمية ممكنة من الماء ونضعها بحيث تكون عيدانها إلى جهة الأسفل في مصفاة حتى تجف جيداً
نثبت القسم العلوي من الربطة على دف التقطيع جيداً بإحدى اليدين ثم نتخلص من قسم الأضلاع المربوطة باليد الأخرى بواسطة سكين حادة. نفرم أوراق البقدونس ناعماً ولمرة واحدة فقط من دون العودة عليهم بالسكين مرة أخرى
نفرغ البندورة المغسولة من اللب ونفرم الغلاف الخارجي فقط ناعماً
نعصر الليمون ونضيفه مع نصف ملعقة شاي من الملح فوق البرغل. نترك المكونات فوق بعضها لمدة خمسة دقائق كحد أدنى
نفرم أوراق النعناع وإصبع البصل الأخضر (كاملاً القسم الأبيض والأخضر) ناعماً جداً
نخلط المقادير المحضرة مع ثلاث ملاعق طعام زيت زيتون برفق
يضاف الليمون والملح بحسب الرغبة

نصائح من الشيف الطباخ

في حال كان استخدام أوراق البقدونس الكبيرة الحجم سوف تحتاجون لكمية أكبر لأن عيدانها ثقيلة الوزن
ولا بأي حال من الأحوال غسل البقدونس تحت الماء المُنهدّر أو الفاتر وإنما ملء الوعاء بالماء البارد جداً ومن ثم وضع الجُرز فيه وتحريكها
يُغسل البقدونس قبل ساعتين من تحضير التّبولة كحد أدنى ويترك بغرفة غير حارة ليحفظ فكل ما كان البقدونس أجف كل ما باتت التّبولة أفضل
للتحكم بقرم البقدونس بشكل أفضل وعدم الإضطراب لإفلاته حتى الإنتهاء من الفرغ ينصح بتوزيع الكمية إلى حزم صغيرة متعددة ليسهل تقطيعها
توريق النعناع بعد أن يجف
في حال لم تكن كمية عصير الليمون كافية لتغطية البرغل من الممكن إضافة القليل من الماء البارد. ثم فرك البرغل المنقوع بين اليدين وخلطه
برفق مع المكونات
إفي حال لم تتّبعوا الخطوات والنصائح سوف تحصلون على كمية أقل من التّبولة و تفقدون الطعم المنعش الرائع

! “ELYAS KOCHT” وريتو ألف صحة وعافية مع

„MAMAN COLONELLE“

– UN FILM DE DIEUDO HAMMADI

RITA ZOBEL



Honorine Munyole, âgée de 44 ans, est celle qu'on appelle « Maman Colonelle ». En tant que commandante, elle dirige une unité de police consacrée à la protection des femmes et des enfants ainsi qu'à la lutte contre la violence sexuelle. Elle sera mutée de l'est du Kongo à Kisangani au nord. Là bas l'attendent des problèmes insoupçonnés, résultants pour la plupart d'un passé non assumé.

Sur les places de marchés, Madame Colonelle intervient auprès des femmes de la région et les incite à se révolter contre la violence. Elle leur

demande de ne plus la subir mais de lui en faire part. Peu de temps après arrive dans son bureau un groupe de femmes.

Elles lui décrivent ce qu'il leur est arrivé pendant la guerre des six jours.¹ Les femmes racontent des viols commis contre les femmes en présence de leur mari. Après cela elles furent contraintes d'assister à l'exécution de leurs maris et de leurs fils pendant que leurs filles furent déportées. Elles per-

¹ En Juin 2000, le Nord fut contrôlé par les rebelles de l'armée ougandaise, l'Est par les rebelles de l'armée ruandaise. Ils se rencontrèrent à Kisangani où ils se livrèrent à des batailles atroces. La population en subit les souffrances.

durent tout ce qu'elles possédaient et depuis lors elles étaient livrées à leur sort. Encore aujourd'hui elles sont complètement traumatisées. Madame Colonelle reprend leurs cas en tant que policière non seulement pour la première fois, mais elle essaye aussi de comprendre pourquoi ces femmes n'ont jamais eu le statut de victime. Elle dépasse le cadre professionnel, elle leur propose une aide pratique, un logement et la possibilité de pouvoir échanger leurs malheurs pour mieux pouvoir les surmonter.

Elle poursuit également les cas d'abus contre des mineurs. Elle a une



Foto: Dieudo Hamadi © Cinédoc Films 2017

caméra quand elle va dans un appartement où des cas d'exorcismes se présentent, car se sont souvent les enfants qui sont rendus responsables du malheur de leur famille.

Honorine Munyole, la protagoniste de la documentation, ne se laisse pas dépasser par les événements. Elle essaye de résoudre les problèmes de façon directe et cherche des solutions. Madame Colonel, elle-même mère de six enfants, dont trois adoptés, se bat pour la justice et trouve souvent des solutions non conventionnelles mais qui offre à chacune une nouvelle chance.

Le cinéaste Dieudo Hamadi a vécu personnellement cette guerre de six jours. Le souvenir de cette époque ne l'a plus lâché depuis.² Il avait déjà connu Honorine Munyole au cours de tournages précédents, par exemple pour le court métrage « Zero Tolerance ». « Madame Colonel » a été tourné de façon très directe et chronologique. Son point fort est d'avoir laissé la protagoniste parler par elle-même. Elle démontre à quel point

2

Lui aussi se plaint qu'il n'y eut aucun procès, bien que les Nations Unies aient reconnu le massacre au Kisangani comme étant un crime contre l'humanité.

une seule personne peut changer bien des choses. Malgré une violence omniprésente, le film nous parle de l'espoir.

*Traduit de l'allemand en français par
Laura Cencetti-Kaschubatz*

PREISTRÄGER DER TAGESSPIEGEL-JURY UND DER ÖKUMENISCHEN JURY
IM FORUM DES JUNGEN FILMS DER DIESJÄHRIGEN BERLINALE.

„MAMAN COLONELLE“ – EIN FILM VON DIEUDO HAMADI

RITA ZOBEL



Dieudo Hamadi nach der Preisverleihung am 18.02.2017

„Maman Colonelle“ wird die 44-jährige Honorine Munyole genannt. Als Kommandantin leitet sie die Polizeieinheit zum Schutz von Frauen und Kindern und zum Kampf gegen sexuelle Gewalt. Vom Osten des Kongo wird sie nach Kisangani im Norden versetzt. Dort erwarten sie ungeahnte Probleme, die unter anderem aus einer nicht verarbeiteten Vergangenheit resultieren.

Auf Märkten wendet sich „Maman Colonelle“ an die Frauen der Region und fordert sie auf, Gewalt gegen sie nicht zu dulden, sondern bei ihr zu melden. Schon bald taucht eine Gruppe von Frauen in ihrem Büro auf. Sie schildern, was ihnen in der Zeit des Sechs-Tage-Krieges widerfahren ist. Im Juni 2000 wurde der Norden von Rebellen der ugandischen Armee kontrolliert, der Osten von Rebellen der ruandischen Armee. Sie trafen in Kisangani aufeinander und lieferten sich verbitterte Kämpfe, unter denen vor allem die Bevölkerung litt.

Die Frauen berichten von Vergewaltigungen vor den Augen ihrer Männer. Daran anschließend mussten sie mitansehen, wie ihre Männer und Söhne umgebracht und ihre

Töchter verschleppt wurden. Sie verloren alles, was sie hatten, und blieben seither auf sich selbst gestellt. Noch heute sind sie hoch traumatisiert. Als Polizistin nimmt „Maman Colonelle“ ihre Fälle nicht nur zum ersten Mal auf, sondern versucht nachzuvollziehen, warum sie nie als Opfer anerkannt wurden. Weit über ihren beruflichen Rahmen hinaus bietet sie als Einzige praktische Hilfe, sucht nach einer Unterkunft und bringt die Frauen dazu, sich auszutauschen, um gemeinsam über die Erlebnisse hinwegzukommen.

Auch Fällen von Kindesmisshandlung geht sie nach. Die Kamera ist dabei, wenn die Wohnung einer Geisteraustreiberin durchsucht wird. Vor allem Kinder werden häufig der Hexerei beschuldigt und dafür verantwortlich gemacht, wenn es ihren Familien schlecht geht.

Honorine Munyole, die Protagonistin der Dokumentation, lässt sich nicht von den Ereignissen überwältigen, sondern geht die Probleme engagiert an und sucht nach Auswegen. „Maman Colonelle“, die selbst sieben Kinder hat, drei davon adoptiert, kämpft tatkräftig für Gerechtigkeit

und findet unkonventionelle Lösungen, die für alle eine neue Chance bieten.

Der Regisseur Dieudo Hamadi hat den Sechs-Tage-Krieg in Kisangani selbst erlebt. Die Erinnerungen daran haben ihn nie losgelassen: Auch er beklagt, dass es nie zu Verurteilungen kam, obwohl die Vereinten Nationen das Massaker in Kisangani als Kriegsverbrechen verurteilt und der Internationale Gerichtshof Uganda schuldig gesprochen hat. Honorine Munyole kannte er bereits von früheren Dreharbeiten zu seinem Kurzfilm „Zero Tolerance“, wie er im Gespräch mit der kulturTÜR erzählt. „Maman Colonelle“ hat er sehr direkt gedreht und vollständig chronologisch aufgebaut. Seine Stärke liegt darin, die Protagonistin für sich selbst sprechen zu lassen. Sie zeigt eindrücklich, wie viel ein einzelner Mensch bewegen und bewirken kann. Trotz der oft erstickend erscheinenden Gewalt ist „Maman Colonelle“ ein Film, der Hoffnung gibt!

*Übersetzung ins Französische von
Laura Cencetti-Kaschubatz*

Maman Colonelle

Produktion Christian Lelong, Kiripi Katembo Siku.

Produktionsfirmen Cinédoc Films (Annecy, France), Mutotu Productions (Kinshasa, Congo).

Buch und Regie Dieudo Hamadi.

Kamera Dieudo Hamadi.

Schnitt Anne Renardet.

Sound François Tariq Sardi, Dieudo Hamadi. Colour. 72 min. Lingala, Swahili, French.

Premiere 13 Februar

2017, Berlinale Forum

Weltvertrieb Andana Films

Dieudo Hamadi

Filme

- 2009: Zero Tolerance (16 min.)
Ladies in Waiting (24 min.,
Episode in Congo in Four Acts,
Berlinale Forum 2010)
- 2013: Atalaku (62 min.)
- 2014: National Diploma (90 min.)
- 2017: Maman Colonelle (72 min.)

„TAMAROZ“ (SIMULATION) EIN FILM IM FORUM DES JUNGEN FILMS DER BERLINALE

MORTAZA RAHIMI & RITA ZOBEL

DOLMETSCHER: MORTAZA RAHIMI & AFSUN M. NEZHAD



© Iranian Independents

Tamaroz erzählt die Geschichte rückwärts: Vier Männer werden in eine Polizeistation gebracht. Sie streiten miteinander und erzählen unterschiedliche Versionen eines Vorfalls. In Rückblenden erfahren die Zuschauer, wie es sich tatsächlich zugetragen hat. Die Nacht auf der Polizeistation endet dramatisch.

Aufgenommen wurde der Film in einer Blackbox und nur mit dem Nötigsten ausgestattet. Alle Türen und Gegenstände sind grün. Die Männer sind uniform in Jeans und T-Shirts gekleidet, die beiden Frauen in Schwarz. Alle tragen blaue Stiefel. Die Reduziertheit der Umgebung erzeugt eine ausgesprochene Konzent-

ration auf die sehr präsent wirkenden Figuren. kulturTÜR hat mit dem Regisseur Abed Abest gesprochen.

WIE SIND SIE ZUM FILMEMACHEN GEKOMMEN?

Ich habe zuerst Architektur studiert, bevor ich zum Theater ging. Nach sechs Jahren habe ich

mein erstes professionelles Theaterstück aufgeführt. 2013 habe ich ein Angebot bekommen, im Film mitzuspielen. Dann habe ich selbst einen Kurzfilm, daran anschließend einen mittellangen Film gemacht, und so hat das alles seinen Lauf genommen.

TAMARAZ IST IHR ERSTER LANGER FILM. ER LIEF JETZT AUF DER BERLINALE. WIE WAR DAS FÜR SIE?

Wir hatten hier auf der Berlinale die Weltpremiere. Darüber bin ich sehr glücklich und freue mich riesig. Ich habe es total genossen, hier zu sein. Vor allem auch, weil ich die Filme aus dem Forum, dem Forum Expanded und die Kurzfilme sehen konnte. Hier gibt es so viele Filme, die mich ganz besonders interessieren, weil ich sonst keinen Zugang dazu habe. Dagegen kann man sich die Filme im Wettbewerb irgendwann im Kino ansehen.

IHR FILM „TAMARAZ“ ARBEITET SEHR STARK MIT REDUKTION. DAS STUDIO IST WIE EINE BLACKBOX AUFGEBAUT. WAS IST DER HINTERGRUND DIESER IDEE?

Die Geschichte musste einfach in dieser abstrakten Form erzählt werden. Warum ich diese Art von minimalistischer Ausdrucksweise gewählt habe, liegt daran, dass der Film nur diese Dinge braucht. Wäre ich raus gegangen, hätte ich sie draußen gefilmt, wären sehr viele Dinge da gewesen, die der Film überhaupt nicht benötigt, und die überflüssig sind.

DIE GEGENSTÄNDE HABEN ALLE EINE BESTIMMTE FARBE: GRÜN. WELCHE ROLLE SPIELT DAS?

Beim Filmemachen steht die Farbe Grün dafür, die markierten Objekte mit etwas zu ersetzen, wie bei einer „Greenscreen“-Technik. Der Zuschauer kann sich die Umgebung selbst vorstellen, sich Dinge ausdenken und damit die Geschichte füllen.

DER FILM HEIßT „TAMARAZ“, DAS BEDEUTET „SIMULATION“. WIE EINE COMPUTERSIMULATION IST AUCH DIE KAMERAUFÜHRUNG. WARUM FUNKTIONIERT IHRE GESCHICHTE NUR SO?

Die Geschichte braucht diese Art von Bewegung. Beim Schauen des Films merkt man, dass es ab einer gewissen Zeit einen „Gamer“ gibt, der die Geschehnisse beeinflussen und verändern kann. Das spürt man. Es geht darum, dass ein Beobachter da ist. Tatsächlich wurde zweimal eine Einstellung wie beim Spiel „Watchdog“ benutzt. Daher kommt auch eine Stimmung wie bei einem Spiel auf.

DIE GESCHICHTE WIRKT ZUERST SEHR EINFACH, WIRD ABER DANN VON VERSCHIEDENEN ZEITEN ÜBERLAGERT. WAS MÖCHTEN SIE DAMIT AUSDRÜCKEN?

Ich wollte in dieser einfachen Geschichte Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf einen Punkt zulaufen lassen. All diese Zeiten laufen auf einen Punkt zu und treffen aufeinander.

IM FILM HAT MAN EINE STARKE DICHTHEIT UND VERTRAUTHEIT GESPÜRT.

Ein Grund war vielleicht auch, dass das Budget sehr beschränkt und die Drehtage limitiert waren. Weil wir nicht so viel Spielraum hatten, haben wir drei Monate vorher schon viel zusammen geübt, um Fehler beim Shooting zu vermeiden. Das war etwas, was uns stark zusammengebracht hat, bevor wir anfangen zu filmen.

DIE DREI JUNGEN MÄNNER IM FILM SIND FREUNDE. SPIELEN SIE SICH SELBST? SIND SIE WIRKLICH FREUNDE?

Wir kannten uns alle schon vorher; zum Großteil aus der Studienzeit und aus verschiedenen Arbeiten, die wir schon zusammen gemacht haben. Wenn wir uns nicht gekannt hätten, wäre es viel schwieriger gewesen. Vor allem ist es im Iran auch so, dass es schwierig ist, offen zueinander zu sein, wenn man sich nicht kennt. Da spielt es eine große Rolle, dass man Vertrauen zueinander hat. Und jetzt – nach dem Film – ist die Beziehung noch viel stärker, und wir sind noch viel mehr befreundet als vorher schon. Freunde können sich auf gewisse Art und Weise komplementieren, können etwas nach vorne bringen, etwas bewegen. Freundschaft ist eines der wichtigen Elemente.

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH UND VIEL ERFOLG BEI IHREN WEITEREN PROJEKTEN.

Tamaraz

Produktion Maryam Shafie
Produktionsfirma Hich Film (Teheran, Iran). **Regie, Buch** Abed Abest. **Kamera** Hamid Khozouie Abyaneh. **Schnitt** Haydeh Safiyari. **Musik** Bamdad Afshar
Sound Design Bamdad Afshar

Ton Shahin Poor Dadashi.
Production Design Majid Yousefi.
Farbe. 84 Min. Farsi.
Uraufführung 14. Februar 2017, Berlinale Forum
Weltvertrieb Iranian Independents

Abed Abest

Filme

2011: I Haven't Seen Hossien Since the Day Before Yesterday (8 min.)
2014: The Corner (40 min.)
2017: Tamaraz / Simulation (84 min.)



Abed Abest freut sich, viele experimentelle Filme im Forum der Berlinale sehen zu können.

فیلم ارتباطات ما با یکدیگر قوی‌تر شده و ما بیشتر از قبل با یکدیگر دوست هستیم. دوستان به نوعی تکمیل‌کننده یکدیگر هستند. دوستی یعنی حرکت رو به جلو و پیشرفت. دوستی یک عنصر مهم زندگی است.

تشکر فراوان بخاطر گفتگو با دروازه فرهنگ. برایتان در کارهای هنری آینده تان آرزوی موفقیت می‌نمایم.

با هم دوست هستند؟

ما همه همدیگر را از قبل می‌شناختیم. اکثراً هم دوره‌ای دانشگاه بودیم یا در کارهای مشترک قبلی یکدیگر را شناخته بودیم. اگر ما همدیگر را نمی‌شناختیم شاید کار خیلی سخت‌تر می‌شد چون در ایران رک و صریح بودن با غریبه‌ها اصلاً متداول نیست. در این فیلم نیز اعتماد دست‌اندرکاران به یکدیگر نقش بزرگی را ایفا می‌کرد. حالا بعد از این

جلوگیری شود. سه ماه با گروه تمرین کردیم و بخاطر همین همه چیز و همه نقش‌ها خیلی مشخص بود و وقتی فیلمبرداری را شروع کردیم با کمترین خطا فقط ضبط می‌کردیم. دوستی و نزدیکی گروه خیلی برای من خوب بود چون در هنگام فیلمبرداری که هزینه بردار است، خطاها خیلی کم بود.

سه شخصیت داستان در فیلم با یکدیگر دوست هستند. آیا آنها در زندگی واقعی نیز

مصاحبه با کارگردان فیلم „تmarض“ یگانه نماینده سینمای ایران در بخش فوروم برلیناله

ریتا زوبل و مرتضی رحیمی

فیلم تمارض یگانه نماینده سینمای ایران در شصت و هفتمین جشنواره بین المللی فیلم برلیناله بود. داستان این فیلم که در بخش فوروم اکران شد روایتی معکوس دارد. سه جوان برای گذراندن شبی می‌خواهند به خانه دوستی بروند که در این فیلم هر از گاهی از او به عنوان „پیرمرد“ یاد می‌شود. این شب‌نشینی سرانجام به جدال کشیده شده و پس از نزاع میان دست‌کم دو تن از مهمانان با میزبان، همه توسط ماموران پلیس دستگیر و به پاسگاه پلیس برده می‌شوند. آنها در پاسگاه نیز با یکدیگر بحث و جدل می‌کنند و واقعه‌ای که در خانه پیرمرد اتفاق افتاد را هر کدام به گونه‌ای متفاوت تعریف می‌کنند. این شب در پاسگاه پلیس به صورت غم‌انگیزی به پایان می‌رسد.

تمارض در یک „صحنه آزاد“ یا همان „بلک‌باکس“ که تنها با وسایل مورد نیاز مجهز گردیده، تصویربرداری شده است. تمامی اشیاء، دروازه‌ها و پنجره‌ها دارای رنگ سبز می‌باشند و چهار بازیگر مرد این فیلم شلوار جین سیاه و تی‌شرت به تن دارند. چکمه‌های آبی نیز به پای همه نقش‌آفرینان است. این مینیمال گرایی در فضای فیلم، تمرکز روی شخصیت‌های داستان را دوچندان کرده است. „دروازه فرهنگ“ با عبد آبست، کارگردان فیلم تمارض، گفتگویی انجام داده است که آن را در زیر می‌خوانید.

چه شد که به فیلم‌سازی روی آوردید؟

من در دانشگاه معماری خواندم و بعد هم تئاتر. و در مدرسه تئاتر، فیلم‌سازی را دنبال کردم. تقریباً شش سال قبل اولین کار حرفه‌ای را در تئاتر انجام دادم. در سال ۲۰۱۳ با بازی در فیلم „ماهی و گریه“ وارد سینما شدم. سپس

یک فیلم کوتاه و یک فیلم بلند ساختم. اینگونه بود که وارد سینما شدم.

„تمارض“ اولین فیلم بلند ساخته شما است که در برلیناله اکران شد. برلیناله برایتان چطور بود؟

در برلیناله بهترین فیلم‌های جهان به نمایش گذاشته شدند و من خیلی خوشحالم از اینکه تمارض در این جشنواره حضور داشت. من توانستم در این جشنواره فیلم‌های زیادی از فوروم، فوروم اکسپند و فیلم‌های کوتاه را ببینم. از شرکت در برلیناله خیلی لذت بردم. در حالی که اکثر فیلم‌هایی که در بخش رقابت بودند را بعداً در سینماها می‌توانم ببینم، فیلم‌هایی که در این بخش به نمایش گذاشته شدند را در هیچ جای دیگر به جز برلیناله نمیتوان دید.

در فیلم تمارض از حداقل اشیاء استفاده شده و استدیو هم مثل یک بلک‌باکس ساخته شده است. دلیل آن چیست؟

داستان این فیلم فضایی انتزاعی را طلب میکرد و مینیمال گرایی هم از ملزومات محیط فیلمبرداری بود. اگر من بیرون می‌رفتم و فیلم را در فضایی غیر از این بلک‌باکس تصویربرداری می‌کردم، چیزهایی به فضای فیلم اضافه می‌شد که اصلاً نیازی به آنها نبود.

در فیلم همه اشیاء یک رنگ خاص داشتند. رنگ سبز! این رنگ چه نقشی در فیلم بازی می‌کند؟

در سینما همیشه از رنگ سبز برای جایگزینی اشیاء مورد نظر استفاده می‌شود. من هم خواستم با استفاده از رنگ سبز در فیلم به مخاطب این امکان را بدهم که تصاویر مورد نظر را خودش با آزادی عمل بیشتر و

ذهن باز جایگزین کند.

اسم فیلم تمارض است، به معنی سیمولیشن یا همان شبیه سازی، مثل یک شبیه‌ساز کامپیوتری. تصویر برداری و حرکات دوربین نیز چنین بوده است. چرا این نوع فیلمبرداری را انتخاب کردید؟

این نوع فیلمبرداری از ملزومات فیلمنامه بود. در هنگام تماشای فیلم، شما متوجه این موضوع می‌شوید که „گیمری“ وجود دارد که بعد از گذشت زمان، اتفاقات را تحت تاثیر قرار داده، کنترل می‌کند و حتی می‌تواند تغییر بدهد. این موضوع در فیلم کاملاً قابل لمس است.

در دو صحنه فیلم نیز از یک بازی معروف به نام سگ نگهبان Watchdog الهام گرفته شده است که این هم از دیگر ملزومات فیلمنامه است.

داستان فیلم در ابتدا خیلی ساده است اما بعداً از بُعد زمان دچار پیچیدگی می‌شود. با این پیچیدگی چه پیامی را می‌خواستید منتقل کنید؟

من می‌خواستم گذشته، حال و آینده بازیگران را همزمان به نمایش بگذارم. همزمان، نه قبل و نه بعد! یعنی همان موقع که گذشته است همان موقع حال و آینده نیز است. این از همه چیز برای من جذابتر بود.

به نظر می‌رسد که دست اندرکاران فیلم رابطه‌ای صمیمانه و توأم با اعتماد متقابل دارند، همینطور است؟

بله. یکی از دلایلش این بود که ما برای فیلم بودجه مشخص و محدودی داشتیم. به همین خاطر نمی‌توانستیم زیاد خطا کنیم. گروه بازیگران سه ماه قبل از شروع ضبط فیلم با یکدیگر خیلی تمرین کردند تا از خطاها

GAR NICHT LUSTIG

STEFAN HAGE

Bilder sprechen eine Sprache, für die man keinen Sprachkurs besuchen muss. Die Aussagen von Fotos oder Fernsehbildern werden oft mit „gewaltig“ und „beeindruckend“ beschrieben. Bilder, Malerei und Fotografie sind dem Begriff Kultur sehr nah – aber Comics? Mit Sprechblasen ergänzte, aussagestarke Zeichnungen, Informationen, transportiert in einer Kombination aus Text und Bild: Das mögen die Deutschen offensichtlich nicht. Micky Maus und Spiderman sind Kinderkram und nichts für den Informationsanspruch eines durchschnittlichen Erwachsenen. Erst seit wenigen Jahren erfreuen sich Comics für Erwachsene steigender Popularität – die „Graphic Novels“.

Eines der Ziele unseres Magazins ist die Kommunikation von Kultur(en) und die Überwindung von Verständigungsproblemen. Die Bildsprache der Comics kann dabei helfen. Mehrere Verlage haben Graphic Novels im Programm, in denen der Krieg im Nahen Osten, Flucht und Neuanfang verarbeitet werden.

Im Februar 2017 erschien die Comic-Reportage

„IM SCHATTEN DES KRIEGES“

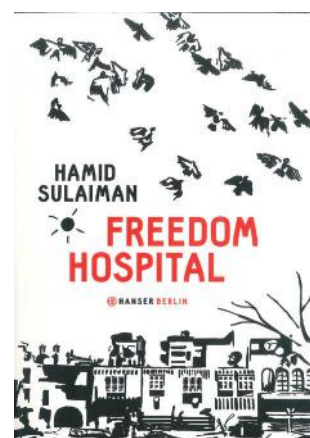


(Reprodukt Verlag) von der US-Amerikanerin Sarah Glidden. Die Autorin begleitete 2010 ein unabhängiges Journalisten-Team in den Irak, zu den Kurden und nach Syrien. Nur wenige Wochen vor Ausbruch des Krieges in Syrien erlebte sie dort eine bizarre Stimmung. Auf Rückfrage von kulturTÜR bei einer Autorenesung, ob sie denn spüren konnte, was bald folgen würde, erklärte sie ihre Irritation darüber, dass sie die Leute zwar von den zahlreichen

Assad-Portraits überwacht, aber dennoch herzlich und freundlich erlebte. Niemand aber wollte mit ihr über Politik sprechen. Aus dem Irak-Krieg berichteten vorrangig sogenannte „embedded journalists“, also vom Militär beaufsichtigte Medienvertreter, aber viel zu wenig freie Schreiber. Sarah Glidden geht es um die Regeln und Grundsätze des guten Journalismus. Ihr wichtigstes Anliegen ist es, die Leser niemals zu täuschen. Und so kombinierte sie das Schreiben mit ihrem grafischen Talent und fand mit dem Format der Comic-Reportage ihre ganz eigene Form, professionell zu berichten und ehrlichen Journalismus zu machen. Was kann diese, was andere Reportageformen nicht können? „Ein großer Vorteil daran ist, dass man nicht ein 1-zu-1-Abbild zeigt, sondern eher ein Gefühl für ein Setting und den Charakter der Menschen vermittelt“, so Glidden. „Im Schatten des Krieges“ bemüht sich um eine Aufarbeitung des Irakkrieges, verdeutlicht aber ebenso, dass die Region schon damals weit vom Frieden entfernt war und eher einer geladenen Kanone glich.

Hamid Sulaiman (30) hat in seinem Werk

„FREEDOM HOSPITAL“



(Hanser Verlag Berlin, 2017) diese Geschichte weitererzählt. Er selbst ist laut eigener Aussage der einzige syrische Comic-Künstler. Comic ist in Syrien eine geächtete Form der freien Meinungsäußerung. 2011 musste Sulaiman wegen des Verbots seiner Kunst und seiner regimekritischen Arbeiten fliehen. Über Jordanien und Ägypten landete er bei Verwandten in Bielefeld. Seit 2012 lebt er in Paris.

In „Freedom Hospital“ werden in

Schwarz-Weiß und ohne Graustufen blutrote (!) Bilder der Grausamkeiten des Krieges zwischen Assad, der Opposition, den Kurden, dem IS, der Türkei und den unterstützenden Großmächten dargestellt. Mitten in diesem „Alle-gegen-Alle“ betreibt ein kleines Team von Enthusiasten ein Untergrundhospital für verletzte Rebellen. Sulaiman stellt gleich zu Beginn eine Reihe von plakativen Charakteren vor. Es gibt Idealisten, Spitzel, radikalisierte Salafisten, traumatisierte Folteropfer, Überläufer, Aufgeber und Flüchtende. Die zeitliche Dimension kennzeichnet er durch die Angabe der Opferzahlen (z.B. „1698 Opfer später“). Seine Geschichte startet im März 2012 bei 40 000 Toten. Manchmal steigt die Zahl pro Stunde, an anderer Stelle zusammengefasst für drei Monate. In der Geschichte kommen keine Friedensbemühungen vor, keine humanitären Aktionen, keine NGOs; 2012 war überhaupt noch nicht klar, wem geholfen werden durfte oder sollte.

Als Leser kann man zwar versuchen, sich damit zu beruhigen, von alledem weit entfernt zu sein. Man ist es aber nicht: Alle im Buch dargestellten Waffensysteme werden mit Typ und Herkunftsland beschriftet. Tatsächlich verdient an diesem Krieg der internationale Waffenhandel – und damit unter anderem auch Deutschland.

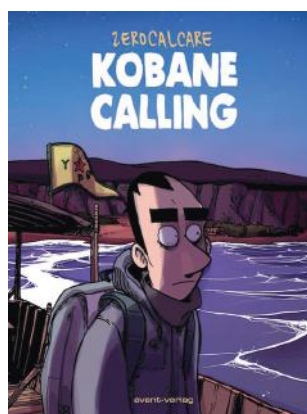
Der italienische Comic-Künstler Zerocalcare thematisiert in seinem Werk

„KOBANE CALLING“

(Avant-Verlag Berlin, Mai 2017, italienisches Original: 2013) die Situation der syrischen Kurden im Kampf gegen den IS. Sowohl seine Zeichnungen als auch sein Erzählstil sind lustig – so wie Comic sein möchte

– so wie der Inhalt der Geschichte es nicht ist. Zerocalcare macht sich nicht lustig über den Krieg. Dennoch wagt er den Spagat, genau denjenigen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, denen es vergangen ist und die es am meisten brauchen.

In der nordsyrischen Stadt Kobane leben Kurden. Sie war mehrmals von IS-Kämpfern umzingelt und konnte auch dank der US-amerikanischen Luftwaffe sowie deutscher Gewehre verteidigt werden. Gekämpft haben die Bewohner der Region jedoch selbst. Auch in „Kobane Calling“ wird versucht, komplexe Konflikte zu entwirren. Obwohl die Kurden keinen eigenen selbstverwalteten Staat haben, verteidigen sie in der Geschichte ihre Heimat mit beispiellosem Patriotismus. So wie der IS erfolgreich immer mehr Kämpfer

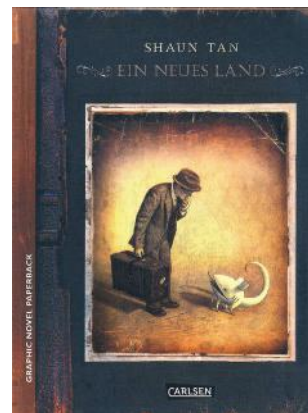


unter anderen auch über türkisches Staatsgebiet einschleust, gelingt es auch den Kurden, auf diesem Wege Unterstützer ins Kampfgebiet zu schmuggeln. Andere wiederum versuchen zu fliehen. Besonders makaber ist eine Episode, in der ein Mann in Sichtweite zu seinem Haus vorerst in Sicherheit ist. Wütend ruft er gen Himmel, ein US-Bomber möge doch bitte sein Haus zerstören. Er wohne lieber in einem Zelt auf den Trümmern, als dass er es dem IS überließe.

Jeder Krieg ist grausam, seine Ursachen verworren. Dennoch haben

alle kriegerischen Konflikte immer wieder die gleichen Begleitumstände. Der Australier Shaun Tan beschreibt dies in seinem Buch

„EIN NEUES LAND“



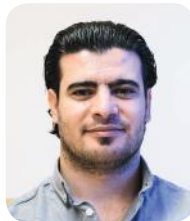
(Carlsen Verlag, 2014), in dem er ein imaginäres Land mit fiktiven Menschen, Konflikten und Nebengeschichten darstellt. Hier findet sich all das wieder, was bei allen kriegerischen Auseinandersetzungen gleich ist und was die Menschheit wider besseres Wissen nicht überwinden kann: Ein Regime drangsaliert seine Bürger, verfolgt Andersdenkende, zwingt Menschen zur Flucht vor Folter und Tod in die Fremde, nötigt sie, Schlepper zu bezahlen. Im neuen Land verstehen die Geflüchteten weder Sprache noch Kultur. Sie verlieren Verwandte in der Heimat, versuchen Familienangehörige nachzuholen, haben Ärger mit Behörden, erleben innerpolitischen Widerstand gegen sich, haben sowohl ablehnende als auch helfende Nachbarn. Sie wünschen sich, zurück zu können.

Und weil dies international und über alle Sprachgrenzen hinaus so viele Parallelen hat, ließ Shaun Tan Worte komplett weg. Es sprechen nur Bilder, die jeder „lesen“ kann.

DAS TEAM VON KULTURTÜR



Kesanet Abraham, 19, kommt aus Eritrea. Er lebt seit Sommer 2015 in Berlin und besucht die Integrationsklasse in der Berufsschule. Danach plant er eine Ausbildung als Mechatroniker. In seiner Freizeit schreibt er Gedichte.



Hareth Almukdad, 30 Jahre alt, kommt aus Daraa in Syrien. Von 2005 bis 2011 hat er Journalismus an der Universität in Damaskus studiert und war danach als Journalist tätig. Seit einem Jahr lebt er mit seiner Familie in Deutschland.



Mark Abdelnour ist 15 Jahre alt und kommt aus Ägypten. Bevor er 2015 mit seinen Eltern nach Deutschland kam, hat er in Georgien gelebt. Er besucht die 10. Klasse der Rudolf-Steiner-Schule und möchte einmal Pilot werden.



Mouod Ghaffarkhani wurde 1982 im Iran geboren. Er studierte in Teheran Elektroingenieurwesen und arbeitete mehrere Jahre für große Unternehmen im Iran und Irak. Seit ca. 15 Monaten lebt er in Deutschland. Neben Farsi und Englisch spricht er auch etwas Französisch und Arabisch und lernt gerade Deutsch.



Hussein Ahmad, 32 Jahre alt, kommt aus Syrien. Seit rund vier Jahren ist er in Deutschland. In Syrien hat er englische Literatur studiert. Jetzt arbeitet er als freier Journalist.



Stefan Hage, 40, ist gebürtiger Oberlausitzer, lebte seit 1996 schon mehrmals in Berlin, aktuell wieder seit 2011. Er ist Sozialpädagoge, Projektmanager und leidenschaftlicher Wortakrobat. Seit Juni 2016 leitet er bei der DRK Berlin Südwest gGmbH den Kinder- und Jugendbereich.



Kais Alatrash, 22 Jahre alt, wurde in Sweida in Syrien geboren. Er studierte Politikwissenschaften in Damaskus. Seit einem Jahr wohnt er in Berlin, wo er sein Studium fortsetzen möchte.



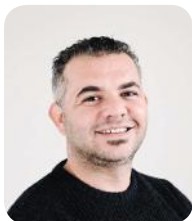
Shrouk Hamza, 17 Jahre alt, kommt aus Syrien. Seit über einem Jahr lebt sie in Deutschland. Sie besucht die Willkommensklasse eines Steglitzer Gymnasiums und möchte das Abitur machen.



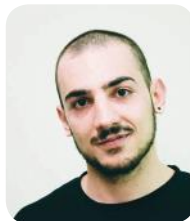
Adnan Al Mekdad, 51, arbeitete über 30 Jahre lang als Journalist bei der syrischen Zeitung Ath-Thawra und beim Fernsehen. Im August 2014 kam er mithilfe von „Reporter ohne Grenzen“ zusammen mit seinen vier Kindern nach Berlin. Bei kulturTÜR leitet er die arabisch-sprachige Redaktion.



Eyass Hannoun, 40 ist Syrer aus Damaskus und Koch von Beruf. Seit 2013 lebt er mit seiner Familie in Berlin und engagiert sich als Sprachmittler für geflüchtete Menschen. Darüber hinaus ist er als Caterer selbstständig tätig. Sein Rufname ist Elyas!



Safwan Almoubark, 34, ist in Damaskus in Syrien geboren und aufgewachsen. Er studierte Journalismus und hat als Journalist und Sportlehrer gearbeitet. Seit mehr als zwei Jahren lebt er in Berlin, mittlerweile mit seiner Frau und seinen zwei Kindern. Seit April macht er eine Ausbildung zum Altenpfleger.



Ayham Hisnawi ist 22, kommt aus Syrien, hat dort Kommunikationswissenschaften studiert und musste dies abbrechen, um aus Syrien zu fliehen. In Berlin hat er angefangen Theater zu spielen und will gern professioneller Schauspieler werden. Er schreibt sehr gern und interessiert sich für Sprachen.



Diana Juneck, 1981 in Halle an der Saale geboren, lebt und arbeitet als freiberufliche Fotografin und Kulturpädagogin mit den Schwerpunkten Fotografie und Theater in Berlin. Sie realisiert vielfältige pädagogische Projekte und stellt ihre eigenen künstlerischen Arbeiten bereits weltweit aus.



Amina Rayan wurde 1985 in Hannover geboren und studierte Politik und Arabistik an der Universität Göttingen. Sie lebt in Berlin und arbeitet als mobile Bildungsberaterin für geflüchtete Frauen bei GOLDNETZ.



Niloofer Keshtiari wurde im Iran geboren und lebt seit 2009 in Berlin. Sie studierte Kognitive Psycholinguistik und hat an der Freien Universität Berlin dazu promoviert. Darüber hinaus war sie als Lektorin und Übersetzerin tätig. Sie engagiert sich in Bildungsprojekten für Geflüchtete und sucht noch nach einer festen Beschäftigung.



Mortaza Rahimi, geboren 1991 in Kabul, arbeitete bereits in Afghanistan als Journalist bei einer Zeitung und beim Fernsehen. Nach Todesdrohungen der Taliban flüchtete er mithilfe von „Reporter ohne Grenzen“. Seit Ende 2011 lebt er in Deutschland und schreibt z.B. auch für die taz. Bei kulturTÜR leitet er die persisch-sprachige Redaktion.



Kathrin Kowarsch wurde in der Oberlausitz geboren und kam einst zum Studium nach Berlin. Die gelernte Slawistin hat als Verlagslektorin zahlreichen Büchern ans Licht der Welt verholfen, war in der Migrationsforschung tätig und arbeitet nun im Info-Center der DRK Berlin Südwest gGmbH.



Raha Shegeft wurde 1996 im Iran geboren. Seit Oktober 2015 lebt sie in Berlin. Neben ihrem Integrationskurs macht sie eine Ausbildung zur Zahnarzthelferin.



Ricky Matejka hat in Wien Theaterwissenschaft studiert. In Berlin arbeitete sie für die Zeitungen „Der Abend“ und „Spandauer Volksblatt“. Als freie Journalistin hat sie Reportagen und Features für das Fernsehen gemacht. Darüber hinaus hat sie drei Bücher veröffentlicht.



Somayeh Rasouli, 17, ist afghanische Staatsbürgerin. Sie wurde im Iran geboren und ist dort aufgewachsen. Seit September 2016 lebt sie in Berlin.



Juliane Metz, 45, ist waschechte Zehlendorferin. Reisen und fremde Kulturen haben es ihr angetan, und so machte sie das zu ihrem Beruf: Zahlreiche touristische Kommunikationsmedien, darunter eine große Zahl an Reisemagazinen, sind unter ihrer Projektleitung bereits entstanden.



Mahdi Yaghobi ist 19 Jahre alt. Er ist afghanischer Staatsbürger, der im Iran geboren und aufgewachsen ist. Seit 15 Monaten lebt er zusammen mit seiner Familie in Deutschland.



Susan Korakli-Watfe ist in Berlin geboren und in Damaskus, Syrien, aufgewachsen. Sie hat als Dolmetscherin und Übersetzerin gearbeitet



Rita Zobel wurde in Bayern geboren und lebt seit 1983 in Berlin. Mit ihren umfangreichen Erfahrungen im internationalen Projektmanagement hat sie verschiedene Programme zwischen Europa und Asien aufgebaut. Im DRK leitet sie seit Herbst 2016 das kulturTÜR-Projekt, das sie von Anfang an mitkonzipiert hat.



Das Team von kulturTür bei der Feier zur Erstausgabe des Magazins im März 2017.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

DRK Berlin Südwest gGmbH
Düppelstraße 36
12163 Berlin
Tel.: 030 790113-56
redaktion@drk-berlin.net
www.drk-berlin.net

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Holger Höringkle

Sitz der Gesellschaft:

Berlin/Handelsregister: HRB 75266

Gesellschafter der DRK Berlin Südwest gGmbH ist der DRK Kreisverband Berlin Steglitz-Zehlendorf e.V. Die DRK Berlin Südwest gGmbH ist über den Gesellschafter Mitglied beim Deutschen Roten Kreuz Berlin, Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V.

REDAKTIONSLEITUNG

Stefan Hage (*Koordination*)
Dr. Rita Zobel (*Projektleitung*)

PERSISCH-SPRACHIGE REDAKTION

Mortaza Rahimi

ARABISCH-SPRACHIGE REDAKTION

Adnan Al Mekdad

WEITERE REDAKTEURE

Kesane Abraham, Mark Abdelnour,
Hussein Ahmad, Kais Alatrash,
Safwan Almoubark, Hareth Almukdad,
Mouod Ghaffarkhani, Shrouk Hamza,
Eyass Hannoun, Ayham Hisnawi,
Ricky Matejcka, Juliane Metz, Somayeh Rasouli,
Amina Rayan, Raha Shegeft, Mahdi Yaghoobi

ÜBERSETZUNGEN

Arabisch-Deutsch: Melanie Rebasso,
Rafael Sanchez
Deutsch-Arabisch: Mohammad Al-Abed,
Susan Korakli-Watfe
Farsi-Deutsch: Ralf Rinas, Faisal Maandgaar
Deutsch-Farsi: Faisal Maandgaar,
Mortaza Rahimi
Französisch: Laura Cencetti-Kaschubatz
Tigrinya-Deutsch: Tesfu Kidane,
Kesane Abraham

ÜBERARBEITUNG DER ÜBERSETZUNGEN IM DEUTSCHEN:

Juliane Metz

GESTALTUNG

Layout, Grafik, Logo:
Dong-Ha Choe

TITELFOTO

Diana Juneck

BILDREDAKTION

Diana Juneck

KORREKTUREN

Arabisch: Susan Korakli-Watfe
Farsi: Dr. Niloofar Keshtari
Deutsch: Kathrin Kowarsch

BILDNACHWEISE

Im jeweiligen Text bzw. am _Bild ist der Fotograf erwähnt. Bilder ohne Kennzeichnung stammen von Diana Juneck.

AUFLAGE

2.000
Gedruckt in Deutschland

PERIODIZITÄT:

Quartalsweise

VERBREITUNGSGEBIET

Berlin

PREIS

kulturTÜR ist kostenlos

ERSCHEINUNGSJAHR

Die erste Ausgabe erschien im Januar 2017,
die dritte ist für Juli 2017 geplant.

HINWEIS AUF URHEBERRECHT

Eine Verwendung der urheberrechtlich geschützten Inhalte ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung von der DRK Berlin Südwest gGmbH unzulässig und strafbar, sofern sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Es ist nicht gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, zu ändern, zu verbreiten, dauerhaft zu speichern oder nachzudrucken. Es bestehen keine Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse oder Rechtsbeziehungen

zu Presse- und Rundfunkunternehmen.

Die Artikel in kulturTÜR spiegeln die Meinungen der Autoren und Autorinnen wieder. Sie repräsentieren nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion und des Herausgebers. Die Anschrift für alle unter diesem Abschnitt genannten Redakteure/Redakteurinnen ist: Redaktion kulturTÜR, Düppelstraße 36, 12163 Berlin

FÖRDERER

Mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung für Finanzen, der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen und des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf von Berlin, die Mittel aus dem „Masterplan für Integration und Sicherheit“ zur Verfügung stellen.

Ermöglicht wird das Projekt auch durch die Unterstützung mit Mitteln des Förderprogramms „Flüchtlinge“ des DRK-Bundesverbandes.



DANKSAGUNG

Die Redaktion bedankt sich bei allen Förderern von kulturTÜR, deren Unterstützung einen intensiven Austausch und die Erstellung der Zeitschrift ermöglicht.

COME AND JOIN US

TO WRITE A **MULTILINGUAL MAGAZINE**

WITH NEIGHBORS IN STEGLITZ-ZEHLENDORF

- REFUGEES, SETTLED, NATIVES -

WITH AND WITHOUT JOURNALISTIC KNOWLEDGE.

MEETING

EVERY WEDNESDAY

3 TO 5 PM

DRK, DÜPPELSTRASSE 36, 12163 BERLIN

(S+U RATHAUS STEGLITZ)

CONTACT: 030-790113-56,

REDAKTION@DRK-BERLIN.NET

شاركنا

في مجلتنا المتعددة اللغات و التي هي صلة الوصل بين
الوافدين الجدد ، و القادمي و أهالي برلين ، من الصحفيين و
غير الصحفيين

موعد اللقاء

كل يوم أربعاء من الساعة ١٥:٠٠ الى ١٧:٠٠ بعد الظهر

العنوان: DRK, Düppelstraße 36, 12163 Berlin

الهاتف: (030) 790113-56

الإيميل: redaktion@drk-berlin.net



MACHEN SIE MIT

BEI UNSERER MEHRSPRACHIGEN ZEITUNG

VON, MIT UND FÜR (NEUE) NACHBARN IM KIEZ,

GEFLÜCHTETE UND NICHT-GEFLÜCHTETE, NEU- UND ALT-BERLINER,

MIT UND OHNE JOURNALISTISCHE KENNTNISSE.

TREFFEN JEDEN MITTWOCH VON 15 BIS 17 UHR

DRK, DÜPPELSTRASSE 36, 12163 BERLIN (S+U RATHAUS STEGLITZ)

KONTAKT: 030-790113-56

REDAKTION@DRK-BERLIN.NET

UNTERSTÜTZT VOM BEZIRK STEGLITZ-ZEHLENDORF

JOIGNEZ-VOUS À NOUS ET PARTICIPEZ À NOTRE NOUVEAU JOURNAL MULTILINGUE

conçu par et avec les voisins du quartier, par des réfugiés ou
non réfugiés, par des Berlinoises anciens ou nouveaux, avec ou
sans connaissances journalistiques.

Rendez-vous tous les mercredis de

15:00 à 17:00 heures

DRK, Düppelstraße 36, 12163 Berlin

(métro et S-Bahn Rathaus Steglitz)

Contact: 030-790113-56

redaktion@drk-berlin.net

ПРИХОДИ И ПРИСОЕДИНЯЙСЯ

к редакции нашей многоязычной газеты

издаваемой для и при участии **новых жителей**
района.

беженцами и не-беженцами, новыми и старыми
берлинцами,

людьми с и без журналистских навыков.

Редакционное собрание

каждую среду с 15 до 17 часов

в офисе Красного Креста Берлин по адресу:

Düppelstraße 36, 12163 Berlin (S+U Rathaus Steglitz)

Контактный: (030) 790113-56, redaktion@drk-berlin.de

با ما همکاری کنید!

با زبانهای مختلف در مجله ما
از همسایه ها با همسایه ها و برای
همسایه های جدید در منطقه
مهاجر و غیر مهاجر. برلینی های جدید و
قدیمی

با آشنایی و بدون آشنایی با روزنامه نگاری
و عده ملاقات ما:

هر هفته چهارشنبه

از ساعت ۱۵ تا ۱۷

صلیب سرخ برلین

آدرس:

DRK, Düppelstraße 36,

12163 Berlin (S+U Rathaus Steglitz)

شماره تماس:

030-790113-56

آدرس ایمیل:

redaktion@drk-berlin.net